

Eigenbetrieb Schulen Wirtschaftsplan 2025



**Wir investieren in Bildung -
Bildung schafft Zukunft**

Inselquartiere
— LANGEOOG & NORDERNEY

 **KREIS
LIPPE**

Heimat geben. Zukunft bieten.

EIGENBETRIEB SCHULEN DES KREISES LIPPE: **WIRTSCHAFTSPLAN 2025 - VORBERICHT**

I. Allgemeine Vorbemerkungen	1
1. Bildung in und für Lippe gemeinsam gestalten	1
2. Eigenbetrieb Schulen (EBS).....	2
2.1 Organisationsform/-struktur und Selbstverständnis	2
2.2 Wirtschaftliche Entwicklung.....	3
3. Rahmenbedingungen, Ziele und Aufgaben in 2025.....	5
3.1 Beiträge des EBS zur Konsolidierung des Kreishaushaltes.....	5
3.2 Entwicklungen und Projekte im Regionalen Bildungsnetzwerk Kreis Lippe	5
3.3 Klimaschutz	7
3.4 Facility Management (FM).....	7
3.5 Schulen der Zukunft – gemeinsam denken, planen und gestalten	8
3.6 Strategische Entwicklung der Berufskollegs	9
3.7 Strategische Schulentwicklung der weiteren Kreisschulen	11
3.8 Entwicklung der Villa Kunterbunt (VKB).....	13
II. Wirtschaftsplan 2025 – wesentliche Veränderungen	14
1. Bildung der Planansätze allgemein	14
2. Umsetzung / Fortsetzung bedeutender Bauprojekte in 2025 ff.....	14
2.1 Allgemeine Erläuterungen	14
2.2 Felix-Fechenbach-Berufskolleg (FFB).....	15
2.3 Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg (DBB).....	15
2.4 Hanse-Berufskolleg (HBK)	16
2.5 Lüttfeld-Berufskolleg (LBK)	16
2.6 HBZ-Gebäude	16
2.7 Irmela-Wendt-Schule (IWS)	17
2.8 Fürstin-Pauline-Schule (FPS).....	17
2.9 Karla-Raveh-Gesamtschule (KRG).....	17
3. Inselquartiere –Jugend- und Gästehäuser des Kreises Lippe	18
3.1 Allgemeine Erläuterungen	18
3.2 Wirtschaftliche Planung 2025 ff.....	18
3.3 Weitere Herausforderungen für die Inselquartiere	18
III. Erläuterungen zum Erfolgsplan (EP)	19
1. Aufwandsübersicht	19
1.1 Energieaufwand (Ziffer 14).....	19
1.2 Abschreibungen (Ziffer 21).....	20
1.3 Personalaufwand (Ziffer 18-20).....	20
1.4 Schülerbeförderung / Sonstiger Personentransport (Ziffer 16)	21
1.5 Aufwendungen für Instandhaltung an Gebäuden (Ziffer 22a+c).....	21
2. Entwicklung der Schulbudgets im Erfolgsplan	22

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2025 des Eigenbetriebs Schulen des Kreises Lippe

2.1	Budgets der Berufskollegs	23
2.2	Übrige Budgets	23
3.	Entwicklung der Erträge im Erfolgsplan	23
3.1	Ertragsübersicht	23
3.2	Betriebskostenzuschuss des Kreises Lippe (Ziffer 1 im EP).....	24
3.3	Umsatzerlöse Inselquartiere (Ziffer 3)	24
4.	Geplantes Jahresergebnis 2025	24
IV.	Erläuterungen zum Vermögensplan (VP)	25
1.	Erhebliche Investitionen in Bildung	25
2.	Finanzierung des Vermögensplans	25
V.	Mittelfristige Finanzplanung	26
VI.	Stellenübersicht	26
VII.	Anlagen zum Vorbericht:.....	26

I. Allgemeine Vorbemerkungen

1. Bildung in und für Lippe gemeinsam gestalten

Erziehung, Bildung, Ausbildung und Weiterbildung zählen auf kommunaler Ebene zu den wichtigsten Themen. Sie sind für die Zukunftschancen eines jeden Einzelnen und insbesondere für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region von besonderer Bedeutung.

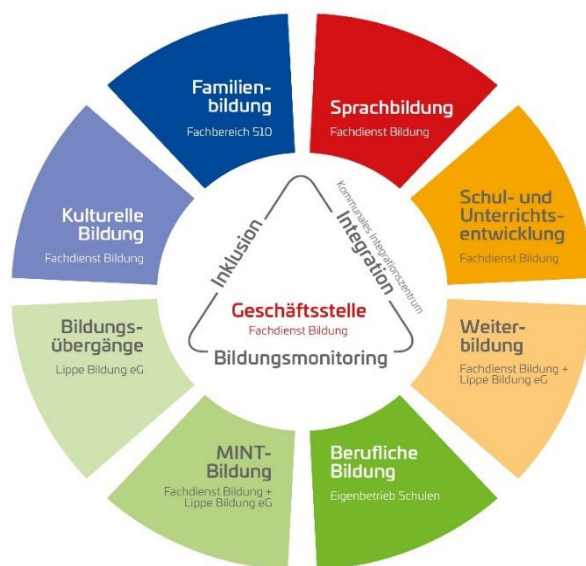
Der Kreis Lippe hat diese Herausforderung früh erkannt und die Profilierung Lippes als Bildungsregion zu einem strategischen Ziel bestimmt. Im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes werden die Bereiche Bildung, Erziehung und Betreuung im Sinne einer integrierten Gesamtverantwortung weiterentwickelt. Ausgehend von der Notwendigkeit des lebensbegleitenden Lernens orientieren sich die Planungen dabei an Bildungsketten entlang der Lebensphasen von der Kindheit bis ins hohe Alter.

Dabei ist der Kreis Lippe in seiner Rolle als Moderator und Koordinator, aber auch als Aufgabenträger besonders gefordert: Mit seinen 12 Schulen verschiedener Schulformen und knapp 10.000 Schüler:innen gehört er zu den größten und innovativsten Bildungsträgern in OWL.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist, dass der Kreis Lippe die Aufgabenwahrnehmung auf den 2003 gegründeten Eigenbetrieb Schulen (EBS) übertragen hat. Er ist damit einer der wenigen in Deutschland, der seine Bildungseinrichtungen in einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zusammengefasst hat.

Der EBS leistet mit allen ihm zugeordneten Einrichtungen - neben den o.a. Schulen auch die inklusive Kindertageseinrichtung "Villa Kunterbunt", die beiden „Inselquartiere“ auf Langeoog und Norderney sowie das Sport- und Kongresszentrum „Phoenix Contact Arena“ - einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag zur Bildungsentwicklung und zur Zukunftsfähigkeit des Kreises Lippe.

Dabei ist er in vielfältiger Weise in das Bildungsmanagement und in das regionale Bildungsnetzwerk des Kreises Lippe eingebunden. Die Zusammenarbeit mit den internen Organisationseinheiten, dem Fachbereich „Jugend und Familie“, dem Fachbereich „Soziales und Integration“ sowie dem Fachdienst „Bildung“ und insbesondere auch mit der Lippe Bildung eG ist durch einen engen Austausch geprägt:



Die bei der Lippe Bildung eG eingerichtete „Koordinierungsstelle Schule-Beruf“ (Schu.B) ist von zentraler Bedeutung im Übergang von der Schule in den Beruf. Getragen vom Kreis Lippe, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter Lippe und der Netzwerk Lippe gGmbH verfügt die Koordinierungsstelle mit dem Fachausschuss Schule-Beruf über ein Lenkungs-gremium, in dem alle relevanten Akteure der schulischen und beruflichen Bildung vertreten sind. Die Koordinierungsstelle nimmt auch die Aufgaben der kommunalen Koordinierung „Kein Abschluss ohne Anschluss“ wahr.

Mit dem Fachausschuss „Bildung 4.0“ hat die Bildungsgenossenschaft in 2017 ein weiteres wichtiges Gremium geschaffen, um Bildung im Rahmen der Digitalen Transformation gemeinsam zukunftsweisend weiter zu entwickeln. Einen aktuellen Schwerpunkt bildet dabei die berufliche Bildung, wobei die hier abgestimmten Maßnahmen auf regionaler Ebene außerdem durch die zuletzt immer engere Zusammenarbeit im Innovationszentrum Berufliche Bildung OWL (IBB OWL) unterstützt und flankiert werden.

Die in Lippe über Jahre gewachsenen und ständig weiterentwickelten Strukturen sind in dieser Form bundesweit einmalig und tragen in besonderer Weise zur Profilierung Lippes als innovative Bildungsregion bei. Die von einer Vielzahl von Projekten und Maßnahmen getragene Entwicklung findet über die Grenzen von NRW hinaus Beachtung.

2. Eigenbetrieb Schulen (EBS)

2.1 Organisationsform/-struktur und Selbstverständnis

Der EBS hat sich seit seiner Gründung sowohl strukturell als auch fachlich und wirtschaftlich ausgesprochen positiv entwickelt und ist damit einer der wichtigsten Leistungsträger im Bildungsbereich. Grundlage seiner Arbeit ist eine konsequente strategische Planung, die sich dabei an Bildungsketten und Handlungsfeldern orientiert. Sie erfolgt in enger Zusammenarbeit insbesondere mit den oben aufgeführten Organisationseinheiten des Kreises Lippe und einer Vielzahl weiterer Kooperationspartner.

Politisch gelenkt und begleitet wird der EBS durch den Ausschuss für Bildungsentwicklung, Sport und Betriebsausschuss Schulen. In seiner Funktion als Betriebsausschuss verfügt dieser gemäß der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) über besondere, umfangreiche Entscheidungskompetenzen.

Der EBS versteht sich als Teil seiner Bildungseinrichtungen und übernimmt auch Verantwortung für die Bildungsqualität, indem er eng mit den Schulleitungen zusammenarbeitet und die innere Schulentwicklung aktiv fördert.

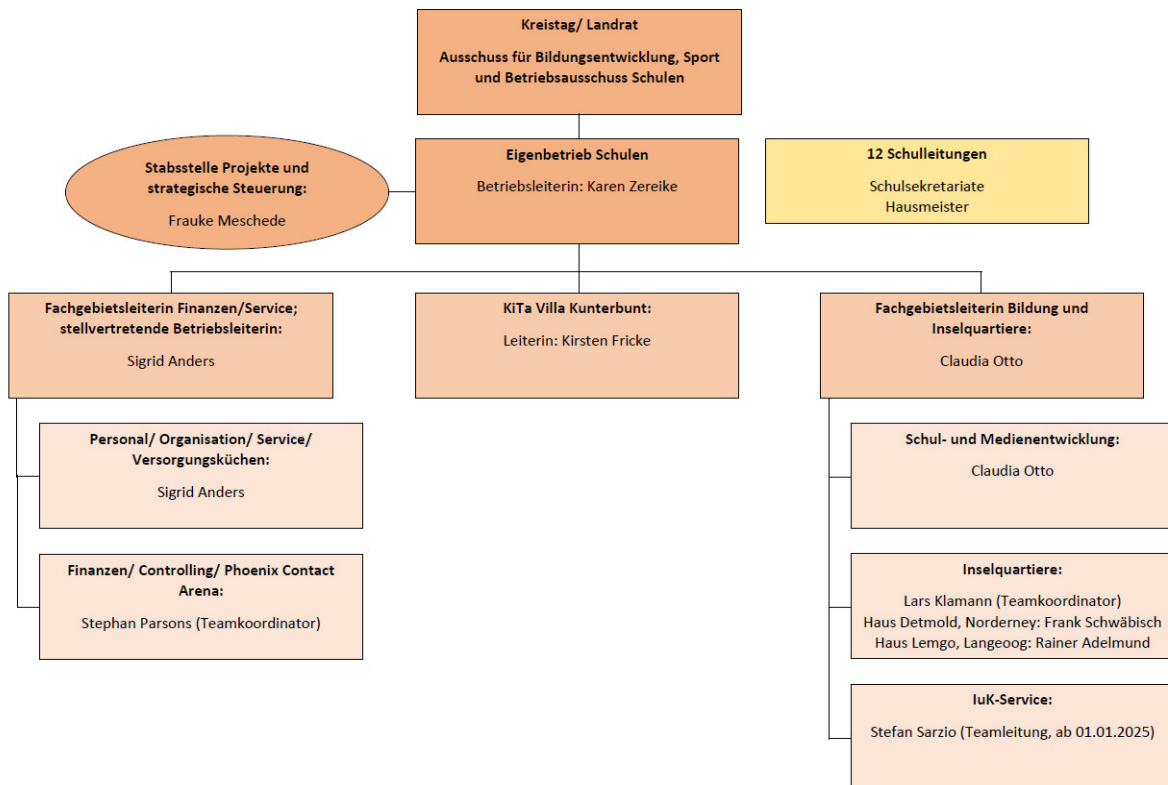
Gerade im Spannungsfeld zwischen inneren und äußeren Schulangelegenheiten hat sich die Organisationsform des Eigenbetriebes mit der zentralen Steuerung durch den Betriebsausschuss in der Praxis als überaus erfolgreich bewährt. Damit verbunden sind zahlreiche Vorteile:

- schlanke Organisation mit kurzen Wegen
- ganzheitliche Steuerung – alle Ressourcen gebündelt in einer Einheit
- hohe Flexibilität ermöglicht prozessorientierte Steuerung
- Kostentransparenz/Wirtschaftlichkeit durch einrichtungsbezogene Vollkostenrechnung
- Schulleitungen als Teilbetriebsleitungen mit eigenem Budget
- „System Schule / Bildungseinrichtungen“ werden als Bildungsbetrieb wahrgenommen und geführt mit dem Ziel, sie als Ganzes gemeinsam zu denken, zu planen und zu gestalten

- gegenseitig stärkere Identifikation mit der Gesamtaufgabe Bildungsqualität und Betrieb (fachlich und wirtschaftlich denken und handeln)
- gemeinsam Verantwortung für Bildungsqualität.

Der EBS besteht nach einer internen Umorganisation aus zwei Fachgebieten, wobei die Mitarbeiter:innen sich auf die zentrale Verwaltung und auf die 17 Teilbetriebe mit insgesamt 23 Standorten (inkl. Schulstation etc.) verteilen.

Die nachfolgende Grafik stellt das aktuelle Organigramm des EBS dar:

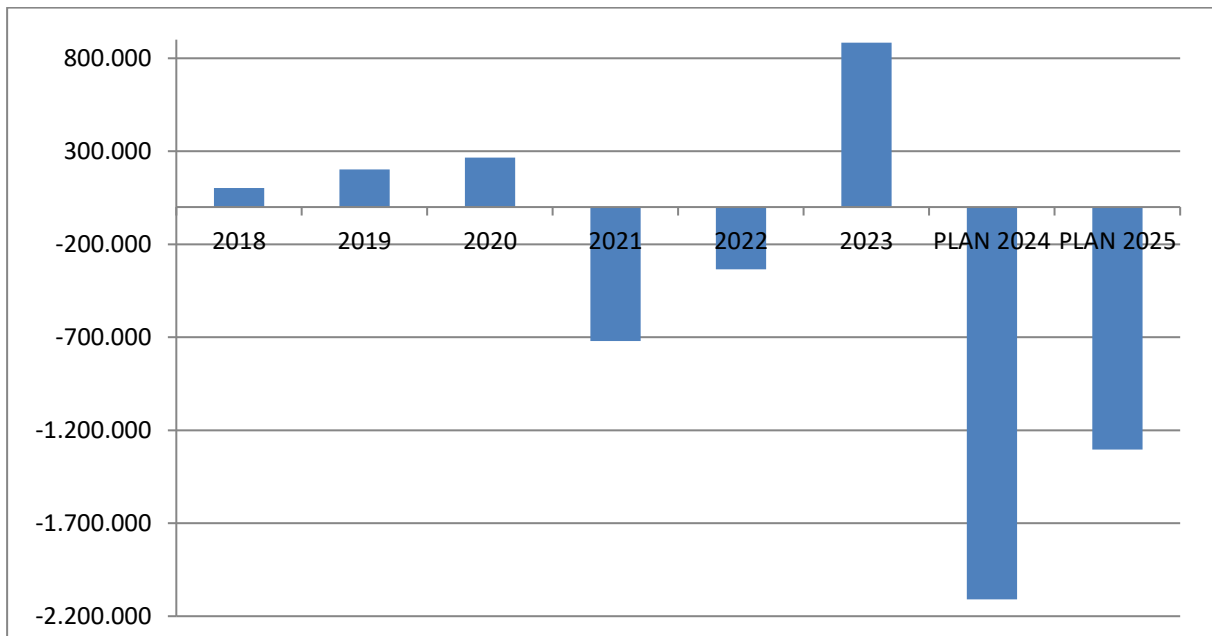


2.2 Wirtschaftliche Entwicklung

Bisherige wirtschaftliche Entwicklung

Dem EBS ist es seit Gründung im August 2003 gelungen, einschließlich der Ergebnisse aus mehreren Aufgaben- und Strukturanalysen, erhebliche Konsolidierungsbeiträge in zweistelliger Millionenhöhe für den Kreis Lippe zu erbringen. Zudem ist es gelungen, die Entwicklung der Jahresergebnisse durch laufende wirtschaftliche Optimierungen positiv zu beeinflussen. In 2023 konnte mit einem Jahresgewinn von rd. 883 TEUR ein positives Ergebnis erzielt werden..

Tendenziell dürfte es für den EBS in den kommenden Jahren jedoch schwieriger werden, ausgeglichene Jahresergebnisse zu erzielen, da in der Mittelfristigen Finanzplanung erhebliche Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen vorgesehen sind, die über Abschreibungen und Kapitaldienst die künftigen Ergebnisrechnungen erheblich belasten werden. Diese Entwicklung macht sich bereits im Planergebnis für 2025 mit einem Jahresverlust in Höhe von 1,304 Mio. EUR bemerkbar. Die Entwicklung der Jahresergebnisse der letzten Jahre stellt sich wie folgt dar:



Rückblick auf das Jahresergebnis 2023

In 2023 konnte mit einem Überschuss von rd. 883 TEUR ein positives Ergebnis erzielt werden. Ursache für die deutliche Verbesserung ggü. Plan (-1.554 TEUR) waren u.a. geringere Energieaufwendungen (-747 TEUR), in erster Linie bedingt durch die Energiesparbremse des Bundes), geringere Schülerbeförderungskosten (-110 TEUR) und geringere Gebäudeinstandhaltungsaufwendungen (-795 TEUR). Details können dem Jahresabschluss 2023 entnommen werden. Dieser wird zusammen mit dem Lagebericht 2023 auf der Homepage des Kreises Lippe (www.kreis-lippe.de) veröffentlicht.

Strategische Finanz- und Wirtschaftsplanung

Ziel des EBS ist es weiterhin, die übertragenen Aufgaben unter Berücksichtigung der strategischen Planungen und im Sinne einer optimalen Bildungsqualität möglichst effektiv und effizient zu erfüllen. Der EBS setzt bei der Finanzierung all seiner Maßnahmen auch auf die Akquise von Fördermitteln sowohl für investive als auch konsumtive Maßnahmen. Um den erforderlichen Betriebskostenzuschuss des Kreises an den EBS unmittelbar zu entlasten, ist in Abstimmung mit dem Kämmerer des Kreises Lippe auch in 2025 geplant, erhaltene Fördermittel ertragswirksam für größere Gebäudeinstandhaltungsmaßnahmen einzusetzen. Dies betrifft in 2025 mit 1,165 Mio. EUR die auf den EBS anteilig anfallenden Förderungen aus dem „Kommunalen Investitionsförderungsgesetz (Kapitel II)“ des Bundes (Gesamtfördervolumen 5,7 Mio. EUR für konsumtive und investive Baumaßnahmen).

Ausblick wirtschaftliche Entwicklung in 2025

Die wirtschaftliche Entwicklung des EBS - und damit auch das Jahresergebnis - wird auch 2025 besonders geprägt sein durch den Werteverzehr, dargestellt insbesondere durch die laufenden Abschreibungen. Angesichts der finanziell angespannten Lage der kommunalen Haushalte wird es im Rahmen der Planung erneut nicht möglich sein, die Abschreibungen vollständig über Erträge – insbesondere den Betriebskostenzuschuss des Kreises Lippe - zu refinanzieren. Insofern kann hier auch von einem strukturellen Defizit gesprochen werden. Bestreben des EBS ist es jedoch, diese Defizite unter Berücksichtigung der pädagogischen Belange im Rahmen seiner betriebswirtschaftlichen Möglichkeiten zu reduzieren.

3. Rahmenbedingungen, Ziele und Aufgaben in 2025

3.1 Beiträge des EBS zur Konsolidierung des Kreishaushaltes

Steigende Soziallasten, zusätzlich übertragene Aufgaben und Defizite aus der Vergangenheit belasten weiterhin und in zunehmenden Maße den Großteil der kommunalen Familie. Trotz Konsolidierung ihrer Haushalte sind viele Kommunen auf höhere Zuweisungen und Förderungen des Bundes und Landes angewiesen. Da diese finanzielle Unterstützung zumeist nicht oder nicht in einem ausreichenden Maße erfolgt, ist auch der Kreis Lippe intensiv um Konsolidierung seiner Finanzen bemüht. Dies gilt auch für den EBS, der bereits in der Vergangenheit neben zahlreichen betriebswirtschaftlichen Optimierungen auch mit der Aufgaben- und Strukturanalyse 2013 (Einsparvolumen 1,15 Mio. EUR) und im Rahmen der Aufgabenkritiken 2022 (Einsparvolumen 208 TEUR) und 2023 (Einsparvolumen 36 TEUR) nachhaltig zur Konsolidierung der Kreisfinanzen beigetragen hat. In 2024 hat der EBS zudem den Prüfauftrag erhalten, für den seit Jahren defizitären kreiseigenen Kindergarten „Villa Kunterbunt“ in Lemgo-Leese die Möglichkeit eines Trägerwechsels zu prüfen. Die Ergebnisse der Prüfung sollen Politik in 2025 zur weiteren Beratung vorgelegt werden. Die bereits erreichten Konsolidierungsmaßnahmen werden auch in 2025 fortgeführt und im Rahmen der jährlichen Neuberechnung des erforderlichen Betriebskostenzuschusses berücksichtigt. Die Grenzen der Konsolidierungsbemühungen über den Betriebskostenzuschuss sind jedoch gemäß den rechtlichen Regelungen der Eigenbetriebsverordnung über eine ausreichend finanzielle Ausstattung des Eigenbetriebes gesetzt. Maßstab hierbei bleibt die Eigenfinanzierungskraft aus der Erfolgsrechnung.

3.2 Entwicklungen und Projekte im Regionalen Bildungsnetzwerk Kreis Lippe

Um das regionale Bildungsnetzwerk unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen weiter auszubauen, kooperiert der EBS mit zahlreichen Partnern. Er wirkt aktiv in einer Vielzahl unterschiedlicher interner und externer Gremien und Arbeitskreise mit. Besonders hervorgehoben werden soll hier die enge Kooperation mit dem Fachdienst „Bildung“ und den Fachbereichen „Jugend und Familie“ sowie „Soziales und Integration“ des Kreises Lippe sowie der Lippe Bildung eG. In diesem Rahmen gestaltet der EBS diverse eigene und Projekte Dritter.

Handlungsfelder des EBS

Der EBS ist neben seinen Aufgaben als Schulträger der kreiseigenen Schulen in einer Vielzahl von Handlungsfeldern aktiv, angefangen beim Klimaschutz und der Stärkung des ländlichen Raums über Digitalisierung, Wirtschaftsförderung und Fachkräftesicherung bis hin zu Integration und Inklusion. Er arbeitet dazu eng insbesondere mit dem Fachdienst „Bildung“ zusammen, um Lippe als innovative Bildungsregion für alle zu profilieren.

Unter Berücksichtigung des Zukunftskonzeptes 2025 bzw. 2030 hat der EBS die vom Kreistag beschlossenen Maßnahmen eingeplant, seine bereits laufenden Projekte fortgeschrieben und bei der Aufstellung der Wirtschaftspläne berücksichtigt.

Digitale Transformation – Lernen im Digitalen Wandel

Die Digitale Transformation als „Megatrend“ durchdringt alle Lebens- und Arbeitsbereiche und hat diese, nicht zuletzt seit der Corona-Pandemie, nachhaltig verändert. Gerade im Bildungsbereich hat die Digitalisierung zusätzlich an Bedeutung und Dynamik gewonnen.

Der EBS verfolgt für seine Schulen bereits seit Bestehen den Grundsatz „Pädagogik vor Technik“, d. h. die technische Ausstattung orientiert sich an den schulischen Bedarfen. Diese sind abzuleiten aus den jeweiligen Medienkonzepten der Schulen, die teilweise auch in bereits laufenden Projekten (s. u.) erarbeitet wurden. Eine solche kooperative, d. h. mit dem EBS abgestimmte Medienentwicklungsplanung ist im Rahmen bereits angemeldeter bzw. absehbarer Investitionsbedarfe in Medientechnik erforderlich und vielfach auch Voraussetzung, um Förder- und Drittmittel einwerben zu können. Daher macht der EBS sich gemeinsam mit seinen Schulen auf den Weg, eine solche Medienentwicklungsplanung zusammen zu erarbeiten, um auch in Zukunft den Anforderungen neuen Lehrens und Lernens bestmöglich gerecht werden zu können.

Die von den Schulen gemeldeten Bedarfe hat der EBS in den letzten Jahren primär über die schulischen Budgets, aber auch vermehrt über diverse Projektförderungen aus EU-, Bundes- und/oder Landesmitteln gedeckt.

Insbesondere durch das Förderprogramm „DigitalPakt Schule NRW“ und die dazu beschlossenen Zusatzvereinbarungen konnte die IT-Ausstattung erheblich ausgebaut werden. Für weitergehende Informationen zum Digitalpakt wird auf die Wirtschaftsplan-Vorberichte der vergangenen Jahre sowie auf die regelmäßigen Berichte zur Schulentwicklung verwiesen. Erfreulich ist, dass nach Auslaufen des Förderprogramms ohne konkrete Anschlussperspektive, auf Bund-Länder-Ebene zwischenzeitlich die Gespräche zu einem „DigitalPakt Schule 2.0“ vorangeschritten sind. Die konkrete Umsetzung bleibt jedoch zunächst noch abzuwarten.

Mit dem Ausbau der digitalen Ausstattung einher ging eine qualitative und quantitative Steigerung des regelmäßigen Administrationsaufwands insbesondere im sogenannten Second-Level-Support. Um Synergien zu nutzen und die beschränkten personellen Ressourcen zu bündeln wurde daher im EBS eine interne Umstrukturierung innerhalb der Schul-IT angestoßen und die fachliche Zusammenarbeit mit der IT der Kernverwaltung deutlich ausgebaut. Ziel ist es insbesondere, die IT-Sicherheit in den Fokus zu nehmen.

Nach intensiven Gesprächen und der Verabschiedung eines gemeinsamen Leitbildes wurde in 2023 vereinbart, dass sich die Schul-IT künftig verstärkt auf die fachspezifischen, deutlich komplexer werdenden pädagogischen Bedarfe konzentriert, während die IT der Kernverwaltung ab 2025 sukzessiv die Betreuung der dezentralen Schulverwaltung übernehmen soll. In der Folge werden künftig die Büroarbeitsplätze in den Schulen über die IT der Kernverwaltung ausgestattet und abgerechnet. Aufgrund steigender Sicherheitsanforderungen werden künftig verstärkt Investitionen in die IT-Infrastruktur erforderlich werden, die in den künftigen Wirtschaftsplänen darzustellen sind. Für 2025 sind beginnend konsumtive Maßnahmen mit einem Volumen in Höhe von rd. 250 TEUR im Erfolgsplan angesetzt.

Weitere Projekte im regionalen Bildungsnetzwerk:

Das aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanzierte InnoVET-Projekt „Bildungsbrücken OWL“ wurde zum 31.10.2024 erfolgreich abgeschlossen. Die bisherigen Verbundpartner, zu denen neben dem EBS die Technische Hochschule OWL, die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe und die Lippe-Bildung eG gehörten, wollen auch künftig zusammenarbeiten und die entwickelten Formate und Strukturen in den Regelbetrieb überführen.

Ferner begleiten die Berufskollegs zusammen mit dem EBS aktiv die Weiterentwicklung der Idee des „Kreativ Campus Detmold“.

3.3 Klimaschutz

Der EBS beteiligt sich auch 2025 an der Umsetzung des Klimaschutzbeschlusses und des Maßnahmenkatalogs im Rahmen des European Energy Awards (EEA) und des Masterplans „100% Klimaschutz Kreis Lippe“ u.a. mit folgenden Schwerpunkten:

- Umsetzung des Passivhausbeschlusses und Berücksichtigung von Green-Building-Standards für nachhaltiges Bauen im Rahmen des Bauprogramms
- Unterstützung der Klimaschutzanstrengungen durch verstärkten Einsatz regenerativer Energien zur Strom- und Wärmeversorgung
- Förderung von Bildungsangeboten zum Thema entlang der Bildungsketten
- Verbrauchscontrolling im Rahmen des implementierten Energiemanagementsystems
- Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeinsparung i.R. der Gebäudeinstandhaltung
- Errichtung von Photovoltaikanlagen im Rahmen einer Förderung durch "Progres.NRW".

Folgende Photovoltaikanlagen befinden sich derzeit in Errichtung bzw. sind vorgesehen:

Standort	kWp	kW Speicher	Kosten Plan/IST	Förder-zusage	
Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg	110,88	138,6	320.473 €	238.500 €	Fertigstellung 2024
DBB-Sportzentrum	56,32	46,2	143.945 €	108.000 €	Fertigstellung 2024
Lüttfeld-Berufskolleg	165	92	336.000 €	263.000 €	2025
HBZ-Gebäude	126	139	323.000 €	252.000 €	2025
Astrid-Lindgren-Schule	121,8	10,24	168.818 €	139.500 €	Fertigstellung 2024
Berufsförderzentrum	80,91	10,24	125.035 €	108.000 €	Fertigstellung 2024
Schule am Teutoburger Wald	54	46	160.000 €	99.000 €	2025
Christian-Morgenstern-Schule	15	15	92.000 €	37.000 €	2025
Sporthalle Fürstin-Pauline-Schule	24	30	110.000 €	61.000 €	2025
Karla-Raveh-Gesamtschule	99,44	138,6	275.026 €	234.000 €	Fertigstellung 2024
			2.054.297 €	1.540.000 €	

Diese Bemühungen bleiben nicht unbeachtet: in 2023 wurde dem Kreis Lippe zum dritten Mal in Folge erneut die Auszeichnung „European Energy Award“ (EEA) in Gold verliehen.

3.4 Facility Management (FM)

Organisation

Der EBS ist wirtschaftlicher Eigentümer der ihm zugeordneten Immobilien und verantwortlich für Planung und Umsetzung aller FM-Aufgaben (Instandhaltung, Investitionen und Betrieb). Er bedient sich zur Aufgabenerfüllung des in der Kernverwaltung angesiedelten Technischen Gebäudemanagements (TGM). Gemeinsam erfolgt in enger Abstimmung eine ganzheitliche Betrachtung geplanter baulicher Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen. Auch das Baukostencontrolling erfolgt in enger Abstimmung zwischen dem EBS und dem TGM.

Fortschreibung und Umsetzung des Bau- und Instandhaltungsprogramms

Das umfangreiche Bauinvestitions- und Bauinstandhaltungsprogramm, mit anteiligen Investitionen im Vermögensplan 2025 von 8,45 Mio. EUR und Instandhaltungsmaßnahmen im Erfolgsplan 2025 von 4,5 Mio. EUR, wurde insbesondere unter folgenden Zielen fortgeschrieben:

- Optimierung des Flächenmanagements unter Berücksichtigung der Entwicklung der Bedarfe und der Möglichkeiten der außerschulischen Nutzung
- Erfüllung pädagogischer Anforderungen, insbesondere unter Berücksichtigung von Inklusion, Integration und Digitaler Transformation („Architektur als dritter Pädagoge“)
- Erfüllung der weiter steigenden Anforderungen an die Betriebssicherheit (Brand-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Amok)
- energetische Optimierung (s. auch Ziffer I. 3.3)

3.5 Schulen der Zukunft – gemeinsam denken, planen und gestalten

Schulentwicklungsplanung

Die strategische und kooperative Schulentwicklung (SEP) stellt einen laufenden Prozess dar, mit dem die grundsätzlichen Planungslinien, aufgrund aktueller Entwicklungen und geänderter gesetzlicher Vorgaben, kontinuierlich fortgeschrieben werden. Ziel der SEP ist es, die innere Schulentwicklung zu fördern, sie mit den Zielen der äußeren Schulentwicklung zu verbinden und so zur Grundlage der strategischen Entwicklung zu machen.

Für die Berufskollegs wurde das Büro „biregio“ insbesondere mit der Analyse und Prognose der Schülerzahlen sowie der Raumbedarfe beauftragt. Ein Fokus lag dabei aufgrund der dringlichen baulichen Handlungsbedarfe am Gebäude 4 des Felix-Fechenbach-Berufskollegs in Detmold. Die wesentlichen Ergebnisse der Analyse wurden dem Ausschuss für Bildungsentwicklung, Sport und Betriebsausschuss Schulen durch den Gutachter in der Sitzung am 17.09.2024 zur weiteren Beratung vorgestellt. Wie in der Betriebsausschuss-Sitzung am 20.11.2024 durch die Betriebsleitung näher erläutert, sollen konkrete Planungsgrundlagen nun in einer sogenannten „Planungsphase 0“ ermittelt werden, deren Ergebnisse die Planungsgrundlage für den tatsächlichen baulichen Modernisierungs- und Neubaubedarf darstellt.

Bestandteil der SEP ist auch die Medienentwicklungsplanung, die auf den Medienkonzepten der Schulen basiert. Hier stehen Schulträger und Schulen in engem Austausch, um die Bedarfe den aktuellen Rahmenbedingungen anzupassen und wo möglich Fördermittel zur Finanzierung zu nutzen (s. o.). Die Kurzfristigkeit der Förderprogramme erfordert dabei allerdings immer wieder eine Neujustierung in unterschiedlichen Bereichen.

Eine große Herausforderung für alle Beteiligten ist, dass die pandemiebedingten Anforderungen die grundlegenden Trends (demografische Entwicklung, Inklusion, Integration und Digitale Transformation) noch verstärkt haben. Auch verändern sich allgemein die Rahmenbedingungen der Aufgabenwahrnehmung laufend, sind allerdings durch den Schulträger nur in wenigen Fällen tatsächlich zu steuern. Vor diesem Hintergrund ist die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schulverwaltung und Schulleitung, aber auch der Schulaufsicht besonders hervorzuheben.

Schulsozialarbeit an den Schulen des Kreises

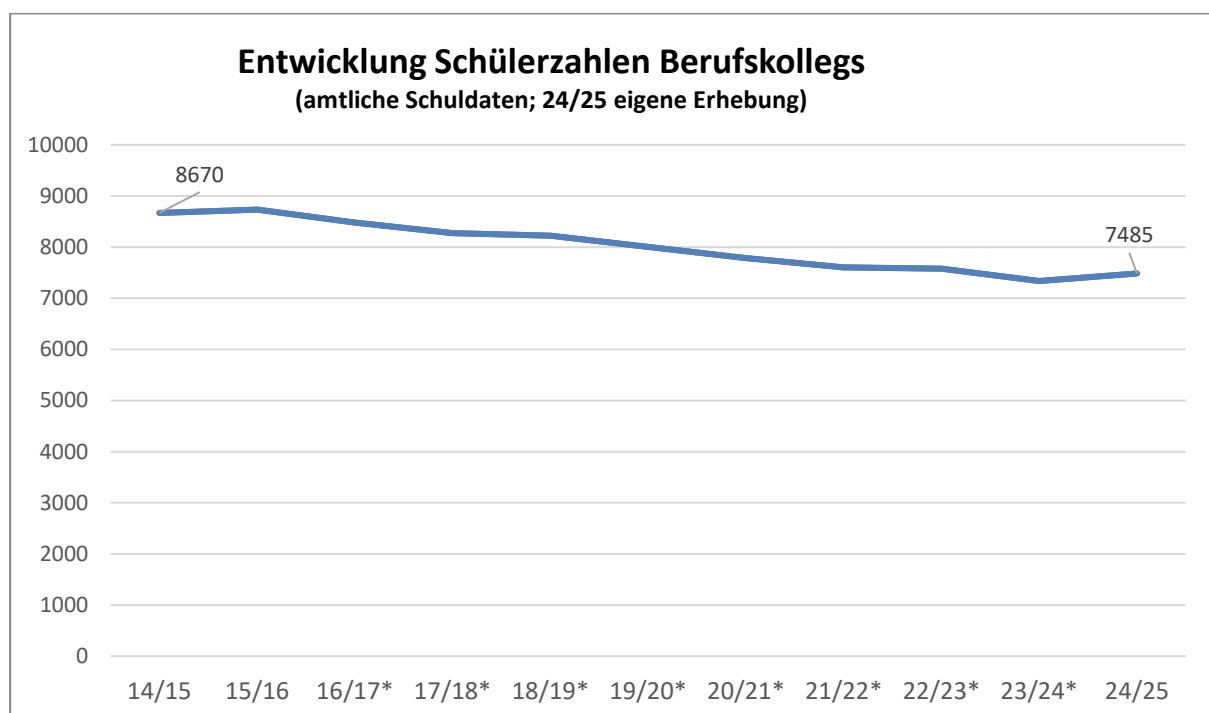
Die Schulsozialarbeit an den kreiseigenen Schulen wird durch Personal des Kreises Lippe als auch durch das Personal verschiedener Partner gewährleistet. Nach dem neuen Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (KJSG) wurde die Schulsozialarbeit in das 8. Sozialgesetzbuch als Aufgabe der Jugendhilfe aufgenommen (§13a SGB VIII). Aufgrund dieser gesetzlichen Neuregelung wurde die organisatorische Verlagerung der im EBS ausgewiesenen 8 Stellen der Schulsozialarbeit in den Fachbereich 510 Jugend und Familien vereinbart. Entsprechend reduzieren sich im Wirtschaftsplan die Personalaufwendungen und in der Stellenübersicht die Stellenanzahl.

Bildungsfonds „Schulen der Zukunft“

Der Fonds dient der Förderung besonderer Projekte und Maßnahmen im Rahmen der strategischen Schulentwicklung. Mit Blick auf die allgemeinen Sparbemühungen des Kreises Lippe wurde der gekürzte Ansatz von 20 TEUR für 2025 fortgeschrieben.

3.6 Strategische Entwicklung der Berufskollegs

Die Berufskollegs sind die zentralen Netzwerkknoten und Leistungsträger der beruflichen Bildung, angefangen von der Berufsorientierung über die duale und vollzeitschulische Ausbildung bis hin zur Weiterbildung (u. a. an den Fachschulen). Sie leisten einen erheblichen Beitrag zur Fachkräftesicherung und Nachwuchsförderung in Lippe und sind daher ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region. Sie in allen Funktionen zu stärken ist daher wichtig - gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, die sich auch in den Schülerzahlen widerspiegelt:



Die Zahlen sind dabei nicht konstant, sondern verändern sich stetig, zuletzt z.B. im Hinblick auf die ukrainischen Schüler:innen.

Kurz- bis mittelfristig ist nicht verlässlich vorherzusagen, wie sich die Struktur der Schülerzahlen, d. h. das Verhältnis von dualer (Teilzeit-) Ausbildung und vollzeitschulischen Bildungsangeboten weiter entwickeln wird. So sind, entgegen der häufig in der Fachöffentlichkeit geäußerten Einschätzungen, im laufenden Schuljahr die Zahlen gerade im Bereich der dualen Ausbildung mitunter deutlich gestiegen. Dies hat auch Auswirkungen auf Raumbedarfe.

Ziele der Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs

Die Schulentwicklungsplanung des Schulträgers folgt grundlegenden Zielen, die im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes die innere und äußere Schulentwicklung miteinander verbinden:

- Umsetzung der Leitziele des Zukunftskonzeptes Lippe 2025/2030 soweit finanzierbar
- Fachkräftesicherung/Optimierung des Berufskolleg-Standortes Lippe:
 - Bereitstellung und Weiterentwicklung eines den aktuellen Bedarfen entsprechenden wohnortnahen und qualitativ hochwertigen Bildungsangebotes (Dual und Vollzeit)
 - Weiterentwicklung der auf möglichst allen Ebenen vernetzten schulischen und außerschulischen Nutzung der Berufskollegs (z.B. Nutzung von Werkstätten der Fachschule für Holztechnik zur überbetrieblichen Tischler-Ausbildung durch das TBZ, Paderborn)
- Vernetzung Bildungsträger
 - Kooperation mit Hochschulen und Wirtschaft, auch in Bezug auf den Innovation Campus Lemgo (ICL) und dem Kreativ Campus Detmold (KCD)
 - Ausbau der Kooperation der Berufskollegs untereinander sowohl in Lippe als auch in OWL (Innovationsnetzwerk Berufliche Bildung)
 - Kooperation mit bzw. Einbindung in die Handlungsfelder/Projekte der Lippe Bildung eG
- Unterstützung bei der digitalen Transformation an den Berufskollegs und in der Beruflichen Bildung (s. o.), insbesondere mit Blick auf die kooperative Medienentwicklungsplanung und die Weiterentwicklung von Technik, Ausstattung und Serviceleistungen (Ziel: einheitliche Strukturen und Standards zur Sicherung eines möglichst effektiven, effizienten und wirtschaftlichen Betriebs)

Die demografische Entwicklung mit bis auf Weiteres rückläufigen Schülerzahlen wird dabei teilweise überlagert durch unterschiedliche äußere Faktoren, die kaum zu beeinflussen sind. Daher ist es umso wichtiger, die Berufskollegs flexibel aufzustellen, um rasch auf entsprechende Handlungsbedarfe reagieren zu können. Basis sind neben der sehr guten Ausstattung durch den Schulträger insbesondere die hohe fachliche Kompetenz und das große Engagement aller in Schule Tätigen.

Unabhängig davon sind die Berufskollegs jedoch nur dann auf Dauer zukunftsfähig aufgestellt, wenn eine qualitativ und quantitativ ausreichende Lehrerversorgung unter Berücksichtigung der spezifischen Bedarfe, insbesondere in den gewerblichen Bereichen, durch das Land NRW sichergestellt wird. Es ist in besonderer Weise gefordert, im Rahmen einer bedarfsgerechten und vorausschauenden Personalplanung die Versorgung mit Lehrkräften dauerhaft zu gewährleisten. Dies gilt auch für die Fortbildung, besonders in Bezug auf (digital gestützte) neue Lehr- und Lernformen.

Des Weiteren ist die Entwicklung, besonders der Berufskollegs, stark davon abhängig, dass der EBS als Schulträger bei der regelmäßig anstehenden Erneuerung der digitalen Endgeräte und sonstigen (Medien- bzw. IT-) Ausstattung auch künftig Fördermittel nutzen kann. Auf die laufenden Bund-Länder-Gespräche zum „DigitalPakt 2.0“ wird an dieser Stelle verwiesen.

Integration der Geflüchteten in die Berufskollegs

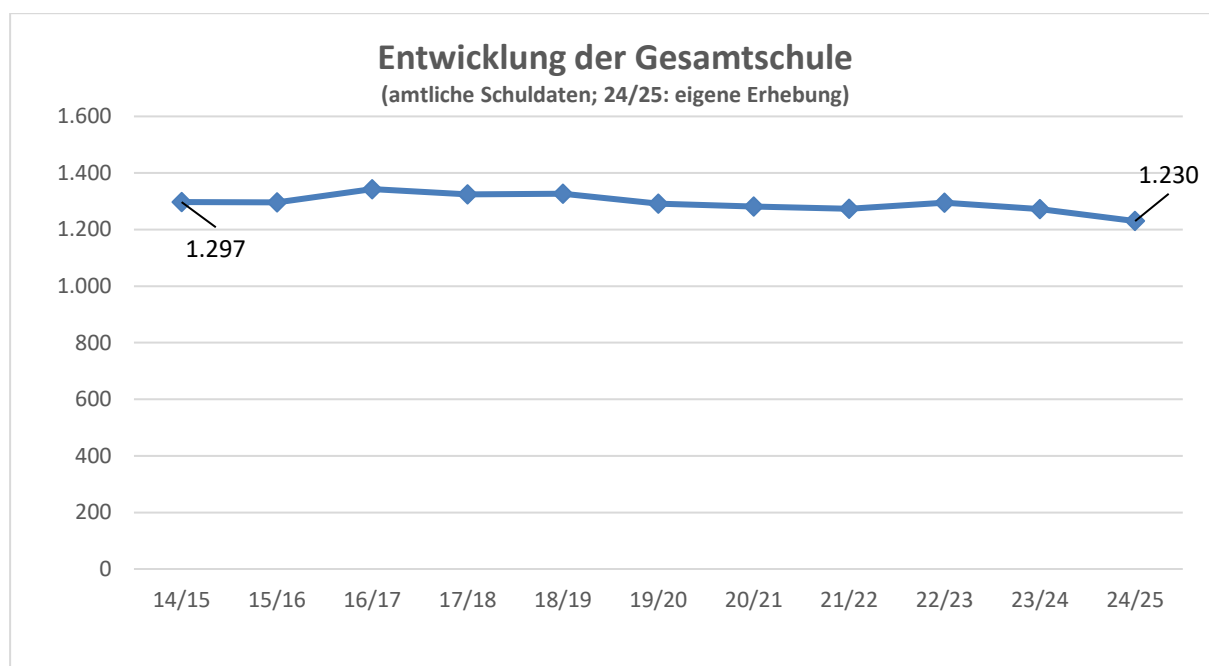
Die Berufskollegs sind in besonderer Weise qualifiziert zur Förderung der beruflichen Integration der 16- bis 25-jährigen Geflüchteten und haben auch deshalb, beginnend ab dem Jahr 2016, Internationale Förderklassen (formal: Ausbildungsvorbereitung nach Anlage A der APO-BK) eingerichtet. Es handelt sich dem Grunde nach um einjährige Bildungsgänge, die jedoch für die Schüler:innen, die bis zum Übergang in das Regelsystem etwas mehr Zeit benötigen, um ein weiteres Jahr verlängert werden können.

Vielfach weisen die jungen Menschen auch danach neben sprachlichen Defiziten (sowohl der deutschen als auch der berufsspezifischen Fachsprache) weiterhin einen hohen Betreuungsbedarf auf. Die Integration in das Berufsbildungssystem ist daher ein langfristiger Prozess, der jedoch viele Chancen für die Fachkräftesicherung in der Region bietet.

3.7 Strategische Schulentwicklung der weiteren Kreisschulen

Karla-Raveh-Gesamtschule (KRG)

Die Schülerzahlen der sechszügigen KRG sind über die Jahre relativ konstant:



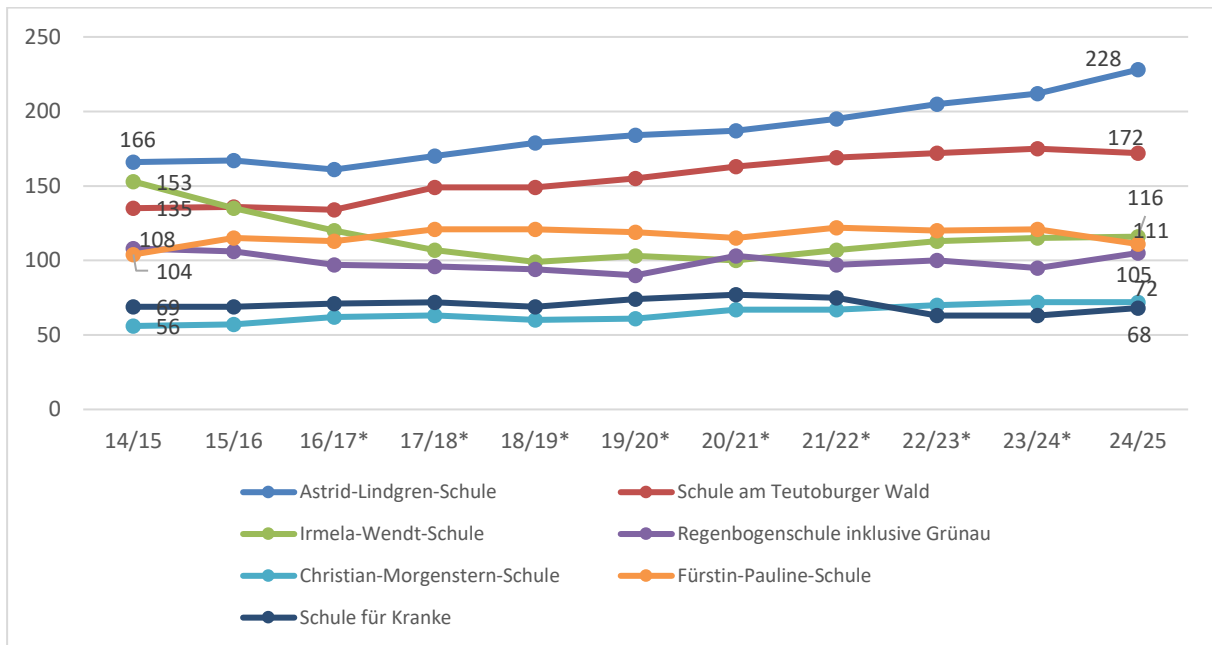
Die in 2024 geplante extern unterstützte Schulentwicklungsplanung musste zwar aufgrund von personellen Engpässen im EBS zurückgestellt werden. Die Planung erfolgt aber bereits seit längerem prozessorientiert unter Berücksichtigung der Schulentwicklung im Einzugsbereich (Gesamtschulen, Sekundarschulen).

Soweit erforderlich, erfolgt eine Abstimmung mit den benachbarten Schulträgern, auch in Bezug auf die Inklusion.

Die Karla-Raveh-Gesamtschule hat die Inklusion (im Rahmen der Einzelintegration und von förderbedürftigen Schülerinnen und Schülern ohne AOSF-Gutachten) im Schulalltag integriert, auch ohne Ort des gemeinsamen Lernens zu sein. Dies wurde der Schulaufsicht in 2024 noch einmal dargestellt.

Entwicklung in den Förderschulen

Die Entwicklung gerade der Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zeigt die Schwierigkeiten für eine längerfristige strategische Planung: Denn alle Standorte hatten sich (zum Teil grundlegend) anders entwickelt, als es die im Rahmen der Schulentwicklungsplanung 2014 von der Gutachterin erarbeiteten Szenarien erwarten ließen. Auch die Zahlen der Schulentwicklungsplanung 2023/2024 stellen sich in der Praxis bereits anders dar als prognostiziert.



In Summe sind die Schülerzahlen an allen Förderschulen innerhalb des letzten Jahres von 853 auf 872 gestiegen (+2,2%). Da die Geburtenzahlen erst ab dem Jahr 2021 rückläufig sind, ist mittel- bis langfristig mit weiterhin hohen Schülerzahlen zu rechnen. Herauszustellen ist dabei eine zunehmend größere Zahl an Kindern mit einem Förderbedarf im Rahmen des § 15 AOSF mit einem intensivpädagogischem Förderbedarf, die neu an den Förderschulen ankommen. Diese Kinder benötigen kleinere Lerngruppen und flexible Rückzugsmöglichkeiten, was in den vorhandenen Schulgebäuden derzeit nur eingeschränkt umgesetzt werden kann.

Die beschriebenen Herausforderungen betreffen alle Schulen, zeigen sich aber besonders deutlich am Beispiel der Astrid-Lindgren-Schule: Die Schülerzahlen sind allein in den letzten 3 Jahren um über 11% gestiegen liegen aktuell mit 228 erheblich über den im Rahmen der Schulentwicklungsplanung prognostizierten Werten. Vor diesem Hintergrund sind die mit einem entsprechenden Puffer geplanten Räume im Neubau am Vogelsang in Lemgo nicht ausreichend, so dass zunächst über eine Umnutzung von Räumen im Schulgebäude und seit Sommer 2024 durch das Anmieten von Schulcontainern sowie durch die Verlagerung der Oberstufe der ALS in das Berufsförderzentrum (Nebenstandort der ALS im Innovation Campus Lemgo) vorläufig eine Entlastung geschaffen wurde. Aufgrund der baurechtlichen Befristung der Containerlösung ist der EBS in Zusammenarbeit mit dem Technischen Gebäudemanagement in die Planung für eine dauerhafte bauliche Lösung eingestiegen. Ergebnisse dieser Planung sollen dem Betriebsausschuss in 2025 zur Entscheidung vorgestellt werden. Entsprechende Planungsansätze sind im Teilvermögensplan der Astrid-Lindgren-Schule zu finden.

Neben den kreiseigenen Schulen ist der EBS Mitglied im Schulverband der Pestalozzischule, Blomberg. Der EBS begleitet die Schulentwicklung als Mitglied des Schulverbandes und unterstützt diesen im Rahmen der kreisweiten Inklusionsplanung, um den Standort als wohnortnahes Förderschulangebot für die Förderschwerpunkte Lernen und Sprache beizubehalten. Im Förderbereich Sprache liegen die Schülerzahlen mit 46 im aktuellen Schuljahr zwar weiterhin unter dem langjährigen Mittelwert, steigen aber in den letzten Jahren ebenfalls kontinuierlich an.

Auch vor dem Hintergrund des Offenen-Ganztags-Anspruchs ab dem Schuljahr 2026/2027 für alle ersten Klassen aufwachsend sollen bzw. müssen alle Standorte unter Berücksichtigung einer bedarfsgerechten Ausstattung weiterentwickelt werden.

Die Entwicklung auf Kreisebene wird eng von der Schulaufsicht, dem Fachdienst „Bildung“, der eine kreisweite Arbeitsgruppe moderiert, und den anderen kommunalen Schulträgern begleitet. Diese Arbeitsgruppe dient der Abstimmung kreisweiter Planungslinien unter Berücksichtigung folgender Ziele:

- Entwicklung bedarfsgerechter und möglichst wohnortnaher Förderangebote
- Unterstützung der Schulentwicklungsprozesse inkl. Medienentwicklung/Digitalisierung
- Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen (Räume, Ausstattung, Schülerbeförderung, Integrationsleistungen etc.)
- Fortführung des Härtefonds zur Finanzierung von Beförderungskosten
- Weiterentwicklung der Raum- und Standortkonzepte unter Berücksichtigung der sich ändernden Rahmenbedingungen (Klassenfrequenz, Schülerzahlen etc.)
- Sicherung des Standortes und Finanzierung des Schulverbandes Pestalozzi-Schule
- bedarfsorientierte Fortschreibung/Auswertung der planungsrelevanten Daten

Es ist weiterhin mehr als fraglich, ob der Belastungsausgleich des Landes für die Umsetzung der Inklusion in den Allgemeinen Schulen ausreicht, um die Mehrkosten der Kommunen zu decken. Weiterhin nicht berücksichtigt sind Mehrbelastungen, die den Trägern von Förderschulen durch landesseitige Änderungen bei Klassenfrequenzen bzw. Schüler-Lehrer-Relation entstehen. Denn diese beeinflussen direkt die Größe der zu bildenden Klassen und damit indirekt die Raumbedarfe. Dieses Thema wird im Rahmen der Gespräche zur Schulentwicklung für die einzelnen Standorte näher untersucht.

3.8 Entwicklung der Villa Kunterbunt (VKB)

Die Gruppenstruktur der inklusiven Kindertageseinrichtung "Villa Kunterbunt" stellt sich im aktuellen Kita-Jahr 24/25 wie folgt dar:

- bis zum 31.07.2025 gibt es insgesamt 35 reguläre (nach Kinderbildungsgesetz-KIBIZ) und 16 heilpädagogische Plätze
- davon bis zum 31.07.2025 8 Plätze in der heilpädagogischen Gruppe
- sowie zwei Integrationsgruppen mit 3 bzw. 4 heilpädagogischen und 13 bzw. 12 Ü3-Plätzen (nach KIBIZ)
- und eine U3-Gruppe mit 10 Plätzen (Gruppentyp 2 laut KIBIZ) sowie 1 Platz mit sonderpädagogischen Förderbedarf

Es wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass die KiTa Villa Kunterbunt auch im KiTa-Jahr 2025/2026 ausgelastet sein wird.

Die inklusive Einrichtung verfügt über ein multiprofessionelles Team bestehend aus Heilpädagoginnen, Erzieher:innen, Therapeutinnen (Ergotherapie und Physiotherapie), Heilerziehungspflegerinnen und Kinderpflegerinnen. Darüber hinaus ist die VKB zertifizierter Bewegungskindergarten. Die Finanzierung der heilpädagogischen Plätze durch den LWL erfolgt seit 2013 auf Basis einer Einzelvereinbarung. Im Teilerfolgsplan für 2025 geht der EBS von einem Jahresverlust von 213 TEUR aus. Die Optimierungsmöglichkeiten durch den EBS sind hier weitgehend erschöpft und durch Vorgaben des LWL bzw. durch das KIBIZ begrenzt.

Prüfung Trägerwechsel

Im Rahmen der Aufgabenkritik aus 2023 hat der EBS in 2024 den Auftrag erhalten, angesichts der seit Jahren anhaltenden strukturellen Defizite die Möglichkeit eines Trägerwechsels zu prüfen. Die Ergebnisse sollen in 2025 den politischen Gremien zur weiteren Entscheidung vorgelegt werden.

II. Wirtschaftsplan 2025 – wesentliche Veränderungen

1. *Bildung der Planansätze allgemein*

Die Bildung der Ansätze erfolgte unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation und der nunmehr besonders angespannten Haushaltslage des Kreises unter Beachtung der für die Kernverwaltung geltenden Vorgaben und folgender Rahmenbedingungen:

- grundsätzlich wurden die Planansätze aus dem Vorjahr überwältigt: Mehrbelastungen durch Mehraufwendungen oder Mindererträge wurden nur berücksichtigt, soweit diese gesetzlich bedingt und/oder unabweisbar sind (z. B. tarifliche und vertragliche Steigerungen, Kosten der Integration und Inklusion)
- Fortführung des Berechnungsmodells zur Ermittlung der konsumtiven Schulbudgets der Berufskollegs. Außerdem unbefristete Fortführung der bis 2023 befristet um 20% reduzierten investiven Schulbudgets
- Fortführung der vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen aus den Aufgaben- und Strukturanalysen der letzten Jahre (Entlastungsvolumen für den Kreis Lippe jährlich insgesamt 1,36 Mio. EUR). Im Rahmen der ASA 2024 wurden weitere Entlastungen vom Kreistag beschlossen (rd. 36 TEUR). Zudem wurde der EBS in 2024 beauftragt, die Möglichkeit eines Trägerwechsel seines Kindergartens „Villa Kunterbunt“ zu prüfen. Das Prüfergebnis soll in 2025 zur politischen Beratung vorgelegt werden
- strategische Baumaßnahmen sind nur unter Berücksichtigung der bereits gefassten bzw. unter Vorbehalt noch erforderlicher Beschlüsse eingeplant

2. *Umsetzung / Fortsetzung bedeutender Bauprojekte in 2025 ff.*

2.1 Allgemeine Erläuterungen

Die aktuell in Vorplanung, Planung oder in Umsetzung befindlichen investiven Bauprojekte des EBS belaufen sich in der mittelfristigen Finanzplanung auf ein Volumen von gut 57,8 Mio. EUR. Diese hohen Investitionen sind geprägt von der strategischen Zielsetzung, den Kreis Lippe als Bildungsregion zu sichern und zu stärken. Dies wird durch die in den vergangenen Jahren bereits durchgeführten und in den nächsten Jahren geplanten Investitionen in Gebäude, Ausstattung und Infrastruktur der Schulen unterstrichen. Auch die gewährten bzw. eingeworbenen Fördermittel (z. B. aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz) und die damit verbundenen Investitionen tragen zu diesem Investitionsvolumen bei.

Die Umsetzung der Bauprojekte gestaltet sich aufgrund der vergaberechtlichen Rahmenbedingungen und baurechtlichen Normen zunehmend komplex. Zudem stellt sich die Situation nach wie vor so dar, dass das Baugewerbe weiterhin gut ausgelastet ist. Dies führt dazu, dass auf öffentliche Ausschreibungen oft nur wenige Angebote eingehen und die Betriebe wegen der bereits bestehenden Kapazitätsengpässe nur zu erhöhten Preisen anbieten. Andere Unternehmen scheuen das sehr formale und ständigem Wandel unterliegende öffentliche Vergabewesen und beteiligen sich gar nicht an öffentlichen Ausschreibungen, so dass diese Verfahren wiederholt oder auf andere Vergabeverfahren umgestellt werden müssen. So kommt es bei vielen Projekten zu verspätetem Start und häufig auch zu Verzögerungen während der Umsetzung. Nicht zuletzt sind es aber auch die begrenzten eigenen Kapazitäten in der Verwaltung und im Technischen Gebäudemanagement, die durch die große Zahl der fördermittelinduzierten Projekte zu Verzögerungen in der Abwicklung führen, so dass einige Maßnahmen im aktuellen Wirtschaftsplan wiederholt angesetzt werden mussten.

2.2 Felix-Fechenbach-Berufskolleg (FFB)

Während die Gebäude I bis III des FFB im Rahmen der vor knapp 10 Jahren durchgeführten Modernisierung und Erweiterung insgesamt den hohen baulichen Anforderungen entsprechen und einen guten Nutzungskomfort bieten, stellt sich die Situation am und im größten Gebäudetrakt des FFB, dem Gebäude IV, gänzlich anders dar. Das 1976 errichtete Gebäude hat in seiner Bausubstanz und im Hinblick der pädagogischen Anforderungen aus Sicht der Betriebsleitung und der Schule dringend umfassenden Modernisierungsbedarf.

Zuletzt wurde der Brandschutz im Gebäude IV im Jahr 2021 in Abstimmung mit der Bauaufsicht der Stadt Detmold durch den Einbau einer flächendeckenden Brandwarnanlage an die geltenden Sicherheitsbestimmungen befristet bis zum Beginn einer umfassenden baulichen Modernisierung angepasst. Zudem wurde in 2022 im Rahmen gestiegener Lufthygieneanforderungen eine neue Lüftung bzw. Kühlung für innenliegende Räume eingebaut. Beide Maßnahmen dienten jedoch nicht der Beseitigung der aus der schlechten Grundsubstanz resultierenden zahlreichen baulichen Mängel. Diese führen seit Jahren zu deutlich steigenden Instandhaltungsaufwendungen. Insbesondere aus Dachundichtigkeiten resultieren immer größere Feuchteschäden an der Bausubstanz und der Ausstattung. Diese kurzfristig erforderlichen Sanierungsarbeiten werden allerdings durch die im Gebäude vorhandenen Schadstoffe, wie beispielsweise Künstliche Mineralfasern (KMF), deutlich erschwert und stellen sich als besonders kostenintensiv dar.

Vor diesem Hintergrund beschloss der Betriebsausschuss am 15.03.2023 zunächst, dass eine variantenoffene Planung durch ein Planungsbüro vorgenommen und anschließend dem Ausschuss zum Beschluss vorzulegen ist. Entsprechend wurde in 2023 ein Planungsbüro beauftragt. Die Ergebnisse des Variantenvergleiches wurden durch das Planungsbüro in der Ausschuss-Sitzung am 17.04.2024 zur weiteren Beratung vorgestellt. In seiner Sitzung am 15.05.2024 beschloss der Betriebsausschuss hierzu zuletzt, dass eine variantenoffene Planung (unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Schulentwicklungsplanung und Synergien Kreativ Campus Detmold) möglichst durch einen Generalplaner vorgenommen und anschließend dem Ausschuss zum Beschluss vorzulegen ist. Aufgrund der Ergebnisse der bisherigen Schulentwicklungsplanung durch "biregio" und die Notwendigkeit, eine Vorzugsvariante zu entwickeln, soll eine "Leistungsphase 0" in Auftrag gegeben werden. Die Entwicklung einer sog. Vorzugsvariante, die die Anforderungen und Wünsche aller Beteiligten zusammenführt, soll insbesondere als Grundlage für die weitere Planung und als Grundlage für den Generalplaner für das Gebäude 4 am FFB dienen. Insoweit stellt die Phase 0 einen Zwischenschritt/Ergänzung in der Umsetzung des Beschlusses dar, das Gebäude 4 variantenoffen zu sanieren/neu zu bauen. Ziel ist es, die Planungsleistungen im Sommer 2025 zu beauftragen und Anfang 2026 den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Für die Beauftragung externer Planungskosten sowie anfallender Bauverwaltungskosten für die Planungsbegleitung durch das TGM wurden im Vermögensplan 1,5 Mio. EUR sowie eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2,7 Mio. EUR angesetzt.

2.3 Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg (DBB)

Bereits seit Jahren sorgen mit steigender Tendenz immer wieder Rohrbrüche im Schulgebäude für Wasserschäden. Im Rahmen einer fachlichen Analyse des Leitungsnetzes wurden vor wenigen Jahren zahlreiche Mängel festgestellt. Für die Beseitigung der Mängel wurden daher in 2024 insgesamt 762 TEUR veranschlagt. Entsprechend wurde mit der Beseitigung der Mängel begonnen. Die Arbeiten sollen bis Sommer 2025 abgeschlossen sein. Die wesentliche Refinanzierung der Kosten erfolgt mit 90 % aus KInvG-II-Fördermitteln. Die Mittel in Höhe von voraussichtlich 565 TEUR werden 2025 abgerufen.

2.4 Hanse-Berufskolleg (HBK)

Der Verwaltungsbereich inklusive Lehrerzimmer und Lehrerarbeitsplätze entspricht nicht mehr den Anforderungen (Größe, Raumaufteilung, funktionale Anforderungen, Sanitäranlagen, Arbeits-/ Gesundheitsschutz etc.). Dies wurde u.a. auch durch den für den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Lehrkräfte zuständigen BAD festgestellt. Darüber hinaus weist der Bereich nach langjähriger Nutzung diverse bauliche Mängel und eine unzureichende behindertengerechte Ausstattung auf. Mit Vorlage 100/2022 erfolgte der grundsätzliche Beschluss des Betriebsausschusses zur konzeptionellen Planung und Modernisierung. Das Konzept sieht neben erforderlichen Arbeiten am Gebäude des Hanse-Berufskollegs als ersten Schritt auch die Schaffung von Klassenräumen und einem Biologieraum mit Vorbereitungsraum im HBZ-Gebäude vor (siehe Teilvermögensplan Lüttfeld-Berufskolleg). Der Beginn der Arbeiten im HBZ erfolgte in 2024, die Fertigstellung ist für Sommer 2025 vorgesehen.

Nach Fertigstellung und Umzug von Teilen des HBK ins HBZ 2025 können die Arbeiten im HBK beginnen. Der Abschluss der baulichen Maßnahmen ist für 2027 avisiert. Der zunächst geplante Kostenrahmen (ohne HBZ) beträgt 1,5 Mio. EUR zzgl. 60 TEUR BVK. Darin noch nicht enthalten sind etwaige zusätzliche Sanierungsmaßnahmen z.B. der Dächer, der Fassaden etc. Diese sollen im Verlauf der Planung im Detail untersucht werden.

2.5 Lüttfeld-Berufskolleg (LBK)

Größte Einzelinvestition am LBK stellt in 2025 die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des LBK nebst Energiespeicher dar. Die Anlage war bereits in 2024 veranschlagt und ist beauftragt worden. Die Montage kann allerdings erst im Frühjahr 2025 erfolgen. Entsprechend erfolgt die Abrechnung in 2025. Details können Punkt I 3.3 und dem Teilvermögensplan entnommen werden.

2.6 HBZ-Gebäude

Das HBZ-Gebäude steht seit 2010 im Eigentum des EBS. Die Handwerkskammer OWL zu Bielefeld als frühere Eigentümerin hat inzwischen die Überbetriebliche Ausbildung (ÜBA) größtenteils nach Bielefeld bzw. Paderborn verlagert und daher sämtliche Nießbrauchsrechte zurückgegeben. Sie nutzt im Rahmen eines befristeten Mietvertrages lediglich noch die Kfz-Werkstätten (Bauteil B) für die überbetriebliche Ausbildung (ÜBA).

Für 2025 ist die Fertigstellung der Modernisierung der ehemals als Tischlerwerkstätten und Malerwerkstätten genutzte südliche Gebäudebereich vorgesehen. Diese Flächen sollen künftig durch das Hanse-Berufskolleg genutzt werden und sind integraler Bestandteil des Modernisierungskonzeptes zum Hanse-Berufskolleg. Die geplanten Gesamtkosten inklusive Bauverwaltungskosten und zzgl. Möblierung belaufen sich auf 1,2 Mio. EUR, davon in 2025 voraussichtlich 900 TEUR. Die Refinanzierung der Maßnahme ist zu 90 % über Fördermittel aus KInvFG-II vorgesehen (1,03 Mio. EUR). Der Abruf erfolgt in 2025 nach Fertigstellung.

Für die Ausstattung der künftig vom Hanse-Berufskolleg genutzten Räumlichkeiten sind im Vermögensplan 2025 zudem 176 TEUR vorgesehen.

Eine weitere größere Einzelinvestition stellt in 2025 die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des HBZ-Gebäudes nebst Energiespeicher dar. Die Anlage war bereits in 2024 veranschlagt und ist beauftragt worden. Die Montage kann allerdings erst im Frühjahr 2025 erfolgen. Entsprechend erfolgt die Abrechnung in 2025. Details können Punkt I 3.3 und dem Teilvermögensplan entnommen werden.

2.7 Irmela-Wendt-Schule (IWS)

Im Gebäudebestand sind wesentliche Raumbedarfe und Funktionen seit geraumer Zeit nicht mehr abzubilden; insbesondere sind Modernisierungen und (Klassen-) Raumerweiterungen zwingend erforderlich. Vor diesem Hintergrund hatte der EBS zusammen mit dem TGM und in Abstimmung mit der Schulleitung der IWS bereits in 2021 ein Raumbedarfskonzept erstellt, um die baulichen Anforderungen planerisch besser umreißen zu können. In 2022 wurde dem Betriebsausschuss ein bauliches Konzept vorgestellt, das nicht nur die erforderlichen Klassenraumgrößen beinhaltet, sondern auch geänderte pädagogische Bedarfe berücksichtigt (siehe Vorlage 101.1/2022). Der Ausschuss hat jedoch den EBS beauftragt, zunächst eine Schulentwicklungsplanung für die IWS vorzulegen. Diese wurde Anfang 2023 abgeschlossen und dem Betriebsausschuss vorgestellt. Auf den Ergebnissen aus der Schulentwicklungsplanung aufbauend wurde das bauliche Konzept angepasst und in der Ausschuss-Sitzung am 15.05.2024 mit geschätzten Baukosten in Höhe von 8,37 Mio. EUR ohne Ausstattung und Bauverwaltungskosten zur Kenntnisnahme vorgestellt (Mitteilungsvorlage 056/2024). Zudem prüft der EBS noch in 2024 eine mögliche Einbindung von Fördermitteln im Rahmen des Ganztagsausbaus. Es ist vorgesehen, die Vergabe der Genehmigungsplanung Anfang 2025 zu starten und spätestens im Sommer 2025 den Planungsauftrag zu vergeben. Ziel ist es, dem Ausschuss Anfang 2026 eine finale Planung einschließlich Kostenberechnung zur Beschlussfassung vorzulegen und noch in 2026 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Die Fertigstellung ist für 2028 vorgesehen. Im WP 2025 sind zunächst nur Planungskosten in Höhe von 500 TEUR zzgl. einer Verpflichtungsermächtigung über 1,5 Mio. EUR angesetzt.

2.8 Fürstin-Pauline-Schule (FPS)

Größte Einzelinvestition an der FPS stellt in 2025 die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sporthalle nebst Energiespeicher dar. Die Anlage war bereits in 2024 veranschlagt und ist beauftragt worden. Die Montage kann allerdings erst im Frühjahr 2025 erfolgen. Entsprechend erfolgt die Abrechnung in 2025. Details können Punkt I 3.3 und dem Teilvermögensplan entnommen werden.

2.9 Karla-Raveh-Gesamtschule (KRG)

Während die Erneuerung der Außenanlagen im Bereich des Sportplatzes und des Pausenhofes vor den Jahrgangsstufenhäusern bis Ende 2024 abgeschlossen sein wird, läuft planmäßig die in 2024 begonnene und bis in den Sommer 2025 dauernde Modernisierung der Naturwissenschaftsräume. Wie bereits im Wirtschaftsplan 2024 dargestellt entsprechen die Räume nicht mehr den pädagogischen und sicherheitstechnischen Anforderungen. Im Rahmen der Modernisierung erhalten die Räume u.a. ein normgerechtes Abluftsystem sowie ein variables Energieversorgungssystem zur Flexibilisierung der Unterrichtsformen in den Jahrgangsstufen. Zudem ist in diesen Räumen eine Neumöblierung vorgesehen. Die geplanten Gesamtkosten inklusive Ausstattung und Bauverwaltungskosten für das TGM belaufen sich auf 3,5 Mio. EUR. Davon werden in 2025 voraussichtlich noch 2,4 Mio. EUR abfließen.

Für die in 2024 abgeschlossene Erneuerung der Außenanlagen werden in 2025 Fördermittel in Höhe von 90% der angefallenen Investitionskosten über das „Kommunale Investitionsförderungsgesetz Teil 2“ (KInvFG-II) abgerufen. Voraussichtlich belaufen sich diese auf 847 TEUR.

3. Inselquartiere –Jugend- und Gästehäuser des Kreises Lippe

3.1 Allgemeine Erläuterungen

Die Jugend- und Gästehäuser des Kreises Lippe auf Langeoog und Norderney haben sich seit der Übernahme durch den Eigenbetrieb Schulen im Jahr 2009 ausgesprochen positiv entwickelt und erreichten ab 2015 bis zunächst 2019 zumeist ausgeglichene Jahresergebnisse. Sie erwirtschaften in der Regel aus Eigenmitteln, d. h. ohne Zuschüsse aus dem Kreishaushalt, dauerhaft die Kosten für den laufenden Betrieb. Aufgrund der besonderen, pandemiebedingten Umsatzeinbrüche, erfolgten in den Jahren 2021 und 2022 im Rahmen des „NKF-Covid19-Isolierungsgesetzes NRW (NKF-CUIG) erstmals Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 567 TEUR (2021) bzw. 115 TEUR (2022) zur Verbesserung der Teilbetriebsergebnisse. Seit 2022 erfolgen aufgrund deutlich steigender Übernachtungszahlen keine Kostenzuschüsse mehr. Die Übernachtungszahlen haben sich allerdings seither noch nicht wieder auf den Stand vor der Pandemie entwickelt, so dass ein Teil der Fixkosten weiterhin nicht gedeckt ist. Der EBS ist jedoch bemüht, hier konzeptionell gegen zu steuern. Dies zeigen auch die für 2025 geringer geplanten Defizite in den beiden Teilbetrieben.

3.2 Wirtschaftliche Planung 2025 ff.

Im Rahmen der Planungen für 2025 geht der EBS für seine beiden Inselquartiere von insgesamt 59.000 Übernachtungen aus (Vorjahr 58.500), davon 46.000 (Vorjahr 46.000) für Norderney und 13.000 (Vorjahr 12.500) für Langeoog. Die Übernachtungszahlen bleiben damit voraussichtlich auch in 2025 unterhalb des Auslastungsgrades vor der Pandemie. Angesichts stark gestiegener Betriebskosten, beispielsweise bei Energie, Personal und Lebensmitteln, geht der EBS in seiner Planung 2025 für Norderney von einem Jahresdefizit von 99 TEUR und für Langeoog für 44 TEUR aus. Die Planansätze zeigen, dass die Inselquartiere trotz leicht steigender Belegungsquoten noch nicht ihre wirtschaftliche Konsolidierung erreicht haben. Insbesondere auf Norderney wird die Konsolidierung durch die erheblichen unabwendbaren Ersatzinvestitionen in den kommenden Jahren zunehmend erschwert (s.u.).

Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen verfolgt der EBS verstärkt folgende strategischen Ziele für seine Inselquartiere:

- Fokussierung auf Kernzielgruppen (Schulen, Vereine etc.) zur Erhöhung des Auslastungsgrades
- moderate Preissteigerungen zur Ertragsoptimierung, ohne jedoch Wettbewerbsnachteile gegenüber anderen Anbietern auf den ostfriesischen Inseln zu generieren. Ziel bleibt es, die Inselquartiere weiterhin preislich attraktiv zu gestalten
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf Norderney durch eine flächendeckende Neumöblierung nebst einer Verbesserung der Beleuchtung in den Mehrbettzimmern
- Weiterentwicklung der Marketingstrategien
- bauliche Verbesserung der Infrastruktur. So ist u.a. vorgesehen, das bestehende Hausmeisterhaus zu modernisieren und eine Wohneinheit für Personal zusätzlich zu schaffen
- Überprüfung der organisatorischen Abläufe und Strukturen mit dem Ziel, die beschränkten personellen Ressourcen optimal zu nutzen

3.3 Weitere Herausforderungen für die Inselquartiere

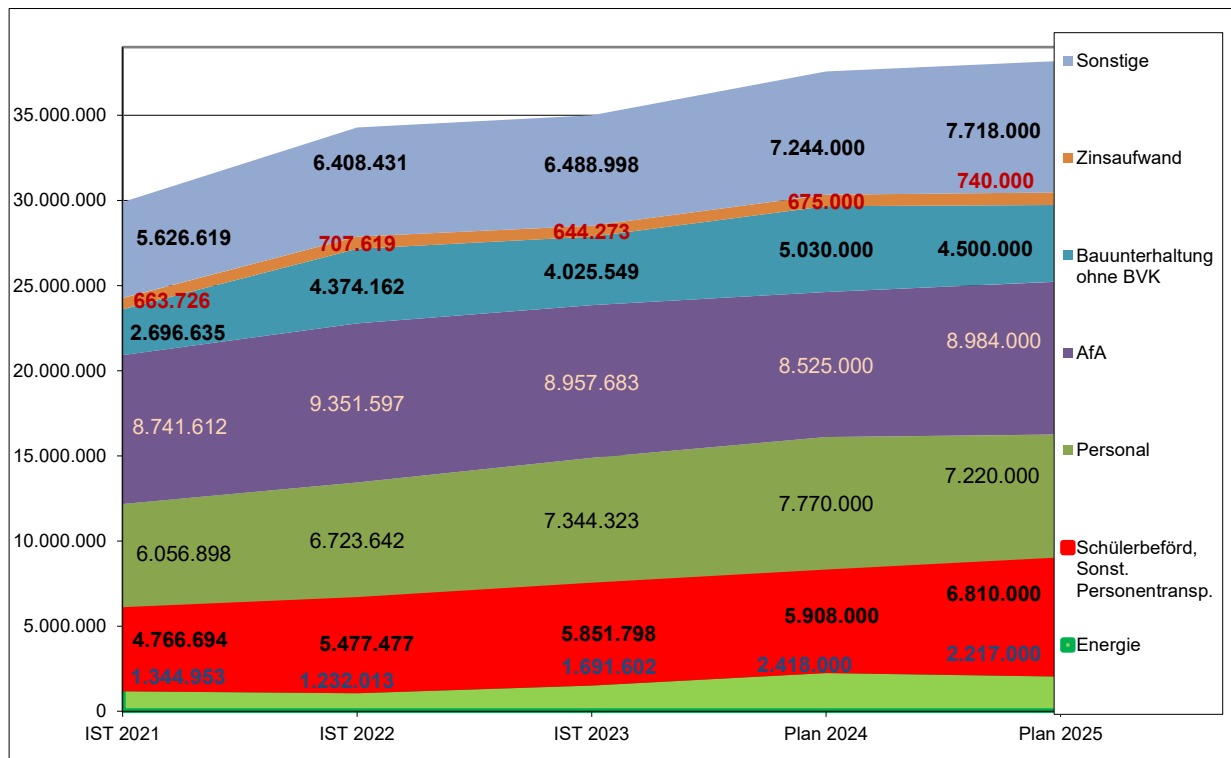
Die personelle Situation bleibt in beiden Häusern aufgrund weiterer Personalabgänge und einem leeren Arbeitsmarkt im Gastronomiebereich sehr angespannt. Der EBS ist daher bemüht, im Rahmen der Arbeitsplatzgestaltung und im tariflichen Rahmen auch weiterhin attraktive Arbeitsplätze vorzuhalten.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass zwar die pandemiebedingten Entwicklungen nicht mehr die Dimension wie 2020 und 2021 einnehmen, andere bekannte Herausforderungen (demografische Entwicklung, Änderungen beim Buchungsverhalten wie z.B. der Trend zu kurzfristiger Absage bzw. Reduzierung fest gebuchter Gruppen-Kontingente, stärkere Individualisierung etc.) aber zunehmend wieder an Gewicht gewinnen. Die Nachfrage von Schulen ist weiterhin groß, kann jedoch aufgrund der bekannt engen Buchungskorridore für Klassenfahrten nicht in allen Fällen befriedigt werden. Auch durch eine mittlerweile sehr heterogene Zusammensetzung der Gäste steigt die Herausforderung, die ambitionierten Ziele zu erreichen.

III. Erläuterungen zum Erfolgsplan (EP)

1. Aufwandsübersicht

Die Summe der geplanten Aufwendungen 2025 ohne kostenrechnerische Umlagen beläuft sich auf rd. 38,19 Mio. EUR (Vorjahr 37,57 Mio. EUR). Nachfolgende Grafik verdeutlicht die Entwicklung der wesentlichen Aufwandspositionen:



1.1 Energieaufwand (Ziffer 14)

Die Energieaufwendungen (Strom/Fernwärme/Wasser und geringfügig noch Erdgas) liegen in der Planung für 2025 mit rd. 2,22 Mio. € unter dem Planwert 2024 (rd. 2,42 Mio. €). Hier ist es dem EBS gelungen, insbesondere über Neuvergaben zu günstigeren Stromlieferverträgen zu wechseln und sich die Konditionen für drei Jahre zu sichern.

Energiequellen

Der EBS setzt im Rahmen seiner Energiebezugsstrategie wesentlich auf regenerative Quellen. So besteht der Strombezug für fast alle Immobilien bereits seit Jahren aus zertifiziertem

Ökostrom. Flankierend hierzu erhält die im Rahmen des Zukunftskonzeptes 2025 beschlossene Erweiterung der eigenen Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen auf den kreiseigenen Gebäuden mit Hilfe einer über 50%igen Förderung durch „Progres.NRW“ eine eigene Dynamik (siehe hierzu Punkt I 3.3).

Der Wärmebezug erfolgt mittlerweile fast ausschließlich über Fernwärme. Lediglich auf Langeoog und am alten Standort der Astrid-Lindgren-Schule nebst Kindergarten "Villa Kunterbunt" erfolgt jeweils in einem verhältnismäßig geringen Umfang noch eine Gasversorgung zur Wärmeerzeugung. Zudem werden kleinere Gasmengen noch längerfristig an den anderen Objekten für Küchen sowie für den naturwissenschaftlichen Unterricht erforderlich sein.

Im Rahmen des Energiecontrollings im EBS sind stets die Energieverbräuche im Blick zu behalten. Zwar ist die Corona-Pandemie zunächst überwunden, allerdings ist zu berücksichtigen, dass auch künftig die Unterrichtsflächen, die nicht über eine moderne Lüftungsanlage versorgt werden, durch die Nutzer weiterhin ausreichend zu belüften sind. Entsprechend ist weiterhin von höheren Wärmeverbräuchen auszugehen. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung in den Schulen ist zudem weiterhin von steigenden Stromverbräuchen auszugehen.

Der EBS wird den, bereits mit seiner Gründung, beschrittenen Weg der Verbrauchsoptimierungen weiterverfolgen: sowohl im Rahmen der Bauunterhaltung (z.B. Austausch von Absperrventilen, Erneuerung Warmwasseraufbereitungsanlage etc.) als auch im Rahmen größerer Investitionsvorhaben (z.B. Neubauten im Passivhausstandard) trägt der EBS dazu bei, den Kreis Lippe unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Ziele zu einem Vorreiter ressourcenschonender Kommunalverwaltungen zu machen. Die erneute Auszeichnung "European Energy Award" (EEA) in Gold zuletzt in 2023 unterstreicht diese Bemühungen. Weitere Erläuterungen zum Klimaschutz können dem Punkt I. 3.3 entnommen werden.

1.2 Abschreibungen (Ziffer 21)

Der Wertverlust des Anlagevermögens, dargestellt durch die Abschreibungen, steigt in der Planung für 2025 gegenüber dem Vorjahresansatz von 8,525 Mio. EUR auf 8,984 Mio. EUR. Hintergrund für den Anstieg sind sowohl die zahlreichen Erweiterungsinvestitionen im Rahmen der verschiedenen Förderprojekte (z.B. PV-Anlagen Progres.NRW), als auch bauliche Investitionen. Steigenden Abschreibungen stehen steigende Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber (+ 480 TEUR; siehe Ziffer 6a).

1.3 Personalaufwand (Ziffer 18-20)

Die Personalaufwendungen im EBS werden in 2025 voraussichtlich auf 7,22 Mio. EUR sinken (Vorjahr 7,77 Mio. EUR). Der deutliche Rückgang ist insbesondere auf die organisatorische Übertragung von 8 Stellen für die Schulsozialarbeit in die Kernverwaltung sowie auf den Abbau von Stellen im Rahmen der Beendigung des Förderprogramms „Bildungsbrücken“ (Innovet) zurückzuführen. Insgesamt geht das Stellenvolumen im EBS von 109,5 in 2024 auf 96 Stellen in 2025 zurück. Im Rahmen der Planung berücksichtigt wurden neben leicht steigenden Sozialabgaben auch eine zu erwartende Tarifsteigerung im TVöD. Die Tarifverhandlungen waren zum Zeitpunkt der Planaufstellung allerdings noch nicht beendet.

Rund ein Drittel aller Personalaufwendungen im EBS werden über Umlagen und Personalkostenersatzungen refinanziert und belasten somit nicht den EBS.

1.4 Schülerbeförderung / Sonstiger Personentransport (Ziffer 16)

Die Beförderungsaufwendungen beinhalten die Schülerbeförderung im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und den Schülerspezialverkehr an den Förderschulen des Kreises. Zudem fließen hier die Beförderungskosten der Inselquartiere und der Kita Villa Kunterbunt in diese Position mit ein. Mit einem Gesamtvolumen von 6,81 Mio. EUR (Vorjahr knapp 5,91 Mio. EUR) bilden die Beförderungskosten nach Abschreibungen und Personalaufwand den drittgrößten Aufwandsblock im EBS.

Schülerbeförderung im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

Der Kreistag hat am 24.06.2024 mehrheitlich ab dem Schuljahr 2024/2025 die unbefristete Fortführung des bis dahin befristeten kostenlosen Schülertickets „Deutschlandticket Solidarmodell“ beschlossen (siehe Vorlage 050/2024). Gegenüber dem bis 31.07.2023 geltendem „SchülerTicket Westfalen“ ergeben sich daher, trotz der für 2025 angekündigten Preiserhöhung für das Deutschlandticket von 49 auf dann 58 Euro, weiterhin eine nicht unerhebliche Entlastung für den Eigenbetrieb Schulen. Die Mehrkosten aus der Preiserhöhung für das Deutschlandticket sowie ein Demografie bedingt leichter Rückgang bei den Schülerzahlen wurden bei der Planung berücksichtigt. Die geplanten anteiligen Aufwendungen steigen in 2025 auf 3,0 Mio. EUR (Vorjahr rd. 2,54 Mio. EUR).

Schülerspezialverkehr

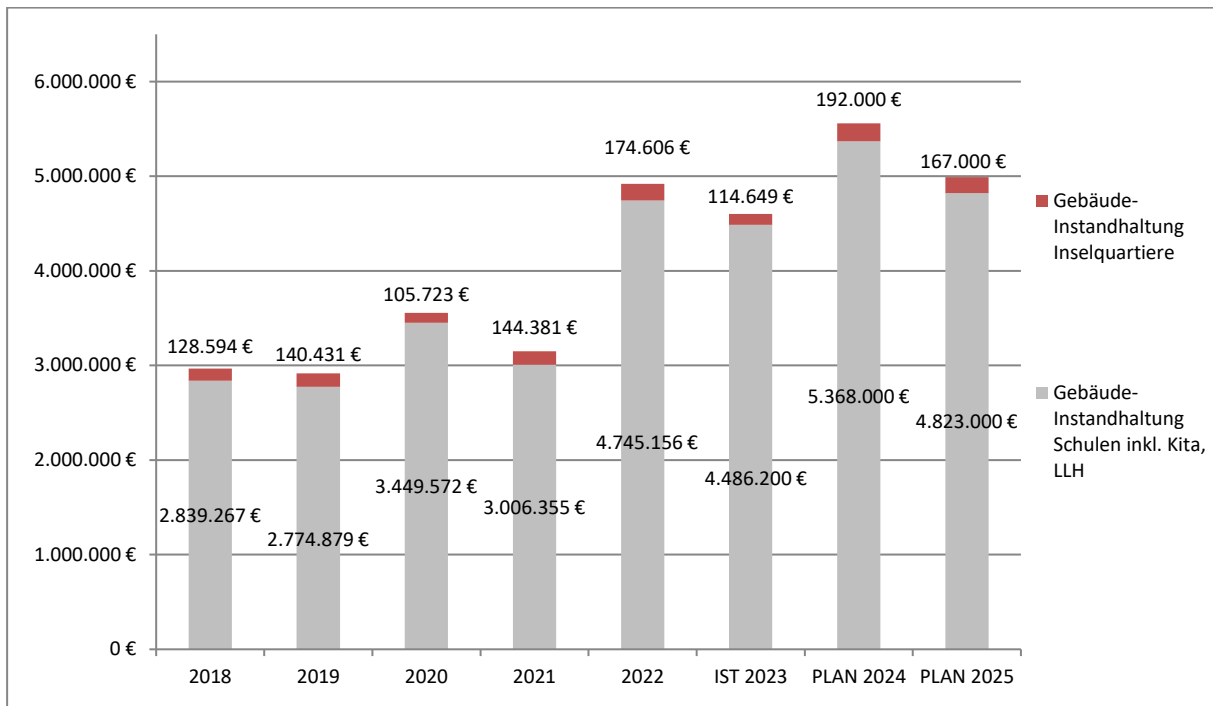
Weiter deutlich steigen werden in 2025 voraussichtlich die Aufwendungen im Rahmen des Schülerspezialverkehrs. Die Erhöhung des in dem Transportbereich üblichen Mindestlohnes, steigende Kraftstoffpreise beispielsweise durch die CO₂-Abgabe, steigende Versicherungsbeiträge und Reparaturkosten sowie weiter steigende Schülerzahlen im Förderschulbereich sorgen für eine anhaltende Dynamik bei der Kostenentwicklung. Die anteiligen Aufwendungen steigen auf 3,57 Mio. EUR (Vorjahr rd. 3,18 Mio. EUR).

Bei der Schülerbeförderung handelt es sich um eine Pflichtaufgabe des Schulträgers, deren Kosten nur sehr begrenzt durch den EBS beeinflussbar sind.

1.5 Aufwendungen für Instandhaltung an Gebäuden (Ziffer 22a+c)

Die Bauunterhaltungsaufwendungen bewegen sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Zwar sinken die geplanten Aufwendungen inklusive Bauverwaltungskosten für das Technische Gebäudemanagement beim Kreis Lippe (TGM) von 5,56 Mio. EUR auf 4,99 Mio. EUR aufgrund ausgeschöpfter Fördermittel, insbesondere beim „Kommunalen Investitionsförderungsgesetz Teil 2“ (KInvFG-II). Im langjährigen Mittel liegen die Aufwendungen jedoch weiterhin sehr hoch.

Die Entwicklung der Instandhaltungsaufwendungen stellt sich seit 2017 wie folgt dar:



Der Rückgang gegenüber dem Vorjahresansatz resultiert insbesondere aus rückläufigen Instandhaltungsmaßnahmen aus Förderprojekten (KInvFG-II).

In den geplanten Aufwendungen enthalten sind folgende Maßnahmen, die über das „Kommunale Investitionsförderungsgesetz (KInvFG)“ mit jeweils 90% gefördert werden:

- Fertigstellung Sanierung Elektro-Unterverteilung Gebäude 2+3 Felix-Fechenbach-Berufskolleg (350 TEUR)
- Fertigstellung Trinkwasserleitungen und Fliesenarbeiten Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg (565 TEUR)

Die Summe der für 2025 geplanten konsumtiven KInvFG-II-Maßnahmen beläuft sich auf 0,915 Mio. EUR (Vorjahr 1,446 Mio. EUR). Der für 2025 geplante Ertrag aus KInvFG-II-Fördermitteln (Ziffer 6b Erfolgsplan) beträgt 1,165 Mio. EUR (Vorjahr 0,461 Mio. EUR). Die Erträge fallen in 2025 ggü. den Aufwendungen höher aus, da bereits in 2024 o.g. Sanierungsmaßnahmen begonnen und anteilig abgerechnet wurden, deren Förderung allerdings erst in 2025 beantragt wird.

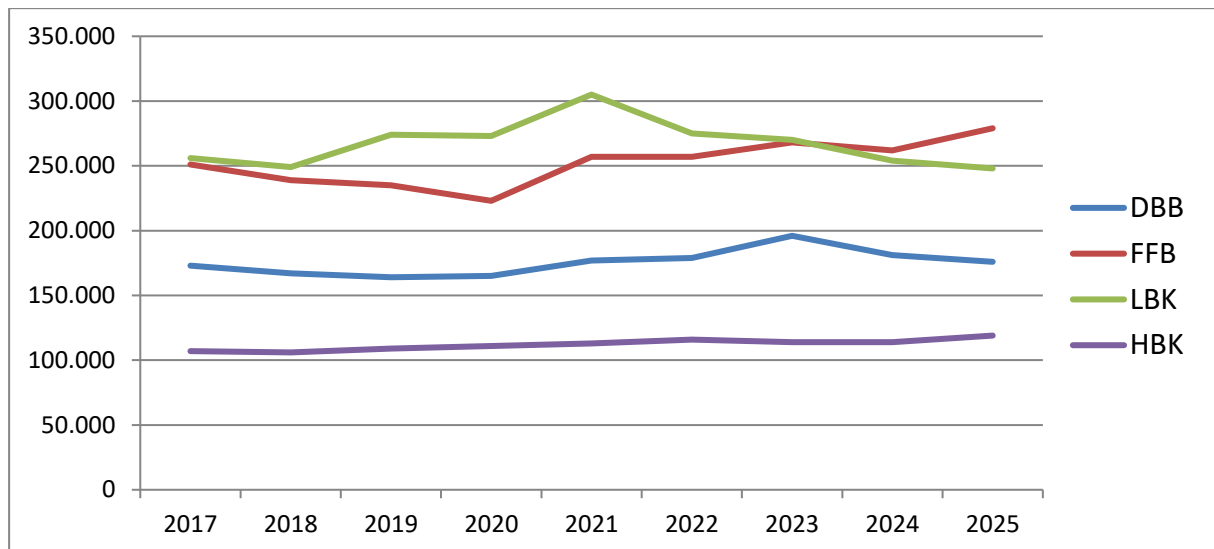
Die vom Bund aus "KInvFG-II" bis Ende 2026 bereit gestellten Fördermittel in Höhe von insgesamt 5.682.981 EUR werden bis Ende 2025 voraussichtlich vollständig verwendet.

2. Entwicklung der Schulbudgets im Erfolgsplan

Bereits mit der Einführung des Regiebetriebs 1998 wurde die Budgetplanung der Schulen umgestellt. Auf der Grundlage der damaligen Ansätze wurden Sockelbeträge, Zuschläge für besondere Aufwendungen und Festbeträge pro Schüler:in ermittelt. Diese Grundbeträge wurden zuletzt im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2021 angepasst, da das Land zum Schuljahr 21/22 erstmals seit Jahren die Durchschnittsbeträge zur Lernmittelfreiheit erhöht hat. Mit den Schulleitungen wurden für 2025 einvernehmlich konsumtive Budgets mit einem Gesamtvolumen von rd. 1,15 Mio. EUR vereinbart (2024 1,12 Mio. EUR, 2023 1,15 Mio. EUR).

2.1 Budgets der Berufskollegs

Den Berufskollegs stehen Schulbudgets zur Eigenbewirtschaftung mit einem Gesamtvolumen von 822 TEUR zur Verfügung (Vorjahr 811 TEUR), davon entfallen auf das DBB 176 TEUR, auf das FFB 279 TEUR, auf das LBK 248 TEUR und auf das HBK 119 TEUR. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr resultieren entsprechend des Berechnungsmodells aus den Veränderungen der Schülerzahlen in den jeweiligen Bildungsgängen und berücksichtigen dabei auch das Verhältnis von Vollzeit- und Teilzeit-Schüler:innen. Die Entwicklung der Budgets seit 2017 stellt sich grafisch wie folgt dar:



2.2 Übrige Budgets

Die übrigen Schulen und die Villa Kunterbunt verfügen im Erfolgsplan über ein Budget von insgesamt 323 TEUR (Vorjahr 313 TEUR), davon entfallen auf die Karla-Raveh-Gesamtschule in Lemgo (KRG) 145 TEUR.

3. Entwicklung der Erträge im Erfolgsplan

3.1 Ertragsübersicht

Die Summe der geplanten Erträge ohne kostenrechnerische Umlagen beläuft sich für 2025 auf rd. 36,89 Mio. EUR (Vorjahr rd. 35,46 Mio. EUR). In den Erträgen enthalten ist der Betriebskostenzuschuss des Kreises mit 27,15 Mio. EUR (Vorjahr 26,827 Mio. EUR). Der Anteil des Betriebskostenzuschusses des Kreises an den Gesamterträgen ist mit 73,6% leicht rückläufig (Vorjahr 75,6%). Der Rückgang erfolgte in Abstimmung mit dem Kämmerer des Kreises Lippe vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage.

Weitere nennenswerte geplante Erträge sind in 2025

- Umsatzerlöse der Inselquartiere (2,77 Mio. EUR; Vorjahr 2,60 Mio. EUR),
- Betriebskostenerstattungen (1,3 Mio. EUR, insbesondere vom LWL und der Stadt Lemgo für die Villa Kunterbunt),
- Fördermittel des Bundes (KInvFG II) für bauliche Instandhaltungen (1,165 Mio. EUR) und
- Mieterträge Phoenix-Contact-Arena (0,34 Mio. EUR)

3.2 Betriebskostenzuschuss des Kreises Lippe (Ziffer 1 im EP)

Zum Ausgleich der liquiden Aufwendungen im EBS werden im Erfolgsplan zunächst vorrangig alle selbst erwirtschafteten Erträge eingesetzt. Darüber hinaus müssen sich die Inselquartiere und die Villa Kunterbunt mindestens in ihrer Liquidität selbst tragen.

Die Höhe des Betriebskostenzuschusses orientiert sich an der verbleibenden Deckungslücke und wird so bemessen, dass neben den liquiden Aufwendungen mindestens die Eigenfinanzierung („Cashflow“) zur Bedienung der Tilgungsverpflichtungen für Darlehen und zur Finanzierung von Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWGs) gewährleistet ist. Der Zuschuss wird in Abstimmung mit der Finanzsteuerung der Kernverwaltung jährlich neu ermittelt. Im Betriebskostenzuschuss des Kreises sind auch enthalten:

- der **konsumtive Teil der zweckgebundenen Schulpauschale** des Landes NRW in Höhe von etwa 2,75 Mio. EUR. Nach der vorläufigen Arbeitskreisrechnung des Landes wird die Schulpauschale 2025 für den Kreis Lippe insgesamt etwa 3,45 Mio. EUR betragen. Sie bewegt sich damit erneut leicht unter dem Vorjahr (3,47 Mio. EUR). Der mit der Finanzsteuerung des Kreises abgestimmte investive Anteil beträgt 0,70 Mio. EUR. Dieser Betrag wird dem EBS separat zur Finanzierung im Vermögensplan zur Verfügung gestellt.
- **die Gesamtschulumlage.** Die Berechnung erfolgt jährlich durch die Finanzsteuerung des Kreises in Abstimmung mit dem EBS auf der Grundlage des Netto-Ausgabenbedarfes der Schule unter Berücksichtigung der Schlüsselzuweisungen. Die Umlage 2025 beträgt 720 TEUR (VJ 660 TEUR), die zur Deckung fehlenden Anteile werden über die Kreisumlage erhoben und über den Betriebskostenzuschuss an den EBS gereicht. Der Teilerfolgsplan weist hier ein entsprechend ausgeglichenes Ergebnis aus.
- der Anteil des EBS am **Belastungsausgleich für schulische Inklusion** (17 TEUR).

Die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses in 2025 um 0,323 Mio. EUR auf 27,15 Mio. EUR soll unabwendbare zusätzliche liquide Mehraufwendungen (z.B. bei Personal, Reinigung etc.) sowie steigende Tilgungsverpflichtungen aus Krediten zur Finanzierung getätigter Investitionen abdecken.

In der Berechnung der Betriebskostenzuschüsse werden stets auch die Ergebnisse der Aufgabenkritiken berücksichtigt.

3.3 Umsatzerlöse Inselquartiere (Ziffer 3)

Zu der Entwicklung der Umsatzerlöse wird auf die Ausführungen unter Ziffer II. 3 verwiesen.

4. Geplantes Jahresergebnis 2025

Der für 2025 geplante Fehlbetrag beläuft sich auf -1.304.000 EUR (Vorjahr -2.109.000 EUR). Wesentlicher Grund für die Verbesserung ist eine Periodenverschiebung in der Erträgen aus der Förderung von Gebäudeinstandhaltungsmaßnahmen: bereits in 2024 begonnene größere Maßnahmen wurden nach Baufortschritt bezahlt, die Beantragung der Fördermittel erfolgt allerdings erst nach Fertigstellung in 2025.

Aufgrund der angespannten Finanzsituation ist der Kreis Lippe weiterhin nicht in der Lage, die vom Werteverzehr geprägten Jahresergebnisse in voller Höhe über den Betriebskostenzuschuss zu refinanzieren. Das eigene Ertragspotenzial im EBS ist durch rechtliche und soziale

Rahmenbedingungen begrenzt; eine Übersicht über freiwillige Aufgaben sowie in Art und Umfang variable pflichtige Aufgaben des EBS sind im Rahmen der Konsolidierungsbemühungen des Kreises Lippe 2023 den politischen Gremien zur Beratung in 2024 vorgelegt worden. Kleinere Sparmaßnahmen konnten so beschlossen werden (z.B. Reduzierung von Hausmeister-Überstunden). Darüber hinaus hat der EBS in 2024 den Auftrag erhalten, die Möglichkeit eines Trägerwechsels des seit Jahren defizitären kreiseigenen Kindergartens „Villa Kunterbunt“ in Lemgo zu prüfen und Politik in 2025 einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen zu unterbreiten.

Cashflow

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung dient die Ermittlung des Brutto-Cashflows zur Darstellung des liquiden Überschusses aus der Erfolgsrechnung. Dieser liquide Überschuss dient der Finanzierung von Maßnahmen im Vermögensplan und beläuft sich auf Basis des vorgelegten Erfolgsplanes in 2025 auf 4,24 Mio. EUR (Vorjahr 3,48 Mio. EUR). Der Cashflow dient primär der Finanzierung von Tilgungsleistungen aus bestehenden und neu aufgenommenen Kreditverpflichtungen. Darüber hinaus erfolgt über den Brutto-Cashflow die Finanzierung Geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWGs bis 250 EUR netto). Die Summe der für 2025 geplanten Tilgungsbeträge und der GWGs beläuft sich auf rd. 2,85 Mio. EUR, so dass in der Planung deren Finanzierung über den Cashflow gewährleistet ist. Eine haushaltsrechtlich unzulässige Unterdeckung droht dem EBS vorläufig nicht. Ziel sollte es aber bleiben, künftige Betriebskostenzuschüsse zu stärken und so eine ausreichende Eigenfinanzierung des EBS sicherzustellen.

IV. Erläuterungen zum Vermögensplan (VP)

1. Erhebliche Investitionen in Bildung

Mit insgesamt 9,515 Mio. EUR plant der EBS in 2025 erneut erhebliche Investitionen in seine Einrichtungen. Damit liegt die Summe auch über den geplanten Abschreibungen. Das Gesamtvolumen des VP 2025 einschließlich der Ausgaben für Tilgung und Geringwertige Wirtschaftsgüter beläuft sich auf 12,325 Mio. EUR (Vorjahr 13,06 Mio. EUR). Die Summe der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen (VE) beläuft sich auf 7,322 Mio. EUR. Weitere Erläuterungen hierzu sowie zu anderen wesentlichen Bauinvestitionen siehe unter Ziffer II. 2.1. ff. sowie im Vermögensplan selbst.

2. Finanzierung des Vermögensplans

Zur Finanzierung der geplanten Ausgaben im VP stehen dem EBS in 2025 insbesondere folgende Mittel zur Verfügung:

- liquider Überschuss aus der Erfolgsrechnung (Cashflow) in Höhe von 4,24 Mio. EUR
- Schulpauschale des Landes NRW (investiver Anteil) in Höhe von 0,70 Mio. EUR
- Fördermittelanteile aus "Progres.NRW" für mehrere Photovoltaikanlagen (0,712 Mio. EUR)
- Fördermittelanteile aus „KInvFG-II“ für Umbau Südflügel HBZ und Außenanlagen KRG (1,773 Mio. EUR)
- Aufnahme von neuen Darlehen in Höhe von 4,9 Mio. EUR

Der **Eigenfinanzierungsanteil** stellt unter Berücksichtigung der haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen die Finanzierung der für die Phoenix-Contact-Arena (ehemals Lipperlandhalle) in 2025 anteilig zu tilgenden Kreditverpflichtungen, die nicht über den investiven Anteil der Schulpauschale abgerechnet werden können, sowie die Beschaffung der Geringwertigen Wirtschaftsgüter sicher. Der investive Anteil der Schulpauschale in Höhe von 700 TEUR und die restlichen Eigenfinanzierungsanteile dienen zur Reduzierung neu aufzunehmender Kredite für Investitionen und zur Finanzierung steigender Tilgungsleistungen.

V. Mittelfristige Finanzplanung

Für die geplanten Investitionen des EBS ist gemäß § 18 EigVO NRW i.V.m. § 84 GO NRW eine 5-jährige Finanzplanung, bestehend aus einer 5-jährigen Erfolgsplanung und einer 5-jährigen Investitionsplanung, aufzustellen. Aufgrund der angespannten Finanzlage beim Kreis Lippe wird im EBS weiterhin von strukturellen Jahresverlusten in den Folgejahren zu Lasten des Eigenkapitals ausgegangen. **Detaillierte Daten zur prognostizierten Entwicklung finden Sie in der Mittelfristigen Finanzplanung.**

VI. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht weist lt. Eigenbetriebsverordnung die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen der Tarifbeschäftigten aus. Im EBS beschäftigte Beamte werden im Stellenplan des Kreises Lippe geführt und sind in der Stellenübersicht des EBS nachrichtlich angegeben. Die Gesamtübersicht ist als **Anlage** beigefügt.

VII. Anlagen zum Vorbericht:

Anlage 1: Entwicklung Schülerzahlen an den Schulen des Kreises Lippe
Anlage 2: Berechnung der Schulbudgets der Berufskollegs

Schülerzahlen Schulen des Kreises Lippe												
Stand Schulstatistik	14/15	15/16	16/17*	17/18*	18/19*	19/20*	20/21*	21/22*	22/23*	23/24*	24/25	Diff. in %
Karla-Raveh-Gesamtschule	1.297	1.296	1.343	1.324	1.327	1.291	1.281	1.278	1.295	1.272	1.230	-3,3%
davon in Oberstufe	234	228	268	258	265	242	230	241	251	257	204	-20,6%
Förderschulen												
Astrid-Lindgren-Schule	166	167	161	170	179	184	187	195	205	212	228	7,5%
Schule am Teutoburger Wald	135	136	134	149	149	155	163	169	172	175	172	-1,7%
Irmela-Wendt-Schule	153	135	120	107	99	103	100	107	113	115	116	0,9%
Regenbogenschule	82	80	70	73	69	69	78	75	77	73	80	9,6%
Schulstation Grünau	26	26	27	23	25	21	25	22	23	22	25	13,6%
Christian-Morgenstern-Schule	56	57	62	63	60	61	67	67	70	72	72	0,0%
Fürstin-Pauline-Schule	104	115	113	121	121	119	115	122	120	121	111	-8,3%
Schule für Kranke, davon	69	69	71	72	69	74	77	75	63	63	68	7,9%
Förderschulen gesamt	791	785	758	778	771	786	812	832	843	853	872	2,2%
Berufskollegs gesamt	8.670	8.734	8.480	8.276	8.223	8.005	7.785	7.601	7.580	7.337	7.485	2,0%
Kreisschulen gesamt	10.758	10.815	10.581	10.378	10.321	10.082	9.878	9.711	9.718	9.462	9.587	1,3%
Zweckverband Pestalozzischule Blomberg												
Förderbereich Sprache (Kreis)	85	80	71	68	65	49	32	39	43	41	46	12,2%

Budgetplanung 2025 der Berufskollegs - Erfolgsplan									
unmittelbarer Verantwortungsbereich Schule									
- nur vertikaler Deckungskreis -									
Stand: 15.10.2024									
Berufskolleg >>	BK	FFB	LBK	DBB	HBK				
	Gesamt	Detmold	Lemgo	Detmold	Lemgo				
Schülerzahlen, Teilzeit	4.625	1.383	1.164	1.453	625				
Schülerzahlen, Vollzeit	2.870	920	838	604	508				
Schülerzahlen Gesamt (Teil- und Vollzeit)	7.495	2.303	2.002	2.057	1.133				
umgerechnete Vollzeit-Schüler	4.720	1.473	1.304	1.185	758				
in %-Anteilen	100%	31%	28%	25%	16%				
Vorfahren - Schülerzahlen	4.641	1.346	1.354	1.203	737				
Schülerbetrag pro Kopf Vollzeit-Schüler	€ 102,25	€ 102,25	€ 102,25	€ 66,50	€ 66,50				
Schülerbetrag pro Kopf Teilzeit-Schüler	€ 40,90	€ 40,90	€ 40,90	€ 26,60	€ 26,60				
Sachausgaben päd. Lehrbetrieb IV Zuschlag Lehr- u. Unterr.-Mittel einmalig	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0				
Sachausgaben päd. Lehrbetrieb III Zuschlag Lehr- u. Unterr.-Mittel	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0				
Sachausgaben päd. Lehrbetrieb II (FFB+LBK+Hausw. Unterr. /DBB=SAP-Lizenz IT-Berufe	€ 42.200	€ 20.450	€ 15.400	€ 5.050	€ 1.300				
Sachausgaben päd. Lehrbetrieb I (Vorab-Sockelbetrag)	€ 41.000	€ 10.250	€ 10.250	€ 10.250	€ 10.250				
Sachausgaben päd. Lehrbetrieb Sockelbeiträge	€ 83.200	€ 30.700	€ 25.650	€ 15.300	€ 11.550				
Sachausgaben päd. Lehrbetrieb Kopfbeträge	€ 413.158	€ 150.614	€ 133.334	€ 78.803	€ 50.407				
Kosten der Lernmittelfreiheit (n. Schulform u. Schülerzahl, 2/3-Schulträgerant.-5% Rab.+0% SH-Zu	€ 396.937	€ 123.760	€ 111.776	€ 96.376	€ 65.025				
Kosten der eLearning-Plattform	€ 10.000	€ 2.500	€ 2.500	€ 2.500	€ 2.500				
Kosten des Online-Anmeldeverfahrens mit dem KRZ	€ 10.000	€ 2.500	€ 2.500	€ 2.500	€ 2.500				
Pädagogischer Bedarf der Berufskollegs 2025	€ 913.295	€ 310.074	€ 275.760	€ 195.479	€ 131.982				
Konsolidierungsbeitrag I 2025 der Berufskollegs 10 %	€ 91.329	€ 31.007	€ 27.576	€ 19.548	€ 13.198				
Schulbudget - Zwischenwert	€ 821.965	€ 279.067	€ 248.184	€ 175.931	€ 118.784				
Konsolidierungsbeitrag II der Berufskollegs 5 % (22/23/24/25 ausgesetzt)	€ 0								
Schulbudget - Ansatz im WP 2025	€ 821.965	€ 279.067	€ 248.184	€ 175.931	€ 118.784				
Vergleiche zum Vorjahr	gerundet: € 822.000	gerundet: € 279.000	gerundet: € 248.000	gerundet: € 176.000	gerundet: € 119.000				
	811.000	262.000	254.000	181.000	114.000				
Anteil der Lernmittel 2025	€ 396.937	€ 123.760	€ 111.776	€ 96.376	€ 65.025				
Anteil der Lernmittel 2024	€ 392.972	€ 117.732	€ 113.188	€ 101.076	€ 60.976				
Schulbudget - Ansatz im WP 2025	€ 821.965	€ 279.067	€ 248.184	€ 175.931	€ 118.784				
Schulbudget - Ansatz im WP 2024	€ 811.185	€ 261.954	€ 254.074	€ 181.250	€ 113.907				
Differenz 2025 minus 2024	€ 10.780	€ 17.113	€ -5.890	€ -5.319	€ 4.877				
Pädagogischer Bedarf 2025 je Vollzeitschüler	€ 193	€ 211	€ 211	€ 165	€ 174				
Schulbudget - Ansatz WP 2025 je Schüler	€ 174	€ 189	€ 190	€ 148	€ 157				
Schulbudget - Ansatz WP 2024 je Schüler	€ 175	€ 195	€ 188	€ 151	€ 155				

Gesamterfolgsplan 2025

	€ IST 2023	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten	23.117.787	26.827.000	27.150.000	323.000
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiver Anteil)	2.792.213	0	0	0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere	2.350.888	2.601.000	2.774.000	173.000
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse	1.218.955	1.200.000	1.300.000	100.000
Summe Umsatz- / Transfererlöse	29.479.843	30.628.000	31.224.000	596.000
5. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten	3.879.949	3.110.000	3.590.000	480.000
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)	699.208	461.000	1.165.000	704.000
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfremd. / a.o. Erträge)	1.826.127	1.262.000	901.000	-361.000
Summe sonstige betriebliche Erträge:	6.405.284	4.833.000	5.656.000	823.000
8. Erträge aus Umlage TGM	0	0	0	0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle	641.369	707.000	747.000	40.000
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten	1.959.266	1.998.000	2.090.000	92.000
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	2.600.635	2.705.000	2.837.000	132.000
Gesamtsumme Erträge	38.485.762	38.166.000	39.717.000	1.551.000
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere	434.511	359.200	390.900	31.700
12. Kosten der Lernmittelfreiheit	104.453	331.900	332.900	1.000
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere	566.953	641.000	616.000	-25.000
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)	1.691.602	2.418.000	2.217.000	-201.000
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte	794.938	897.000	929.000	32.000
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport	5.851.798	5.908.000	6.810.000	902.000
17. Sonstige bezogene Leistungen	57.996	63.000	68.000	5.000
Summe Materialaufwand / Leistungen	9.502.250	10.618.100	11.363.800	745.700
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen	5.679.801	5.976.000	5.518.000	-458.000
19. Soziale Abgaben	1.058.758	1.169.000	1.112.000	-57.000
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	605.764	625.000	590.000	-35.000
Summe Personalaufwand	7.344.323	7.770.000	7.220.000	-550.000
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	8.896.414	8.480.000	8.940.000	460.000
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	61.270	45.000	44.000	-1.000
Summe Abschreibungen	8.957.683	8.525.000	8.984.000	459.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude	4.025.549	5.030.000	4.500.000	-530.000
b) Instandhaltung Schulbetrieb	218.574	207.000	230.700	23.700
c) Aufwendungen aus Umlage TGM	575.300	530.000	490.000	-40.000
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung	1.485.674	1.664.000	1.791.000	127.000
24. Versicherungen und Beiträge	819.698	912.700	943.200	30.500
25. Nebenkosten des Schulbetriebs	174.224	144.800	144.300	-500
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte	0	0	0	0
27. Verwaltungskosten	649.868	788.100	1.084.100	296.000
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	555.525	650.000	639.500	-10.500
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen	0	0	0	0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	8.504.412	9.926.600	9.822.800	-103.800
30. Zinsen und ähnliche Erträge	2.381	0	5.000	5.000
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	644.273	675.000	740.000	65.000
32. Sonstige Steuern	51.284	55.300	58.400	3.100
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle	641.369	707.000	747.000	40.000
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung	1.959.266	1.998.000	2.090.000	92.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	883.283	-2.109.000	-1.304.000	805.000

Teilerfolgsplan 2025 Zentrale Schulverwaltung

	€ IST 2023	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten				0
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiv)				0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere				0
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse				0
Summe Umsatz- / Transfererlöse				0
5. Aktivierte Eigenleistungen				0
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten				0
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)				0
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfr. / a.o. Erträge)	302.185	241.000	24.000	-217.000
Summe sonstige betriebliche Erträge:	302.185	241.000	24.000	-217.000
8. Erträge aus Umlage TGM				0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle				0
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten	1.959.266	1.998.000	2.090.000	92.000
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	1.959.266	1.998.000	2.090.000	92.000
Gesamtsumme Erträge	2.261.452	2.239.000	2.114.000	-125.000
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere	23.627	12.200	15.200	3.000
12. Kosten der Lernmittelfreiheit				0
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere				0
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)				0
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte				0
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport				0
17. Sonstige bezogene Leistungen				0
Summe Materialaufwand / Leistungen	23.627	12.200	15.200	3.000
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen	1.324.715	1.268.000	1.165.000	-103.000
19. Soziale Abgaben	202.872	206.000	191.000	-15.000
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	324.907	251.000	237.000	-14.000
Summe Personalaufwand	1.852.494	1.725.000	1.593.000	-132.000
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	1.383	0	0	0
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0	0	0
Summe Abschreibungen	1.383	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude	7.557			0
b) Instandhaltung Schulbetrieb	8	500	500	0
c) Aufwendungen aus Umlage TGM	1.100			0
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung	225			0
24. Versicherungen und Beiträge	27.935	32.000	32.000	0
25. Nebenkosten des Schulbetriebs	0	2.000	2.000	0
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte				0
27. Verwaltungskosten	292.725	371.300	328.300	-43.000
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	54.402	96.000	148.000	52.000
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen				0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	383.953	501.800	510.800	9.000
30. Zinsen und ähnliche Erträge	5	0	5.000	5.000
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
32. Sonstige Steuern				0
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle				0
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung				0
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	0	0	0	0

Teilerfolgsplan 2025**Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg, Detmold**

Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung

	€ IST 2023	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten	2.310.000	2.943.500	2.272.000	-671.500
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiv)	586.000			0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere				0
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse				0
Summe Umsatz- / Transfererlöse	2.896.000	2.943.500	2.272.000	-671.500
5. Aktivierte Eigenleistungen				
0				
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten	368.496	360.000	329.000	-31.000
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)	0	122.000	790.000	668.000
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfr. / a.o. Erträge)	100.774	62.000	43.000	-19.000
Summe sonstige betriebliche Erträge:	469.270	544.000	1.162.000	618.000
8. Erträge aus Umlage TGM				0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle				0
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten				0
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0	0
Gesamtsumme Erträge	3.365.270	3.487.500	3.434.000	-53.500
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere	36.675	53.500	53.500	0
12. Kosten der Lernmittelfreiheit	11.858	25.000	20.000	-5.000
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere				0
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)	125.153	176.000	150.000	-26.000
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte				0
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport	388.789	394.000	465.000	71.000
17. Sonstige bezogene Leistungen				0
Summe Materialaufwand / Leistungen	562.474	648.500	688.500	40.000
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen	284.194	284.000	332.000	48.000
19. Soziale Abgaben	35.981	41.000	60.000	19.000
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	62.497	59.000	63.000	4.000
Summe Personalaufwand	382.672	384.000	455.000	71.000
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	758.301	810.000	780.000	-30.000
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	2.334	9.000	10.000	1.000
Summe Abschreibungen	760.635	819.000	790.000	-29.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude	206.559	1.040.000	712.000	-328.000
b) Instandhaltung Schulbetrieb	25.022	40.000	28.000	-12.000
c) Aufwendungen aus Umlage TGM	33.900	50.000	45.000	-5.000
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung	147.946	176.000	209.000	33.000
24. Versicherungen und Beiträge	123.988	141.000	147.000	6.000
25. Nebenkosten des Schulbetriebs	25.949	11.700	11.600	-100
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte				0
27. Verwaltungskosten	42.512	58.300	95.400	37.100
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	8.797	25.000	12.500	-12.500
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen				0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	614.672	1.542.000	1.260.500	-281.500
30. Zinsen und ähnliche Erträge	300	0	0	0
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	117.615	125.000	124.000	-1.000
32. Sonstige Steuern	78	0	0	0
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle				0
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung	218.000	207.000	214.000	7.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	709.423	-238.000	-98.000	140.000

Teilerfolgsplan 2025**Felix-Fechenbach-Berufskolleg, Detmold**

Gewerblich-technisches Berufskolleg

	€ IST 2023	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten	3.506.000	4.248.000	4.338.000	90.000
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiv)	613.000			0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere				0
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse				0
Summe Umsatz- / Transfererlöse	4.119.000	4.248.000	4.338.000	90.000
5. Aktivierte Eigenleistungen				
0				
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten	871.190	795.000	824.000	29.000
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)	145.152	208.000	375.000	167.000
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfr. / a.o. Erträge)	33.365	24.000	22.000	-2.000
Summe sonstige betriebliche Erträge:	1.049.708	1.027.000	1.221.000	194.000
8. Erträge aus Umlage TGM				0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle				0
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten				0
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0	0
Gesamtsumme Erträge	5.168.708	5.275.000	5.559.000	284.000
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere	87.403	65.900	83.200	17.300
12. Kosten der Lernmittelfreiheit	17.827	117.700	123.600	5.900
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere				0
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)	358.102	530.000	473.000	-57.000
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte				0
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport	415.954	375.000	440.000	65.000
17. Sonstige bezogene Leistungen				0
Summe Materialaufwand / Leistungen	879.286	1.088.600	1.119.800	31.200
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen	422.189	439.000	376.000	-63.000
19. Soziale Abgaben	85.386	91.000	79.000	-12.000
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	26.921	39.000	35.000	-4.000
Summe Personalaufwand	534.496	569.000	490.000	-79.000
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	1.787.338	1.950.000	1.890.000	-60.000
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	4.431	1.500	3.000	1.500
Summe Abschreibungen	1.791.769	1.951.500	1.893.000	-58.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude	904.088	863.000	899.000	36.000
b) Instandhaltung Schulbetrieb	66.552	28.500	57.500	29.000
c) Aufwendungen aus Umlage TGM	144.300	83.000	99.000	16.000
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung	288.783	328.000	356.000	28.000
24. Versicherungen und Beiträge	176.251	199.000	205.000	6.000
25. Nebenkosten des Schulbetriebs	9.969	7.800	10.100	2.300
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte				0
27. Verwaltungskosten	50.020	48.700	112.700	64.000
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	32.047	62.000	43.500	-18.500
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen	0			0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	1.672.010	1.620.000	1.782.800	162.800
30. Zinsen und ähnliche Erträge	450	0	0	0
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90.954	106.000	157.000	51.000
32. Sonstige Steuern	378	400	400	0
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle				0
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung	230.300	285.000	305.000	20.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	-30.036	-345.500	-189.000	156.500

Teilerfolgsplan 2025**Lütfeld-Berufskolleg, Lemgo**

Gewerblich-technisches Berufskolleg

	€ IST 2023	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten	3.711.000	4.218.000	4.306.000	88.000
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiv)	649.000			0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere				0
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse	19.224	30.000	30.000	0
Summe Umsatz- / Transfererlöse	4.379.224	4.248.000	4.336.000	88.000
5. Aktivierte Eigenleistungen				
0				
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten	708.513	670.000	693.000	23.000
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)	302.885	0		0
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfr. / a.o. Erträge)	178.014	191.000	135.500	-55.500
Summe sonstige betriebliche Erträge:	1.189.412	861.000	828.500	-32.500
8. Erträge aus Umlage TGM				0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle				0
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten				0
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0	0
Gesamtsumme Erträge	5.568.635	5.109.000	5.164.500	55.500
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere	105.529	58.000	50.700	-7.300
12. Kosten der Lernmittelfreiheit	27.672	112.000	112.000	0
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere				0
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)	296.129	477.000	453.000	-24.000
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte				0
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport	652.920	626.000	735.000	109.000
17. Sonstige bezogene Leistungen				0
Summe Materialaufwand / Leistungen	1.082.250	1.273.000	1.350.700	77.700
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen	603.576	692.000	558.000	-134.000
19. Soziale Abgaben	117.339	139.000	112.000	-27.000
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	38.660	56.000	46.000	-10.000
Summe Personalaufwand	759.575	887.000	716.000	-171.000
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	1.471.714	1.460.000	1.570.000	110.000
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	6.666	5.000	5.000	0
Summe Abschreibungen	1.478.380	1.465.000	1.575.000	110.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude	464.600	446.000	308.000	-138.000
b) Instandhaltung Schulbetrieb	30.366	49.000	19.000	-30.000
c) Aufwendungen aus Umlage TGM	83.400	67.000	56.000	-11.000
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung	232.029	247.000	260.000	13.000
24. Versicherungen und Beiträge	156.529	168.000	173.000	5.000
25. Nebenkosten des Schulbetriebs	19.289	21.000	22.800	1.800
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte				0
27. Verwaltungskosten	75.939	56.000	96.500	40.500
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	60.043	52.000	21.000	-31.000
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen				0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	1.122.195	1.106.000	956.300	-149.700
30. Zinsen und ähnliche Erträge	512	0	0	0
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	69.463	71.000	73.000	2.000
32. Sonstige Steuern	975	1.000	1.000	0
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle	384.821	424.000	448.000	24.000
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung	232.800	225.000	232.000	7.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	438.688,08	-343.000	-187.500	155.500

Teilerfolgsplan 2025

Hanse-Berufskolleg, Lemgo

Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung

	€ IST 2023	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten	1.573.000	1.798.000	2.091.000	293.000
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiv)	333.000			0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere				0
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse				0
Summe Umsatz- / Transfererlöse	1.906.000	1.798.000	2.091.000	293.000
5. Aktivierte Eigenleistungen				0
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten	439.965	205.000	173.000	-32.000
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)	0	131.000	0	-131.000
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfr. / a.o. Erträge)	27.188	21.000	21.000	0
Summe sonstige betriebliche Erträge:	467.153	357.000	194.000	-163.000
8. Erträge aus Umlage TGM				0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle				0
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten				0
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0	0
Gesamtsumme Erträge	2.373.153	2.155.000	2.285.000	130.000
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere	41.969	33.800	38.900	5.100
12. Kosten der Lernmittelfreiheit	16.251	28.000	28.000	0
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere				0
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)	65.318	120.000	109.000	-11.000
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte				0
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport	349.312	319.000	370.000	51.000
17. Sonstige bezogene Leistungen				0
Summe Materialaufwand / Leistungen	472.851	500.800	545.900	45.100
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen	233.613	246.000	262.000	16.000
19. Soziale Abgaben	46.812	51.000	56.000	5.000
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	11.855	17.000	18.000	1.000
Summe Personalaufwand	292.280	314.000	336.000	22.000
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	1.051.958	380.000	420.000	40.000
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	1.862	2.500	2.500	0
Summe Abschreibungen	1.053.821	382.500	422.500	40.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude	21.387	185.000	40.000	-145.000
b) Instandhaltung Schulbetrieb	19.792	7.000	25.000	18.000
c) Aufwendungen aus Umlage TGM	16.100	12.000	6.000	-6.000
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung	68.904	79.000	85.000	6.000
24. Versicherungen und Beiträge	72.309	83.000	85.000	2.000
25. Nebenkosten des Schulbetriebs	6.299	10.400	10.300	-100
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte				0
27. Verwaltungskosten	32.866	34.800	72.800	38.000
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	185.319	206.000	204.000	-2.000
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen				0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	422.976	617.200	528.100	-89.100
30. Zinsen und ähnliche Erträge	122	0	0	0
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.000	21.000	33.000	12.000
32. Sonstige Steuern				0
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle	256.548	283.000	299.000	16.000
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung	214.000	183.000	212.000	29.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	-356.201	-146.500	-91.500	55.000

Teilerfolgsplan 2025**Astrid-Lindgren-Schule, Lemgo, inklusive Berufsförderzentrum**

Förderschule mit Schwerpunkt geistige Entwicklung

	€	€	€	€
	IST 2023	PLAN 2024	PLAN 2025	Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten	3.138.000	4.253.000	3.975.000	-278.000
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiv)	56.000			0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere				0
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse				0
Summe Umsatz- / Transfererlöse	3.194.000	4.253.000	3.975.000	-278.000
5. Aktivierte Eigenleistungen				
0				
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten	648.260	283.000	717.000	434.000
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)	0			0
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfr. / a.o. Erträge)	140.199	103.000	68.000	-35.000
Summe sonstige betriebliche Erträge:	788.459	386.000	785.000	399.000
8. Erträge aus Umlage TGM				0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle				0
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten				0
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0	0
Gesamtsumme Erträge	3.982.459	4.639.000	4.760.000	121.000
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere	16.998	14.400	12.800	-1.600
12. Kosten der Lernmittelfreiheit				0
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere	106.637	151.000	127.000	-24.000
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)	220.486	295.000	268.000	-27.000
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte				0
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport	881.713	920.000	1.040.000	120.000
17. Sonstige bezogene Leistungen				0
Summe Materialaufwand / Leistungen	1.225.833	1.380.400	1.447.800	67.400
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen	316.420	344.000	287.000	-57.000
19. Soziale Abgaben	64.134	72.000	61.000	-11.000
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	16.899	23.000	20.000	-3.000
Summe Personalaufwand	397.453	439.000	368.000	-71.000
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	1.251.829	1.190.000	1.320.000	130.000
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	11.905	2.000	2.000	0
Summe Abschreibungen	1.263.734	1.192.000	1.322.000	130.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude	862.051	1.198.000	990.000	-208.000
b) Instandhaltung Schulbetrieb	16.070	5.800	5.300	-500
c) Aufwendungen aus Umlage TGM	48.400	95.000	59.000	-36.000
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung	190.333	228.000	232.000	4.000
24. Versicherungen und Beiträge	50.098	56.000	58.000	2.000
25. Nebenkosten des Schulbetriebs	21.846	2.100	4.200	2.100
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte				0
27. Verwaltungskosten	35.622	69.000	133.900	64.900
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	36.237	52.000	51.000	-1.000
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen				0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	1.260.657	1.705.900	1.533.400	-172.500
30. Zinsen und ähnliche Erträge	200	0	0	0
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	116.578	117.000	117.000	0
32. Sonstige Steuern	774	700	800	100
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle				0
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung	135.466	150.000	144.000	-6.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	-417.836	-346.000	-173.000	173.000

Teilerfolgsplan 2025**Schule am Teutoburger Wald, Horn-Bad Meinberg**

Förderschule mit Schwerpunkt geistige Entwicklung

	€ IST 2023	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten	1.646.000	1.629.000	1.670.000	41.000
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiv)	48.000			0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere				0
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse				0
Summe Umsatz- / Transfererlöse	1.694.000	1.629.000	1.670.000	41.000
5. Aktivierte Eigenleistungen				0
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten	76.637	65.000	78.000	13.000
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)	251.170	0		0
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfr. / a.o. Erträge)	113.587	101.000	63.000	-38.000
Summe sonstige betriebliche Erträge:	441.393	166.000	141.000	-25.000
8. Erträge aus Umlage TGM				0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle				0
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten				0
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0	0
Gesamtsumme Erträge	2.135.393	1.795.000	1.811.000	16.000
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere	8.174	8.100	9.400	1.300
12. Kosten der Lernmittelfreiheit				0
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere	76.567	76.000	77.000	1.000
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)	107.380	132.000	128.000	-4.000
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte				0
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport	611.256	635.000	620.000	-15.000
17. Sonstige bezogene Leistungen				0
Summe Materialaufwand / Leistungen	803.378	851.100	834.400	-16.700
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen	316.572	338.000	251.000	-87.000
19. Soziale Abgaben	61.782	71.000	54.000	-17.000
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	14.652	23.000	18.000	-5.000
Summe Personalaufwand	393.006	432.000	323.000	-109.000
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	203.656	190.000	230.000	40.000
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	943	1.000	1.000	0
Summe Abschreibungen	204.599	191.000	231.000	40.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude	88.707	121.000	131.000	10.000
b) Instandhaltung Schulbetrieb	12.917	5.000	13.000	8.000
c) Aufwendungen aus Umlage TGM	17.800	18.000	20.000	2.000
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung	105.350	119.000	125.000	6.000
24. Versicherungen und Beiträge	21.958	23.000	25.000	2.000
25. Nebenkosten des Schulbetriebs	5.257	2.900	1.500	-1.400
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte				0
27. Verwaltungskosten	11.179	14.400	35.000	20.600
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	27.848	29.300	28.300	-1.000
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen				0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	291.016	332.600	378.800	46.200
30. Zinsen und ähnliche Erträge	219	0	0	0
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.947	6.000	5.000	-1.000
32. Sonstige Steuern	717	800	800	0
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle				0
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung	125.200	114.000	111.000	-3.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	312.750	-132.500	-73.000	59.500

Teilerfolgsplan 2025**Irmela-Wendt-Schule, Lage-Pottenhausen**Förderschule mit Schwerpunkt Sprache
(Primarstufe)

	€ IST 2023	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten	1.117.000	1.192.000	1.385.000	193.000
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiv)	50.000			0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere				0
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse				0
Summe Umsatz- / Transfererlöse	1.167.000	1.192.000	1.385.000	193.000
5. Aktivierte Eigenleistungen				0
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten	24.521	15.000	21.000	6.000
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)				0
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfr. / a.o. Erträge)	12.070	5.000	5.000	0
Summe sonstige betriebliche Erträge:	36.591	20.000	26.000	6.000
8. Erträge aus Umlage TGM				0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle				0
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten				0
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0	0
Gesamtsumme Erträge	1.203.591	1.212.000	1.411.000	199.000
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere	4.094	5.100	5.100	0
12. Kosten der Lernmittelfreiheit	3.601	3.100	3.100	0
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere				0
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)	31.897	32.000	32.000	0
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte	394.761	410.000	440.000	30.000
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport	365.180	426.000	510.000	84.000
17. Sonstige bezogene Leistungen				0
Summe Materialaufwand / Leistungen	799.534	876.200	990.200	114.000
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen	77.649	86.000	89.000	3.000
19. Soziale Abgaben	16.189	19.000	20.000	1.000
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.024	7.000	7.000	0
Summe Personalaufwand	97.862	112.000	116.000	4.000
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	48.980	40.000	60.000	20.000
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	586	500	500	0
Summe Abschreibungen	49.566	40.500	60.500	20.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude	40.847	42.000	21.000	-21.000
b) Instandhaltung Schulbetrieb	3.628	1.500	4.500	3.000
c) Aufwendungen aus Umlage TGM	6.100	12.000	3.000	-9.000
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung	33.922	37.000	41.000	4.000
24. Versicherungen und Beiträge	10.192	12.000	13.000	1.000
25. Nebenkosten des Schulbetriebs	42.654	55.700	55.600	-100
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte				0
27. Verwaltungskosten	6.088	7.600	17.700	10.100
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	7.760	5.500	3.500	-2.000
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen				0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	151.191	173.300	159.300	-14.000
30. Zinsen und ähnliche Erträge	68	0	0	0
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.193	7.000	26.000	19.000
32. Sonstige Steuern				0
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle				0
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung	83.900	100.000	119.000	19.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	20.414	-97.000	-60.000	37.000

Teilerfolgsplan 2025**Schule im Klinikum, Bad Salzufen**

Klinikschule

	€	€	€	€
	IST 2023	PLAN 2024	PLAN 2025	Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten	75.000	85.000	106.000	21.000
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiv)	8.000			0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere				0
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse	79.115	70.000	80.000	10.000
Summe Umsatz- / Transfererlöse	162.115	155.000	186.000	31.000
5. Aktivierte Eigenleistungen				0
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten	65.625	70.000	62.000	-8.000
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)				0
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfr. / a.o. Erträge)	6.692	4.000	5.000	1.000
Summe sonstige betriebliche Erträge:	72.317	74.000	67.000	-7.000
8. Erträge aus Umlage TGM				0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle				0
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten				0
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0	0
Gesamtsumme Erträge	234.432	229.000	253.000	24.000
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere	3.796	3.900	3.500	-400
12. Kosten der Lernmittelfreiheit	1.593	2.800	2.800	0
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere				0
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)				0
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte	53.497	67.000	69.000	2.000
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport	576			0
17. Sonstige bezogene Leistungen				0
Summe Materialaufwand / Leistungen	59.461	73.700	75.300	1.600
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen	22.755	26.000	26.000	0
19. Soziale Abgaben	4.647	5.000	6.000	1.000
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.188	2.000	2.000	0
Summe Personalaufwand	28.590	33.000	34.000	1.000
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	69.386	74.000	80.000	6.000
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	398	1.000	1.000	0
Summe Abschreibungen	69.784	75.000	81.000	6.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude				0
b) Instandhaltung Schulbetrieb	1.740	200	7.400	7.200
c) Aufwendungen aus Umlage TGM				0
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung	128			0
24. Versicherungen und Beiträge	5.201	5.000	5.000	0
25. Nebenkosten des Schulbetriebs	186	300	300	0
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte				0
27. Verwaltungskosten	6.251	5.300	5.500	200
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	267		7.000	7.000
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen				0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	13.774	10.800	25.200	14.400
30. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.129	6.000	6.000	0
32. Sonstige Steuern				0
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle				0
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung	32.500	37.000	36.000	-1.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	25.194	-6.500	-4.500	2.000

Teilerfolgsplan 2025

Regenbogenschule, Dörentrup-Bega

Förderschule für soziale und emotionale Entwicklung
(Primarstufe)

	€ IST 2023	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten	832.000	938.000	1.030.000	92.000
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiv)	28.000			0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere				0
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse				0
Summe Umsatz- / Transfererlöse	860.000	938.000	1.030.000	92.000
5. Aktivierte Eigenleistungen				0
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten	52.786	50.000	54.000	4.000
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)				0
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfr. / a.o. Erträge)	27.121	25.000	26.000	1.000
Summe sonstige betriebliche Erträge:	79.907	75.000	80.000	5.000
8. Erträge aus Umlage TGM				0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle				0
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten				0
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0	0
Gesamtsumme Erträge	939.907	1.013.000	1.110.000	97.000
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere	2.659	4.200	3.500	-700
12. Kosten der Lernmittelfreiheit	3.039	2.700	2.000	-700
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere	19.063	22.000	23.000	1.000
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)	29.995	33.000	30.000	-3.000
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte				0
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport	432.837	440.000	530.000	90.000
17. Sonstige bezogene Leistungen				0
Summe Materialaufwand / Leistungen	487.592	501.900	588.500	86.600
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen	109.558	128.000	84.000	-44.000
19. Soziale Abgaben	24.040	29.000	21.000	-8.000
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.166	9.000	6.000	-3.000
Summe Personalaufwand	138.764	166.000	111.000	-55.000
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	143.835	140.000	155.000	15.000
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	1.768	1.000	1.000	0
Summe Abschreibungen	145.602	141.000	156.000	15.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude	58.797	35.000	43.000	8.000
b) Instandhaltung Schulbetrieb	2.194	1.500	1.500	0
c) Aufwendungen aus Umlage TGM	8.800	5.000	7.000	2.000
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung	34.482	40.000	42.000	2.000
24. Versicherungen und Beiträge	11.994	13.000	13.000	0
25. Nebenkosten des Schulbetriebs	6.487	7.400	400	-7.000
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte				0
27. Verwaltungskosten	8.881	14.700	25.200	10.500
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	6.132	8.600	9.000	400
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen				0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	137.767	125.200	141.100	15.900
30. Zinsen und ähnliche Erträge	42	0	0	0
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	68.842	71.000	69.000	-2.000
32. Sonstige Steuern	418	400	400	0
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle				0
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung	77.600	84.000	89.000	5.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	-116.637	-76.500	-45.000	31.500

Teilerfolgsplan 2025**Christian-Morgenstern-Schule, Detmold**Förderschule für soziale und emotionale Entwicklung
(Primarstufe)

	€ IST 2023	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten	609.000	703.000	742.000	39.000
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiv)	19.000			0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere				0
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse				0
Summe Umsatz- / Transfererlöse	628.000	703.000	742.000	39.000
5. Aktivierte Eigenleistungen				0
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten	91.089	90.000	84.000	-6.000
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)				0
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfr. / a.o. Erträge)	23.692	23.000	24.000	1.000
Summe sonstige betriebliche Erträge:	114.781	113.000	108.000	-5.000
8. Erträge aus Umlage TGM				0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle				0
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten				0
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0	0
Gesamtsumme Erträge	742.781	816.000	850.000	34.000
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere	3.161	2.400	6.700	4.300
12. Kosten der Lernmittelfreiheit	2.011	1.900	2.000	100
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere	16.416	17.000	18.000	1.000
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)	19.536	33.000	31.000	-2.000
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte				0
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport	314.103	340.000	390.000	50.000
17. Sonstige bezogene Leistungen				0
Summe Materialaufwand / Leistungen	355.228	394.300	447.700	53.400
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen	106.650	113.000	60.000	-53.000
19. Soziale Abgaben	24.196	27.000	16.000	-11.000
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.988	8.000	5.000	-3.000
Summe Personalaufwand	135.834	148.000	81.000	-67.000
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	138.965	145.000	140.000	-5.000
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	1.600	500	1.000	500
Summe Abschreibungen	140.565	145.500	141.000	-4.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude	28.331	38.000	46.000	8.000
b) Instandhaltung Schulbetrieb	5.804	500	3.500	3.000
c) Aufwendungen aus Umlage TGM	4.200	6.000	8.000	2.000
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung	20.721	27.000	28.000	1.000
24. Versicherungen und Beiträge	8.685	11.000	11.000	0
25. Nebenkosten des Schulbetriebs	1.097	800	800	0
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte				0
27. Verwaltungskosten	8.334	9.200	19.800	10.600
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	6.939	10.900	8.900	-2.000
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen				0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	84.112	103.400	126.000	22.600
30. Zinsen und ähnliche Erträge	16	0	0	0
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.331	6.000	6.000	0
32. Sonstige Steuern	260	300	300	0
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle				0
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung	81.300	76.000	80.000	4.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	-59.832	-57.500	-32.000	25.500

Teilerfolgsplan 2025**Fürstin-Pauline-Schule, Detmold**Förderschule für soziale und emotionale Entwicklung
(Sekundarstufe)

	€ IST 2023	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten	799.787	813.000	897.000	84.000
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiv)	35.213			0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere				0
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse				0
Summe Umsatz- / Transfererlöse	835.000	813.000	897.000	84.000
5. Aktivierte Eigenleistungen				
0				
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten	52.754	40.000	55.000	15.000
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)	0	0	0	0
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfr. / a.o. Erträge)	16.624	19.000	12.000	-7.000
Summe sonstige betriebliche Erträge:	69.377	59.000	67.000	8.000
8. Erträge aus Umlage TGM				0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle				0
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten				0
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0	0
Gesamtsumme Erträge	904.377	872.000	964.000	92.000
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere	5.087	7.600	10.400	2.800
12. Kosten der Lernmittelfreiheit	5.916	6.700	7.400	700
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere	7.452	13.000	6.000	-7.000
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)	31.703	45.000	42.000	-3.000
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte				0
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport	259.756	272.000	320.000	48.000
17. Sonstige bezogene Leistungen				0
Summe Materialaufwand / Leistungen	309.914	344.300	385.800	41.500
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen	115.507	126.000	71.000	-55.000
19. Soziale Abgaben	25.612	29.000	18.000	-11.000
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.398	9.000	5.000	-4.000
Summe Personalaufwand	146.517	164.000	94.000	-70.000
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	149.427	145.000	170.000	25.000
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	4.318	1.000	1.000	0
Summe Abschreibungen	153.745	146.000	171.000	25.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude	46.655	67.000	77.000	10.000
b) Instandhaltung Schulbetrieb	4.531	1.200	4.200	3.000
c) Aufwendungen aus Umlage TGM	7.000	10.000	12.000	2.000
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung	52.471	59.000	61.000	2.000
24. Versicherungen und Beiträge	19.713	21.000	23.000	2.000
25. Nebenkosten des Schulbetriebs	1.895	1.900	8.800	6.900
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte				0
27. Verwaltungskosten	15.525	15.300	36.800	21.500
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	11.382	18.000	32.600	14.600
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen				0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	159.172	193.400	255.400	62.000
30. Zinsen und ähnliche Erträge	146	0	0	0
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.467	5.000	5.000	0
32. Sonstige Steuern	317	300	300	0
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle				0
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung	88.900	85.000	92.000	7.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	41.491	-66.000	-39.500	26.500

Teilerfolgsplan 2025

Karla-Raveh-Gesamtschule, Lemgo

	€ IST 2023	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten	2.615.000	2.951.500	3.250.000	298.500
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiv)	367.000			0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere				0
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse	103			0
Summe Umsatz- / Transfererlöse	2.982.103	2.951.500	3.250.000	298.500
5. Aktivierte Eigenleistungen				
0				
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten	226.346	210.000	243.000	33.000
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)	0	0	0	0
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfr. / a.o. Erträge)	23.265	18.000	17.500	-500
Summe sonstige betriebliche Erträge:	249.611	228.000	260.500	32.500
8. Erträge aus Umlage TGM				0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle				0
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten				0
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0	0
Gesamtsumme Erträge	3.231.714	3.179.500	3.510.500	331.000
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere	71.004	61.600	66.100	4.500
12. Kosten der Lernmittelfreiheit	14.685	32.000	32.000	0
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere	4.367	3.000	2.000	-1.000
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)	199.669	321.000	296.000	-25.000
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte				0
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport	883.717	823.000	990.000	167.000
17. Sonstige bezogene Leistungen				0
Summe Materialaufwand / Leistungen	1.173.442	1.240.600	1.386.100	145.500
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen	271.047	307.000	290.000	-17.000
19. Soziale Abgaben	54.734	64.000	62.000	-2.000
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	13.927	20.000	20.000	0
Summe Personalaufwand	339.708	391.000	372.000	-19.000
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	603.165	680.000	860.000	180.000
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	20.557	6.000	6.000	0
Summe Abschreibungen	623.722	686.000	866.000	180.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude	280.954	209.000	186.000	-23.000
b) Instandhaltung Schulbetrieb	6.712	28.000	25.000	-3.000
c) Aufwendungen aus Umlage TGM	42.300	32.000	28.000	-4.000
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung	209.030	231.000	245.000	14.000
24. Versicherungen und Beiträge	113.367	124.200	126.200	2.000
25. Nebenkosten des Schulbetriebs	4.832	4.700	2.900	-1.800
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte				0
27. Verwaltungskosten	25.627	34.100	53.400	19.300
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	8.146	18.000	8.000	-10.000
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen				0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	690.970	681.000	674.500	-6.500
30. Zinsen und ähnliche Erträge	66	0	0	0
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.494	24.000	48.000	24.000
32. Sonstige Steuern	417	900	900	0
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle				0
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung	148.900	156.000	163.000	7.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	240.128	0	0	0

Teilerfolgsplan 2025

Kindergarten "Villa Kunterbunt", Lemgo-Leese

	€ IST 2023	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten				0
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiv)				0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere				0
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse	1.120.513	1.100.000	1.190.000	90.000
Summe Umsatz- / Transfererlöse	1.120.513	1.100.000	1.190.000	90.000
5. Aktivierte Eigenleistungen				
0				
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten	12.199	20.000	20.000	0
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)				0
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfr. / a.o. Erträge)	46.584	29.000	33.000	4.000
Summe sonstige betriebliche Erträge:	58.783	49.000	53.000	4.000
8. Erträge aus Umlage TGM				0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle				0
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten				0
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0	0
Gesamtsumme Erträge	1.179.296	1.149.000	1.243.000	94.000
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere	1.247	3.000	2.900	-100
12. Kosten der Lernmittelfreiheit				0
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere	30.296	31.000	33.000	2.000
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)	15.962	16.000	18.000	2.000
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte				0
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport	133.757	150.000	190.000	40.000
17. Sonstige bezogene Leistungen				0
Summe Materialaufwand / Leistungen	181.262	200.000	243.900	43.900
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen	690.164	739.000	763.000	24.000
19. Soziale Abgaben	140.738	152.000	160.000	8.000
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	34.072	46.000	48.000	2.000
Summe Personalaufwand	864.975	937.000	971.000	34.000
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	50.944	50.000	50.000	0
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	1.874	1.000	1.000	0
Summe Abschreibungen	52.818	51.000	51.000	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude	30.305	40.000	46.000	6.000
b) Instandhaltung Schulbetrieb	1.715	3.300	4.300	1.000
c) Aufwendungen aus Umlage TGM	4.600	6.000	7.000	1.000
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung	26.252	30.000	34.000	4.000
24. Versicherungen und Beiträge	2.248	2.500	3.000	500
25. Nebenkosten des Schulbetriebs	2.456	4.600	4.500	-100
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte				0
27. Verwaltungskosten	3.859	5.900	6.600	700
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	13.389	12.700	12.700	0
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen				0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	84.823	105.000	118.100	13.100
30. Zinsen und ähnliche Erträge	4	0	0	0
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.760	3.000	2.000	-1.000
32. Sonstige Steuern	0	0	0	0
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle				0
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung	60.100	58.000	70.000	12.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	-66.437	-205.000	-213.000	-8.000

Teilerfolgsplan 2025

Phoenix-Contact-Arena (ehem. Lipperlandhalle), Lemgo

	€ IST 2023	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten	1.186.000	1.055.000	1.088.000	33.000
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiv)				0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere				0
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse				0
Summe Umsatz- / Transfererlöse	1.186.000	1.055.000	1.088.000	33.000
5. Aktivierte Eigenleistungen				
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten	203.136	200.000	200.000	0
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)				0
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfr. / a.o. Erträge)	658.547	330.000	340.000	10.000
Summe sonstige betriebliche Erträge:	861.683	530.000	540.000	10.000
8. Erträge aus Umlage TGM				0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle	641.369	707.000	747.000	40.000
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten				0
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	641.369	707.000	747.000	40.000
Gesamtsumme Erträge	2.689.052	2.292.000	2.375.000	83.000
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere				0
12. Kosten der Lernmittelfreiheit				0
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere				0
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)				0
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte	346.680	420.000	420.000	0
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport				0
17. Sonstige bezogene Leistungen				0
Summe Materialaufwand / Leistungen	346.680	420.000	420.000	0
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen				0
19. Soziale Abgaben				0
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung				0
Summe Personalaufwand	0	0	0	0
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	798.121	840.000	800.000	-40.000
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter				0
Summe Abschreibungen	798.121	840.000	800.000	-40.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude	902.064	583.000	859.000	276.000
b) Instandhaltung Schulbetrieb	216	4.000	0	-4.000
c) Aufwendungen aus Umlage TGM	125.300	105.000	115.000	10.000
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung				0
24. Versicherungen und Beiträge				0
25. Nebenkosten des Schulbetriebs				0
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte				0
27. Verwaltungskosten	15.188	18.000	18.000	0
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	52.909	24.000	19.000	-5.000
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen				0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	1.095.677	734.000	1.011.000	277.000
30. Zinsen und ähnliche Erträge	98	0	0	0
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	76.937	54.000	21.000	-33.000
32. Sonstige Steuern	38.673	40.000	44.000	4.000
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle				0
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung	26.300	33.000	34.000	1.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	306.761	171.000	45.000	-126.000

Teilerfolgsplan 2025 Jugend- und Gästehaus "Detmold", Norderney

	€ IST 2023	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten				0
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiv)				0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere	1.838.539	2.014.000	2.143.000	129.000
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse				0
Summe Umsatz- / Transfererlöse	1.838.539	2.014.000	2.143.000	129.000
5. Aktivierte Eigenleistungen				0
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten	10.836	10.000	10.000	0
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)				0
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfr. / a.o. Erträge)	101.797	56.000	49.000	-7.000
Summe sonstige betriebliche Erträge:	112.633	66.000	59.000	-7.000
8. Erträge aus Umlage TGM				0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle				0
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten				0
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0	0
Gesamtsumme Erträge	1.951.172	2.080.000	2.202.000	122.000
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere	17.101	18.500	22.000	3.500
12. Kosten der Lernmittelfreiheit				0
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere	250.955	264.000	262.000	-2.000
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)	160.709	172.000	154.000	-18.000
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte				0
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport	105.181	125.000	142.000	17.000
17. Sonstige bezogene Leistungen	36.715	39.000	43.000	4.000
Summe Materialaufwand / Leistungen	570.661	618.500	623.000	4.500
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen	590.484	622.000	670.000	48.000
19. Soziale Abgaben	117.122	128.000	145.000	17.000
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	30.034	41.000	44.000	3.000
Summe Personalaufwand	737.641	791.000	859.000	68.000
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	279.413	298.000	330.000	32.000
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	1.432	12.000	8.000	-4.000
Summe Abschreibungen	280.845	310.000	338.000	28.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude	75.366	139.000	118.000	-21.000
b) Instandhaltung Schulbetrieb	16.008	27.000	28.000	1.000
c) Aufwendungen aus Umlage TGM	30.700	25.000	21.000	-4.000
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung	56.816	52.000	54.000	2.000
24. Versicherungen und Beiträge	16.523	19.000	20.000	1.000
25. Nebenkosten des Schulbetriebs	25.089	8.500	6.500	-2.000
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte				0
27. Verwaltungskosten	16.972	22.500	23.500	1.000
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	37.021	24.000	24.500	500
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen				0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	274.494	317.000	295.500	-21.500
30. Zinsen und ähnliche Erträge	118	0	0	0
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.965	39.000	36.000	-3.000
32. Sonstige Steuern	8.063	10.500	9.500	-1.000
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle				0
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung	157.700	154.000	140.000	-14.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	-114.080	-160.000	-99.000	61.000

Teilerfolgsplan 2025 Jugend- und Gästehaus "Lemgo", Langeoog

	€ IST 2023	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Veränd.
Erträge und Aufwendungen				
I. Erträge				
1. Kreiszuweisungen Betriebskosten				0
2. Landeszuweisungen (Schulpauschale, konsumtiv)				0
3. Umsatzerlöse Inselquartiere	512.349	587.000	631.000	44.000
4. Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse				0
Summe Umsatz- / Transfererlöse	512.349	587.000	631.000	44.000
5. Aktivierte Eigenleistungen				
6. Erträge aus Zuweisungen Dritter (Land/Bund/EU/Sonstige)				
a) Erträge aus der Auflösung u. Abgang v. Sonderposten	27.598	27.000	27.000	0
b) Erträge aus Sonderprojektförderung (KInvFG)				0
7. Sonst. betriebliche Erträge (inkl. periodenfr. / a.o. Erträge)	14.425	10.000	13.000	3.000
Summe sonstige betriebliche Erträge:	42.022	37.000	40.000	3.000
8. Erträge aus Umlage TGM				0
9. Erträge aus Umlage Lipperlandhalle				0
10. Erträge aus Umlage zentraler Verwaltungskosten				0
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0	0
Gesamtsumme Erträge	554.372	624.000	671.000	47.000
II. Aufwendungen				
Materialaufwand und bezogene Leistungen				
11. Lehr- und Unterrichtsmaterial / Material Inselquartiere	5.985	7.000	7.000	0
12. Kosten der Lernmittelfreiheit				0
13. Verpflegungskosten Schulen / Inselquartiere	55.200	64.000	68.000	4.000
14. Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)	29.564	36.000	33.000	-3.000
15. Betriebskostenerstattungen an Dritte				0
16. Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport	56.748	63.000	68.000	5.000
17. Sonstige bezogene Leistungen	21.280	24.000	25.000	1.000
Summe Materialaufwand / Leistungen	168.777	194.000	201.000	7.000
Personalaufwand				
18. Tarifentgelte und Besoldungen	194.709	218.000	234.000	16.000
19. Soziale Abgaben	37.174	45.000	51.000	6.000
20. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	10.574	15.000	16.000	1.000
Summe Personalaufwand	242.456	278.000	301.000	23.000
21. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	87.997	88.000	85.000	-3.000
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	597	1.000	1.000	0
Summe Abschreibungen	88.594	89.000	86.000	-3.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22. Instandhaltung /-setzung				
a) Instandhaltung Gebäude	7.283	24.000	24.000	0
b) Instandhaltung Schulbetrieb	5.299	4.000	4.000	0
c) Aufwendungen aus Umlage TGM	1.300	4.000	4.000	0
23. Reinigungskosten und Müllentsorgung	18.283	11.000	19.000	8.000
24. Versicherungen und Beiträge	2.706	3.000	4.000	1.000
25. Nebenkosten des Schulbetriebs	918	3.000	2.000	-1.000
26. Freiwillige Aufwendungen für soziale Projekte				0
27. Verwaltungskosten	2.281	3.000	3.000	0
28. Übrige betriebliche Aufwendungen	6.886	6.000	6.000	0
29. Periodenfremde und/oder a.o. Aufwendungen				0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	44.955	58.000	66.000	8.000
30. Zinsen und ähnliche Erträge	16	0	0	0
31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.597	14.000	12.000	-2.000
32. Sonstige Steuern	214	0	0	0
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen				
33. Aufwendungen aus der Umlage Lipperlandhalle				0
34. Aufwendungen aus Umlage zentrale Schulverwaltung	46.300	51.000	49.000	-2.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	-50.507	-60.000	-44.000	16.000

Vermögensplan 2025

Eigenbetrieb Schulen des Kreises Lippe

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	4.240.000	
2.	Spenden	0	
3.	Kreditaufnahmen	4.900.000	
4.	Zuschuss Land	700.000	
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Progress.NRW", "KInvFG-II")	2.485.000	
6.	Sonstiges	0	
Summe Einnahmen		12.325.000	
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
7.	EDV-Software und Lizenzen	26.000	0
	II. Sachanlagen		
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	4.684.000	94.000
9.	Technische Anlagen und Maschinen	12.000	0
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.027.000	194.000
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	3.766.000	7.034.000
	Zwischensumme Investitionen	9.515.000	7.322.000
	B. Ordentliche Tilgung		
	Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)	2.720.000	
	Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)	90.000	
	C. Sondertilgungen	0	
	Zwischensumme Tilgungen	2.810.000	
Summe Ausgaben		12.325.000	

zu Pos.	Übersicht Besonderheiten Vermögensplan:	Ansatz 2025	VE
4	Investiver Teil der Schulpauschale	700.000	
5	Förderanteile "Progress NRW" Fotovoltaikanlagen	712.000	
5	Förderanteile "KInvFG-II" (Umbau HBZ + Außenanlagen KRG)	1.773.000	
10	Summe selbständig nutzbarer Gegenstände bis 250€ netto (GWGs) in Eigenfinanzierung (1) über Cashflow	44.000	

Teilvermögensplan 2025
Zentrale Schulverwaltung

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	0	
2.	Spenden		
3.	Kreditaufnahmen	0	
4.	Zuschuss Land		
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Digitalpakt", "Innolip")		
6.	Sonstiges		
Summe Einnahmen		0	
<hr/>			
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
7.	EDV-Software und Lizenzen		
	II. Sachanlagen		
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	0	0
9.	Technische Anlagen und Maschinen	0	0
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	0	0
	Zwischensumme Investitionen	0	0
	B. Ordentliche Tilgung		
	Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)		
	Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)		
	C. Sondertilgungen		
	Zwischensumme Tilgungen	0	
Summe Ausgaben		0	

zu Pos. Maßnahme	Ansatz 2025	VE

Teilvermögensplan 2025
Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg, Detmold

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	193.000	
2.	Spenden		
3.	Kreditaufnahmen	21.000	
4.	Zuschuss Land	69.000	
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Digitalpakt", "Innolip")		
6.	Sonstiges		
Summe Einnahmen		283.000	
<hr/>			
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
7.	EDV-Software und Lizenzen		
II. Sachanlagen			
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	0	0
9.	Technische Anlagen und Maschinen	0	0
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.000	0
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	0	0
Zwischensumme Investitionen		71.000	0
B. Ordentliche Tilgung			
Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)		212.000	
Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)		0	
C. Sondertilgungen			
Zwischensumme Tilgungen		212.000	
Summe Ausgaben		283.000	

zu Pos.	Maßnahme	Ansatz 2025	VE
Das investive Schulbudget beträgt 61.000 € p.a. (ohne GWG):			
10	Betriebs- und Geschäftsausstattung (u.a. Schulmobiliar, Beamer etc.)	10.000	
10	EDV (PCs/Monitore/Notebooks etc.)	20.000	
10	Ausbau Netzwerktechnik	31.000	
10	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € netto (Eigenfinanzierung über Schulbudget im Erfolgsplan)	10.000	

Teilvermögensplan 2025
Felix-Fechenbach-Berufskolleg, Detmold

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	653.000	
2.	Spenden		
3.	Kreditaufnahmen	1.410.000	
4.	Zuschuss Land	84.000	
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Digitalpakt", "Innolip")		
6.	Sonstiges		
Summe Einnahmen		2.147.000	
<hr/>			
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
7.	EDV-Software und Lizenzen	20.000	
	II. Sachanlagen		
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	156.000	0
9.	Technische Anlagen und Maschinen	12.000	
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	201.000	0
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	1.500.000	2.700.000
	Zwischensumme Investitionen	1.889.000	2.700.000
	B. Ordentliche Tilgung		
	Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)	258.000	
	Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)	0	
	C. Sondertilgungen		
	Zwischensumme Tilgungen	258.000	
Summe Ausgaben		2.147.000	

zu Pos.	Maßnahme	Ansatz 2025	VE
	Das investive Schulbudget beträgt 230 TEUR p.a. (ohne GWG):		
7	Software	20.000	
9	Technische Anlagen und Maschinen	12.000	
10	Betriebs- und Geschäftsausstattung (z.B. Ersatz Schulmobiliar)	162.000	
10	EDV: PCs/Monitore, Notebooks	22.000	
10	Fahrzeuge	14.000	
10	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € netto (Eigenfinanzierung über Schulbudget im Erfolgsplan)	3.000	
8	Glasfaserverbindung Fachschule für Holztechnik mit FFB (150 TEUR + 6 TEUR BVK). Die Maßnahme musste von 2024 nach 2025 verschoben werden. Ziel ist nun eine Zusammenarbeit mit der Stadt Detmold im Rahmen der Erneuerung der "Heidenoldendorfer Straße".	156.000	
11	Modernisierung Gebäude 4: Das mit Abstand größte Gebäude des Berufskollegs muss aufgrund sicherheitstechnischer und bauordnungsrechtlicher Anforderungen umfangreich saniert, unter Berücksichtigung der pädagogischen Bedarfe grundlegend modernisiert und energetisch optimiert werden. In seiner Sitzung vom 15.05.2024 beschloss der Betriebsausschuss hierzu zuletzt, dass eine variantenoffene Planung (unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Schulentwicklungsplanung und Synergien Kreativ Campus Detmold) möglichst durch einen Generalplaner vorgenommen und anschließend dem Ausschuss zum Beschluss vorzulegen ist. Aufgrund der Ergebnisse der bisherigen Schulentwicklungsplanung durch "bieregio" und die Notwendigkeit, eine Vorzugsvariante zu entwickeln, soll eine "Leistungsphase 0" in Auftrag gegeben werden. Die Entwicklung einer sog. Vorzugsvariante, die die Anforderungen und Wünsche aller Beteiligten zusammenführt, soll insbesondere als Grundlage für die weitere Planung und als Grundlage für den Generalplaner für das Gebäude 4 am FFB dienen. Insoweit stellt die Phase 0 einen Zwischenschritt/Ergänzung in der Umsetzung des Beschlusses dar, das Gebäude 4 variantenoffen zu sanieren/neu zu bauen. Ziel ist es, die Planungsleistungen im Sommer 2025 zu beauftragen und Anfang 2026 den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen. Für die Beauftragung externer Planungskosten werden zunächst 4,0 Mio.€ zzgl. 200 T€ Bauverwaltungskosten für die Planungsbegleitung durch das TGM angesetzt.	1.500.000	2.700.000

Teilvermögensplan 2025
Lüttfeld-Berufskolleg, Lemgo

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	212.000	
2.	Spenden		
3.	Kreditaufnahmen	279.000	
4.	Zuschuss Land	48.000	
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Digitalpakt", "Innolip")	1.541.000	
6.	Sonstiges		
Summe Einnahmen		2.080.000	
<hr/>			
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
7.	EDV-Software und Lizenzen		
	II. Sachanlagen		
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	1.559.000	
9.	Technische Anlagen und Maschinen	0	
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	375.000	0
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	0	0
	Zwischensumme Investitionen	1.934.000	0
	B. Ordentliche Tilgung		
	Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)	146.000	
	Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)	0	
	C. Sondertilgungen		
	Zwischensumme Tilgungen	146.000	
Summe Ausgaben		2.080.000	

zu Pos.	Maßnahme	Ansatz 2025	VE
5	Förderanteil "Progress.NRW" Fotovoltaikanlage HBZ	252.000	
5	Förderanteil "Progress.NRW" Fotovoltaikanlage LBK	263.000	
5	Förderanteil KlnvFG-II Umbau HBZ OG und ehem. Tischlerwerkstätten	1.026.000	
	Das investive Schulbudget des LBK beläuft sich auf insgesamt 194.000€ p.a. (ohne GWG).		
10	Betriebs- u. Geschäftsausstattung: insbesondere Schulmobiliar, Beamer etc.	120.500	
10	EDV: PCs/Monitore, Notebooks	73.500	
10	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € netto (Eigenfinanzierung über Schulbudget im Erfolgsplan)	5.000	
8	Fotovoltaikanlage inklusive Energiespeicher: Im Rahmen des Zukunftskonzeptes des Kreises Lippe ist die Installation einer 165-kWp-Solaranlage nebst 92-kWh-Speicher auf dem Dach des Lüttfeld-Berufskollegs vorgesehen. Die Beschlussfassung zur Investition erfolgte bereits mit dem Wirtschaftsplan 2024. Die Fertigstellung erfolgt allerdings planerisch und witterungsbedingt erst in 2025. Die ursprünglich geplanten Gesamtkosten von 400 TEUR werden auf 310 TEUR zzgl. 26 TEUR BVK reduziert. Seitens "Progress.NRW" gibt es eine Förderzusage über 264 TEUR (siehe 5).	336.000	
8	Fotovoltaikanlage inklusive Energiespeicher: Im Rahmen des Zukunftskonzeptes des Kreises Lippe ist die Installation einer 126-kWp-Solaranlage nebst 139-kWh-Speicher auf dem Dach der HBZ-Gebäudes (A-Trakt) vorgesehen. Die Beschlussfassung zur Investition erfolgte bereits mit dem Wirtschaftsplan 2024. Die Fertigstellung erfolgt allerdings planerisch und witterungsbedingt erst in 2025. Die ursprünglich geplanten Gesamtkosten von 387 TEUR inklusive BVK werden auf 300 TEUR zzgl. 23 TEUR BVK reduziert. Seitens "Progress.NRW" gibt es eine Förderzusage über 253 TEUR (siehe 5).	323.000	
8	KlnvFG-II-Maßnahme: Umbau Obergeschoss + Tischlerwerkstätten Südflügel A-Trakt im HBZ. Neben dem "Digitalen Leistungszentrum" sollen insbesondere für das Hanse-Berufskolleg zwei Klassenräume und Sanitäräume entstehen. Die Maßnahme wurde in Abstimmung zu den Modernisierungsplanungen am Hanse-Berufskolleg und entsprechender politischer Beschlussfassung (siehe Vorlage 100/2022) nach 2023 verschoben. Maßnahmenbeginn war Ende 2023, die Fertigstellung ist für Sommer 2025 vorgesehen. Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich ohne Möblierung auf 1.140 TEUR zzgl. 60 TEUR BVK. Gefördert werden soll die Maßnahme über das "Kommunale Investitionsförderungsgesetz Teil 2 - KlnvFG II" mit 90% der Baukosten (siehe 5).	900.000	
10	Möblierung zum Umbau Obergeschoss + Tischlerwerkstätten Südflügel A-Trakt im HBZ. Neben neuem Klassenraummobiliar wie Tische und Stühle ist den aktuellen pädagogischen Anforderungen entsprechende Präsentationstechnik (Beamer etc.) zu berücksichtigen. Für die Möblierung ist keine Förderung vorgesehen.	176.000	

Teilvermögensplan 2025
Hanse-Berufskolleg, Lemgo

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	166.000	
2.	Spenden		
3.	Kreditaufnahmen	437.500	
4.	Zuschuss Land	13.000	
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Digitalpakt", "Innolip")		
6.	Sonstiges		
Summe Einnahmen		616.500	
<hr/>			
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
7.	EDV-Software und Lizenzen	6.000	
	II. Sachanlagen		
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	0	0
9.	Technische Anlagen und Maschinen	0	0
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.500	0
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	530.000	1.030.000
	Zwischensumme Investitionen	577.500	1.030.000
	B. Ordentliche Tilgung		
	Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)	39.000	
	Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)	0	
	C. Sondertilgungen		
	Zwischensumme Tilgungen	39.000	
Summe Ausgaben		616.500	

zu Pos.	Maßnahme	Ansatz 2025	VE
	Das investive Schulbudget beläuft sich auf insgesamt 45.000€ p.a. (ohne GWG):		
7	Software	6.000	
10	Betriebs- und Geschäftsausstattung: insbesondere Schulmobiliar, Beamer etc.	13.000	
10	EDV: PCs und Monitore, Notebooks	23.000	
10	Netzwerktechnik	3.000	
10	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € netto (Eigenfinanzierung über Schulbudget im Erfolgsplan)	2.500	
11	Modernisierung des HBK. Der Verwaltungsbereich inkl. Lehrerzimmer und Lehrerarbeitsplätze entspricht nicht mehr den Anforderungen (Größe, Raumaufteilung, funktionale Anforderungen, Sanitäranlagen, Arbeits-/Gesundheitsschutz etc.). Dies wurde u.a. auch durch den für den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Lehrkräfte zuständigen BAD festgestellt. Darüber hinaus weist der Bereich nach langjähriger Nutzung diverse bauliche Mängel und eine unzureichende behindertengerechte Ausstattung auf. Mit Vorlage 100/2022 erfolgte der grundsätzliche Beschluss des Betriebsausschusses zur konzeptionellen Planung und Modernisierung. Das Konzept sieht neben erforderlichen Arbeiten am Gebäudes des Hanse-Berufskollegs auch die Schaffung von Klassenräumen und einem Biologieraum mit Vorbereitungsraum im HBZ-Gebäude (siehe Teilvermögensplan Lüttfeld-Berufskolleg) vor. Die Fertigstellung am HBZ ist für Mitte 2025 vorgesehen. Nach Fertigstellung und Umzug von Teilen des HBK ins HBZ können die Arbeiten im HBK beginnen. Der zunächst geplante Kostenrahmen (ohne Investitionsanteile für das HBZ) beträgt 1.500 TEUR zzgl. 60 TEUR BVK. Darin noch nicht enthalten sind Sanierungsmaßnahmen z.B. der Dächer, der Fassaden, etc. Diese sollen im weiteren Verlauf der Planung im Detail untersucht werden.	530.000	1.030.000

Teilvermögensplan 2025
Astrid-Lindgren-Schule, Lemgo-Leese

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	1.321.000	
2.	Spenden		
3.	Kreditaufnahmen	618.000	
4.	Zuschuss Land	419.000	
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Digitalpakt", "Innolip")		
6.	Sonstiges		
Summe Einnahmen		2.358.000	
<hr/>			
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
7.	EDV-Software und Lizenzen		
	II. Sachanlagen		
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	0	0
9.	Technische Anlagen und Maschinen	0	0
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.000	0
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	1.040.000	1.454.000
	Zwischensumme Investitionen	1.068.000	1.454.000
	B. Ordentliche Tilgung		
	Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)	1.290.000	
	Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)	0	
	C. Sondertilgungen		
	Zwischensumme Tilgungen	1.290.000	
Summe Ausgaben		2.358.000	

zu Pos.	Maßnahme	Ansatz 2025	VE
10	Investives Schulbudget 16.000 € ohne GWG für Betriebs- und Geschäftsausstattung (z.B. EDV-Geräte, Therapieliege, Sportgeräte etc.)	16.000	
10	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € netto (Eigenfinanzierung über Schulbudget im Erfolgsplan)	2.000	
10	Mobile Küche für Unterrichtszwecke	10.000	
11	Erweiterungsbau: Die nicht absehbar stark gestiegenen Schülerzahlen sorgten bis Sommer 2024 für eine akute Raumnot in der Schule. Eine befristete Lösung konnte mit der Anmietung von Unterrichtscontainern geschaffen werden, die baurechtlich aber längstens nur bis Mitte 2026 zugelassen sind. Vor diesem Hintergrund ist vorgesehen, bis Mitte 2026 eine dauerhafte bauliche Lösung in Form eines Erweiterungsbaus (alternativ wird eine modulare Bauweise geprüft) zu schaffen. Die Gesamtkosten inklusive Möblierung belaufen voraussichtlich auf 2,41 Mio. EUR zzgl. 84 TEUR BVK. Die Umsetzung der Maßnahme steht unter Vorbehalt einer separaten Beschlussfassung durch den Betriebsausschuss im Frühjahr 2025.	1.040.000	1.454.000

Teilvermögensplan 2025
Schule am Teutoburger Wald, Horn-Bad Meinberg

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	24.000	
2.	Spenden		
3.	Kreditaufnahmen	59.000	
4.	Zuschuss Land	3.000	
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Digitalpakt", "Innolip")	99.000	
6.	Sonstiges		
Summe Einnahmen		185.000	
<hr/>			
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
7.	EDV-Software und Lizenzen		
	II. Sachanlagen		
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	160.000	0
9.	Technische Anlagen und Maschinen	0	0
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.000	0
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	0	0
	Zwischensumme Investitionen	177.000	0
	B. Ordentliche Tilgung		
	Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)	8.000	
	Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)	0	
	C. Sondertilgungen		
	Zwischensumme Tilgungen	8.000	
Summe Ausgaben		185.000	

zu Pos.	Maßnahme	Ansatz 2025	VE
5	Förderanteil "Progress.NRW" Fotovoltaikanlage	99.000	
10	Investives Schulbudget 9.000 € ohne GWG für Ersatzbeschaffungen Betriebs- und Geschäftsausstattung (z.B. EDV-Geräte, Schülertische/-stühle, etc.)	9.000	
10	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € netto (Eigenfinanzierung über Schulbudget im Erfolgsplan)	1.000	
10	Ersatz Aufsitzrasenmäher	7.000	
8	Fotovoltaikanlage inklusive Energiespeicher: Im Rahmen des Zukunftskonzeptes des Kreises Lippe ist die Installation einer 54-kWp-Solaranlage nebst 46-kWh-Speicher auf dem Dach der STW vorgesehen. Die Beschlussfassung zur Investition erfolgte bereits mit dem Wirtschaftsplan 2024. Die Fertigstellung erfolgt allerdings planerisch und witterungsbedingt erst in 2025. Die ursprünglich geplanten Gesamtkosten von 171 TEUR inkl. BVK werden auf 148 TEUR zzgl. 12 TEUR reduziert. Seitens "Progress.NRW" gibt es eine Förderzusage über 99 TEUR (siehe 5).	160.000	

Teilvermögensplan 2025
Irmela-Wendt-Schule, Lage-Pottenhausen

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	119.000	
2.	Spenden		
3.	Kreditaufnahmen	388.000	
4.	Zuschuss Land	1.000	
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Digitalpakt", "Innolip")		
6.	Sonstiges		
Summe Einnahmen		508.000	
<hr/>			
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
7.	EDV-Software und Lizenzen		
	II. Sachanlagen		
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	0	0
9.	Technische Anlagen und Maschinen	0	0
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.000	0
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	500.000	1.500.000
	Zwischensumme Investitionen	506.000	1.500.000
	B. Ordentliche Tilgung		
	Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)	2.000	
	Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)	0	
	C. Sondertilgungen		
	Zwischensumme Tilgungen	2.000	
Summe Ausgaben		508.000	

zu Pos.	Maßnahme	Ansatz 2025	VE
10	Investives Schulbudget 5.500 € ohne GWG für Betriebs- und Geschäftsausstattung (z.B. EDV-Geräte, Schülertische/-stühle, etc.)	5.500	
10	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € netto (Eigenfinanzierung über Schulbudget im Erfolgsplan)	500	
11	Im Zuge des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes hat das Land NRW Klassenfrequenzen deutlich erhöht (von max. 14 auf 17). Aufgrund der ohnehin zu kleinen Klassenräume hatte sich dadurch die Raumsituation an der IWS weiter verschärft. Daran haben die in den letzten Jahren zunächst rückläufigen Schülerzahlen nur wenig geändert. Mittlerweile haben sich die Zahlen in den letzten Schuljahren bei etwa 110 Schülerinnen und Schüler stabilisiert. In 2022 hatte der EBS dem Betriebsausschuss zur baulichen Weiterentwicklung ein Konzept zur Entscheidung vorgestellt (siehe Vorlage 101.1/2022). Ein Beschluss hierüber war jedoch nicht erfolgt. Stattdessen sollte zunächst eine Schulentwicklungsplanung für die IWS durchgeführt werden. Die Ergebnisse hieraus mit der Modernisierungsempfehlung des Gutachters wurden in der Ausschusssitzung vom 16.05.2023 vorgestellt. Aufgrund den sich aus der Schulentwicklungsplanung ergebenden Schülerzahlen hat das Technische Gebäudemanagement (TGM) die Planungen in einem ersten Schritt nochmals aktualisiert und in der Ausschusssitzung am 15.05.2024 mit einer vorläufigen Kostenschätzung in Höhe von 8,37 Mio. EUR ohne Ausstattung und Bauverwaltungskosten TGM vorgestellt (Mitteilungsvorlage 056/2024). Zudem prüft der EBS noch in 2024 eine mögliche Einbindung von Fördermitteln im Rahmen des Ganztagsausbaus. Es ist vorgesehen, die Vergabe der Genehmigungsplanung Anfang 2025 zu starten und spätestens im Sommer 2025 den Planungsauftrag zu vergeben. Ziel ist es, dem Ausschuss Anfang 2026 eine finale Planung einschließlich Kostenberechnung zur Beschlussfassung vorzulegen und noch in 2026 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Die Fertigstellung ist für 2028 vorgesehen. Im WP 2025 sind zunächst nur Planungskosten angesetzt.	500.000	1.500.000

Teilvermögensplan 2025
Schule im Klinikum (Klinikschule), Bad Salzuflen-Schötmar

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	6.000	
2.	Spenden		
3.	Kreditaufnahmen	3.000	
4.	Zuschuss Land	2.000	
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Digitalpakt", "Innolip")		
6.	Sonstiges		
Summe Einnahmen		11.000	
<hr/>			
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
7.	EDV-Software und Lizenzen		
	II. Sachanlagen		
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	0	0
9.	Technische Anlagen und Maschinen	0	0
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	0
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	0	0
	Zwischensumme Investitionen	5.000	0
	B. Ordentliche Tilgung		
	Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)	6.000	
	Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)	0	
	C. Sondertilgungen		
	Zwischensumme Tilgungen	6.000	
Summe Ausgaben		11.000	

zu Pos.	Maßnahme	Ansatz 2025	VE
10	Investives Schulbudget 4.000 € ohne GWG: Ersatz Möblierung und EDV	4.000	
10	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € netto (Eigenfinanzierung über Schulbudget im Erfolgsplan)	1.000	

Teilvermögensplan 2025
Regenbogenschule, Dörentrup-Bega

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	64.000	
2.	Spenden		
3.	Kreditaufnahmen	0	
4.	Zuschuss Land	29.000	
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Digitalpakt", "Innolip")		
6.	Sonstiges		
Summe Einnahmen		93.000	
<hr/>			
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
7.	EDV-Software und Lizenzen		
	II. Sachanlagen		
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	0	0
9.	Technische Anlagen und Maschinen	0	0
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	0
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	0	0
	Zwischensumme Investitionen	5.000	0
	B. Ordentliche Tilgung		
	Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)	88.000	
	Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)	0	
	C. Sondertilgungen		
	Zwischensumme Tilgungen	88.000	
Summe Ausgaben		93.000	

zu Pos.	Maßnahme	Ansatz 2025	VE
10	Investives Schulbudget 4.000 € ohne GWG	4.000	
10	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € netto (Eigenfinanzierung über Schulbudget im Erfolgsplan)	1.000	

Teilvermögensplan 2025
Christian-Morgenstern-Schule, Detmold

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	51.000	
2.	Spenden		
3.	Kreditaufnahmen	38.500	
4.	Zuschuss Land	9.000	
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Digitalpakt", "Innolip")	37.000	
6.	Sonstiges		
Summe Einnahmen		135.500	
<hr/>			
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
7.	EDV-Software und Lizenzen		
	II. Sachanlagen		
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	97.000	0
9.	Technische Anlagen und Maschinen	0	0
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.500	0
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	0	0
	Zwischensumme Investitionen	106.500	0
	B. Ordentliche Tilgung		
	Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)	29.000	
	Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)	0	
	C. Sondertilgungen		
	Zwischensumme Tilgungen	29.000	
Summe Ausgaben		135.500	

zu Pos.	Maßnahme	Ansatz 2025	VE
5	Förderanteil "Progress.NRW" Fotovoltaikanlage	37.000	
10	Das investive Schulbudget der CMS zur Deckung von Ersatzinvestitionen beläuft sich auf 4.000€ p.a.	4.000	
10	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € netto (Eigenfinanzierung über Schulbudget im Erfolgsplan)	500	
10	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € netto	500	
10	Neue Industriespülmaschine für Mittagsverpflegung	4.500	
8	Ersatz Außenspielgerät "Matschplatz" (4 TEUR + 1 TEUR BVK)	5.000	
8	Fotovoltaikanlage inklusive Energiespeicher: Im Rahmen des Zukunftskonzeptes des Kreises Lippe ist die Installation einer 15-kWp-Solaranlage nebst 15-kWh-Speicher auf dem Dach der CMS vorgesehen. Die Beschlussfassung zur Investition erfolgte bereits mit dem Wirtschaftsplan 2024. Die Fertigstellung erfolgt allerdings planerisch und witterungsbedingt erst in 2025. Die ursprünglich geplanten Gesamtkosten von 77 TEUR inkl. BVK erhöhen sich auf 85 TEUR zzgl. 7 TEUR BVK. Seitens "Progress.NRW" gibt es eine Förderzusage über 37 TEUR.	92.000	

Teilvermögensplan 2025
Fürstin-Pauline-Schule, Detmold

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	25.000	
2.	Spenden		
3.	Kreditaufnahmen	44.000	
4.	Zuschuss Land	5.000	
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Digitalpakt", "Innolip")	61.000	
6.	Sonstiges		
Summe Einnahmen		135.000	
<hr/>			
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
7.	EDV-Software und Lizenzen		
II. Sachanlagen			
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	110.000	0
9.	Technische Anlagen und Maschinen	0	0
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.000	0
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	0	0
	Zwischensumme Investitionen	121.000	0
B. Ordentliche Tilgung			
	Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)	14.000	
	Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)	0	
C. Sondertilgungen			
	Zwischensumme Tilgungen	14.000	
Summe Ausgaben		135.000	

zu Pos.	Maßnahme	Ansatz 2025	VE
5	Förderanteil "Progress.NRW" Fotovoltaikanlage	61.000	
10	Investives Schulbudget 10.000 € ohne GWG für Betriebs- und Geschäftsausstattung (z.B. EDV-Geräte, Schülertische/-stühle, etc.)	10.000	
10	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € netto (Eigenfinanzierung über Schulbudget im Erfolgsplan)	1.000	
8	Fotovoltaikanlage inklusive Energiespeicher: Im Rahmen des Zukunftskonzeptes des Kreises Lippe ist die Installation einer 24-kWp-Solaranlage nebst 30-kWh-Speicher auf dem Dach der Sporthalle der FPS vorgesehen. Die Beschlussfassung zur Investition erfolgte bereits mit dem Wirtschaftsplan 2024. Die Fertigstellung erfolgt allerdings planerisch und witterungsbedingt erst in 2025. Die geplanten Gesamtkosten belaufen sich auf 100 TEUR zzgl. 10 TEUR BVK. Seitens "Progress.NRW" gibt es eine Förderzusage über 61 TEUR.	110.000	

Teilvermögensplan 2025
Karla-Raveh-Gesamtschule, Lemgo

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	623.000	
2.	Spenden		
3.	Kreditaufnahmen	1.117.000	
4.	Zuschuss Land	18.000	
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Digitalpakt", "Innolip")	747.000	
6.	Sonstiges		
Summe Einnahmen		2.505.000	
<hr/>			
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
7.	EDV-Software und Lizenzen		
	II. Sachanlagen		
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	2.400.000	0
9.	Technische Anlagen und Maschinen	0	0
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.000	0
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	0	0
	Zwischensumme Investitionen	2.450.000	0
	B. Ordentliche Tilgung		
	Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)	55.000	
	Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)	0	
	C. Sondertilgungen		
	Zwischensumme Tilgungen	55.000	
Summe Ausgaben		2.505.000	

zu Pos.	Maßnahme	Ansatz 2025	VE
5	Förderanteil KInvFG-II Neugestaltung Außenanlagen (Fertigstellung Ende 2024, Mittelabruf Anfang 2025)	747.000	
	Das investive Schulbudget der KRG beläuft sich in 2025 auf 40 T€ (ohne GWG).		
10	Betriebs- und Geschäftsausstattung: Ersatz Physik-Messgeräte, Mobiliar etc.	18.000	
10	EDV / IT-Netzwerktechnik	22.000	
10	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € netto (Eigenfinanzierung über Schulbudget im Erfolgsplan)	6.000	
10	Aufsitzrasenmäher: durch den Neubau der benachbarten Astrid-Lindgren-Schule haben sich die zu pflegenden Rasenflächen im Vogelsang erhöht. Der bisher eingesetzte ältere Handrasenmäher an der KRG soll daher insbesondere aus Wirtschaftlichkeitsgründen durch einen kleineren Aufsitzmäher ersetzt werden, der dann für beide Schulstandorte vorgesehen ist.	4.000	
8	Modernisierung Naturwissenschaftsräume: Die bisherigen Räume entsprechen nicht den pädagogischen und nur eingeschränkt den sicherheitstechnischen Anforderungen. Entsprechend können die Räume derzeit nur bedingt genutzt werden. Im Rahmen der Modernisierung sollen die Räume u.a. ein normgerechtes Abflusssystem sowie ein variables Energieversorgungssystem zur Flexibilisierung der Unterrichtsformen für verschiedene Jahrgangsstufen einschließlich einer Neumöblierung erhalten. Die Gesamtkosten inklusive Planung und Möblierung belaufen sich auf 3,5 Mio. EUR inklusive BVK. In 2023 war die Planung angelaufen, in 2024 erfolgte der Rückbau bzw. war der Beginn der Modernisierungsarbeiten. Die Fertigstellung ist bis Spätsommer 2025 vorgesehen.	2.400.000	

Teilvermögensplan 2025**Villa Kunterbunt (Heilpädagogische + integrative Kindertageseinrichtung), Lemgo-Leese**

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	4.000	
2.	Spenden		
3.	Kreditaufnahmen	11.000	
4.	Zuschuss Land		
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Digitalpakt", "Innolip")		
6.	Sonstiges		
Summe Einnahmen		15.000	
<hr/>			
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
7.	EDV-Software und Lizenzen		
	II. Sachanlagen		
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	0	0
9.	Technische Anlagen und Maschinen	0	0
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.000	0
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	0	0
	Zwischensumme Investitionen	12.000	0
	B. Ordentliche Tilgung		
	Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)	3.000	
	Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)	0	
	C. Sondertilgungen		
	Zwischensumme Tilgungen	3.000	
Summe Ausgaben		15.000	

zu Pos.	Maßnahme	Ansatz 2025	VE
10	Ersatzinvestitionen Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.000	
10	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € netto (Eigenfinanzierung über Budget im Erfolgsplan)	1.000	
10	Zeiterfassungsterminal zur Anbindung an das zentrale Erfassungssystem des Kreises Lippe	3.000	

Teilvermögensplan 2025
Phoenix-Contact-Arena (Lipperlandhalle), Lemgo

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	535.000	
2.	Spenden		
3.	Kreditaufnahmen	0	
4.	Zuschuss Land		
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Digitalpakt", "Innolip")		
6.	Sonstiges		
Summe Einnahmen		535.000	
<hr/>			
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
7.	EDV-Software und Lizenzen		
	II. Sachanlagen		
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	0	0
9.	Technische Anlagen und Maschinen	0	0
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	0	0
	Zwischensumme Investitionen	0	0
	B. Ordentliche Tilgung		
	Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)	535.000	
	Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)	0	
	C. Sondertilgungen		
	Zwischensumme Tilgungen	535.000	
Summe Ausgaben		535.000	

zu Pos.	Maßnahme	Ansatz 2025	VE

Teilvermögensplan 2025
Jugend- und Gästehaus "Detmold", Norderney

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	202.000	
2.	Spenden		
3.	Kreditaufnahmen	465.000	
4.	Zuschuss Land		
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Digitalpakt", "Innolip")		
6.	Sonstiges		
Summe Einnahmen		667.000	
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
7.	EDV-Software und Lizenzen		
	II. Sachanlagen		
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	202.000	94.000
9.	Technische Anlagen und Maschinen	0	0
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	185.000	194.000
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	196.000	350.000
	Zwischensumme Investitionen	583.000	638.000
	B. Ordentliche Tilgung		
	Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)	24.000	
	Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)	60.000	
	C. Sondertilgungen		
	Zwischensumme Tilgungen	84.000	
Summe Ausgaben		667.000	

zu Pos.	Maßnahme	Ansatz 2025	VE
10	Ersatz Betriebs- und Geschäftsausstattung (u. a. Mobiliar, Sportgeräte Sporthalle, etc.)	20.000	
10	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	8.000	
10	2 Zeiterfassungsterminals zur Anbindung an das zentrale Erfassungssystem des Kreises Lippe	7.000	
10	Neumöblierung der Häuser 1-4: Der Großteil der Möblierung ist deutlich älter als 20 Jahre und mit einem hohen Verschleißanteil verbunden. Der verbliebene Bestand ist mittlerweile irreparabel. In 2024 erfolgte daher im Wirtschaftsplan der Beschluss, die Möblierung der Übernachtungszimmer aufgrund des hohen Neumöblierungsumfanges entzerrt in 2024 (Häuser 1 und 2), 2025 (Haus 3) und 2026 (Haus 4) vollständig zu ersetzen. Die neue Möblierung berücksichtigt auch geänderte Kundenansprüche: hierzu gehört eine dezentrale Beleuchtung an den Betten genauso wie Lademöglichkeiten für Mobiltelefone. Die Kosten für die Möblierung reduzieren sich unter Berücksichtigung einer Preisgleitklausel und einer Optimierung im Mengengerüst von ursprünglich 611.000 EUR auf 587 EUR. Flankiert wird die Neumöblierung durch Um- und Erweiterungsarbeiten an den Stromversorgungsleitungen in den Gebäuden (siehe unten).	150.000	194.000
8	Ersatz Rettungswachtcontainer: für die Überwachung des Strandes benötigt die DLRG einen ausreichend großen und sicheren Lagercontainer. Dieser soll gebraucht erworben werden.	16.000	
8	Restarbeiten energetische Modernisierung Hausleiter-Haus: Beginn der Arbeiten war in 2024, in 2025 sollen die Arbeiten abgeschlossen werden. Die Modernisierung umfasst insbesondere den Austausch der Heizungsanlagen, Dämmungen an den oberen Geschossdecken sowie energetisch optimierte Fenster. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 68 TEUR zzgl. 12 TEUR BVK, davon 32 TEUR in 2025.	32.000	
8	Erweiterung Elektronetz im Rahmen Modernisierung Übernachtungszimmer (2. Bauabschnitt): nachdem bis Ende 2024 die Erweiterung des Elektronetzes in den Häuser 1-2 erfolgte (1. Bauabschnitt), sind für 2025 im Haus 3 und für 2026 im Haus 4 Elektroarbeiten vorgesehen. Zudem erfolgt eine Umrüstung der Deckenbeleuchtung in allen Gästezimmern auf LED. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf 210 TEUR zzgl. 38 TEUR BVK.	154.000	94.000
11	Planungskosten für 3. und letzten Bauabschnitt Modernisierung Wegführung: hinter Haus 4 ist insbesondere die Pflasterung entlang zum Gästehaus einschließlich Entwässerungsführung neu anzulegen und gestalterisch an die Bauabschnitte 1 und 2 anzugleichen. Zusätzlich soll die Parkplatzsituation hinter Haus 4 optimiert werden. Für 2025 sind zunächst nur Planungskosten von 20 TEUR zzgl. 4 TEUR BVK vorgesehen.	24.000	
11	Konzeptplanung Modernisierung Zwischenbau Haus 3/4: der Zwischenbau weist zahlreiche bauliche Mängel auf, die im Rahmen einer einheitlichen Konzeptplanung zu beseitigen sind. So sind neben energetischen Mängeln auch Fassadenschäden vorhanden. Die Ergebnisse der Planung sollen dann Grundlage für die bauliche Weiterentwicklung des Zwischenbaus darstellen. 15 TEUR + 7 TEUR BVK. Die Planung musste von 2024 nach 2025 verschoben werden.	22.000	
11	Modernisierung Hausmeisterhaus am Gebäude 4: im Rahmen grundlegender baulicher Analysen wurde festgestellt, dass das Gebäude deutlich mehr Mängel aufweist als zunächst vermutet. Auf Basis eines Wirtschaftlichkeitsvergleiches war die Modernisierungsvariante jedoch einem Neubau vorzuziehen. Im Zuge der Modernisierung sollen aus bislang zwei Wohneinheiten künftig drei Wohneinheiten geschaffen werden, was angesichts des geringen Wohnungsangebotes auf der Insel elementar für die Gewinnung von Fachkräften ist. Die Gesamtkosten belaufen sich laut Kostenschätzung auf 480 TEUR zzgl. 20 TEUR BVK. In 2025 ist zunächst die Ausführungsplanung und der Beginn der Arbeiten vorgesehen, Ende 2026 soll die Fertigstellung erfolgen.	150.000	350.000

Teilvermögensplan 2025
Jugend- und Gästehaus "Lemgo", Langeoog

Einnahmen		€	
Pos.		Ansatz 2025	
1.	Eigenfinanzierung über Cashflow aus der Erfolgsrechnung	42.000	
2.	Spenden		
3.	Kreditaufnahmen	9.000	
4.	Zuschuss Land		
5.	Zuschuss Dritter/Kreis Lippe (u.a. "Digitalpakt", "Innolip")		
6.	Sonstiges		
Summe Einnahmen		51.000	
<hr/>			
Ausgaben		€	
Pos.	A. Investitionen	Ansatz 2025	VE
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
7.	EDV-Software und Lizenzen		
II. Sachanlagen			
8.	Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	0	0
9.	Technische Anlagen und Maschinen	0	
10.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000	0
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	0	0
	Zwischensumme Investitionen	10.000	0
B. Ordentliche Tilgung			
	Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)	11.000	
	Kredite 1997-2008 (im Rahmen der Vermögensübertragung 2009 Inselquartiere)	30.000	
C. Sondertilgungen			
	Zwischensumme Tilgungen	41.000	
Summe Ausgaben		51.000	

zu Pos.	Maßnahme	Ansatz 2025	VE
10	Ersatzinvestitionen Betriebs- u. Geschäftsausstatt. (Außentischtennisplatte, Beamer + Leinwand etc.)	6.000	
10	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	1.000	
10	Zeiterfassungsterminal zur Anbindung an das zentrale Erfassungssystem des Kreises Lippe	3.000	

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2024-2028 Eigenbetrieb Schulen

gemäß § 18 Eigenbetriebsverordnung NRW i.V.m. § 84 Gemeindeordnung NRW

I. Mittelfristige Ergebnisplanung 2024-2028

	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Prognose 2026	€ Prognose 2027	€ Prognose 2028
Erträge und Aufwendungen					
I. Erträge					
Kreiszusweisungen Betriebskosten	26.827.000	27.150.000	27.965.000	28.800.000	29.665.000
Landeszusweisungen (Schulpauschale, konsumtiver Anteil)					
Umsatzerlöse Inselquartiere	2.601.000	2.774.000	2.970.000	3.060.000	3.220.000
Betriebskostenerstattungen und sonstige Umsatzerlöse	1.200.000	1.300.000	1.340.000	1.370.000	1.405.000
Summe Umsatz- / Transfererlöse	30.628.000	31.224.000	32.275.000	33.230.000	34.290.000
Summe sonstige betriebliche Erträge/Aktivierete Eigenl.:	4.833.000	5.656.000	4.560.000	4.580.000	4.600.000
Summe Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	2.705.000	2.837.000	2.915.000	3.000.000	3.090.000
Gesamtsumme Erträge	38.166.000	39.717.000	39.750.000	40.810.000	41.980.000
II. Aufwendungen					
Materialaufwand und bezogene Leistungen					
Energiekosten (Strom, Wasser, Gas etc.)	2.418.000	2.217.000	2.290.000	2.360.000	2.410.000
Schülerbeförderungskosten / sonstiger Personentransport	5.908.000	6.810.000	7.010.000	7.220.000	7.330.000
Sonstige bezogene Leistungen	2.292.100	2.336.800	2.420.000	2.490.000	2.520.000
Summe Materialaufwand / Bezogene Leistungen	10.618.100	11.363.800	11.720.000	12.070.000	12.260.000
Summe Personalaufwand	7.770.000	7.220.000	7.450.000	7.680.000	7.840.000
Summe Abschreibungen	8.525.000	8.984.000	9.280.000	9.560.000	9.590.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen					
Instandhaltung Gebäude	5.030.000	4.500.000	3.760.000	3.950.000	3.900.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.896.600	5.322.800	5.430.000	5.660.000	5.770.000
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	9.926.600	9.822.800	9.190.000	9.610.000	9.670.000
Zinsen und ähnliche Erträge	0	5.000	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	675.000	740.000	910.000	1.180.000	1.800.000
Sonstige Steuern	55.300	58.400	60.000	60.000	60.000
Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen	2.705.000	2.837.000	2.915.000	3.000.000	3.090.000
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	-2.109.000	-1.304.000	-1.775.000	-2.350.000	-2.330.000

II. Mittelfristige Finanzplanung 2024-2028

	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Prognose 2026	€ Prognose 2027	€ Prognose 2028
Einnahmen					
1. Eigenfinanzierung über Cashflow aus Erfolgsrechnung	3.480.000	4.240.000	4.000.000	3.710.000	3.760.000
2. Spenden					
3. Kreditaufnahmen	7.300.000	4.900.000	7.650.000	17.690.000	19.080.000
4. Zuschuss Land	700.000	700.000	700.000	700.000	700.000
5. Zuschuss Dritter/Kreis Lippe	1.580.000	2.485.000	0	0	0
6. Sonstiges	0	0	0	0	0
Summe Einnahmen	13.060.000	12.325.000	12.350.000	22.100.000	23.540.000

	€ PLAN 2024	€ PLAN 2025	€ Prognose 2026	€ Prognose 2027	€ Prognose 2028
Ausgaben					
A. Investitionen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
EDV-Software und Lizenzen	22.000	26.000	30.000	30.000	30.000
II. Sachanlagen					
Grundstücke und gleiche Rechte und Bauten	4.129.500	4.684.000	3.280.000	200.000	3.900.000
Technische Anlagen und Maschinen	0	12.000	50.000	50.000	50.000
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	978.500	1.027.000	830.000	630.000	840.000
Geleistete Anzahlungen und Anlagen i. Bau	5.000.000	3.766.000	5.200.000	18.000.000	15.000.000
Zwischensumme Investitionen	10.130.000	9.515.000	9.390.000	18.910.000	19.820.000
B. Ordentliche Tilgung					
Neukredite ab 2004 (ab Eigenbetriebsgründung)	2.840.000	2.720.000	2.870.000	3.100.000	3.630.000
Kredite Inselquartiere (i. Zusammenh. mit Vermögensübertragung 2009)	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
C. Sondertilgungen	0	0	0	0	0
Zwischensumme Tilgungen	2.930.000	2.810.000	2.960.000	3.190.000	3.720.000
Summe Ausgaben	13.060.000	12.325.000	12.350.000	22.100.000	23.540.000

Zusammensetzung der wesentlichen Investitionsmaßnahmen 2026 ff.:

2026

Modernisierung Gebäude 4 Felix-Fechenbach-Berufskolleg. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf 53,0 Mio. EUR inklusive Bauverwaltungskosten, davon 1,5 Mio. EUR in 2025, 2,7 Mio. EUR in 2026, 15,0 Mio. EUR in 2027, 15 Mio. EUR in 2028 und 18,8 Mio. EUR in 2029. Die bauliche Umsetzung steht unter Vorbehalt eines separaten politischen Beschlusses.

Modernisierung Irmela-Wendt-Schule, Lage-Pottenhausen. Geschätzte Gesamtkosten 8,9 Mio. EUR, davon 0,5 Mio. EUR in 2025, 1,5 Mio. EUR in 2026, 3,0 Mio. EUR in 2027 und 3,9 Mio. EUR in 2028 (Fertigstellung). Die Maßnahme steht unter Vorbehalt eines separaten politischen Beschlusses.

Teilmodernisierung Hanse-Berufskolleg inklusive Barrierefreiheit: geschätzte Kosten 1,5 Mio. EUR, davon 530 TEUR in 2025, 830 TEUR in 2026 und 200 TEUR in 2027. Die Maßnahme steht unter Vorbehalt der weiteren Planungsergebnisse und eines separaten politischen Beschlusses.

Fertigstellung Erweiterungsbau Astrid-Lindgren-Schule. Die geplanten Gesamtkosten belaufen sich auf 2,49 Mio. EUR inkl. Möblierung und BVK, davon 1,04 Mio. EUR in 2025 und 1,454 Mio. EUR in 2026.

2027

Fortführung Modernisierung Gebäude 4 Felix-Fechenbach-Berufskolleg. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf 53,0 Mio. EUR inklusive Bauverwaltungskosten, davon 1,5 Mio. EUR in 2025, 2,7 Mio. EUR in 2026, 15,0 Mio. EUR in 2027, 15 Mio. EUR in 2028 und 18,8 Mio. EUR in 2029. Die bauliche Umsetzung steht unter Vorbehalt eines separaten politischen Beschlusses.

Modernisierung Irmela-Wendt-Schule, Lage-Pottenhausen. Geschätzte Gesamtkosten 8,9 Mio. EUR, davon 0,5 Mio. EUR in 2025, 1,5 Mio. EUR in 2026, 3,0 Mio. EUR in 2027 und 3,9 Mio. EUR in 2028 (Fertigstellung). Die Maßnahme steht unter Vorbehalt eines separaten politischen Beschlusses.

Fertigstellung Teilmodernisierung Hanse-Berufskolleg inklusive Barrierefreiheit: geschätzte Kosten 1,5 Mio. EUR, davon 530 TEUR in 2025, 830 TEUR in 2026 und 200 TEUR in 2027. Die Maßnahme steht unter Vorbehalt der weiteren Planungsergebnisse und eines separaten politischen Beschlusses.

2028

Fortführung Modernisierung Gebäude 4 Felix-Fechenbach-Berufskolleg. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf 53,0 Mio. EUR inklusive Bauverwaltungskosten, davon 1,5 Mio. EUR in 2025, 2,7 Mio. EUR in 2026, 15,0 Mio. EUR in 2027, 15 Mio. EUR in 2028 und 18,8 Mio. EUR in 2029. Die bauliche Umsetzung steht unter Vorbehalt eines separaten politischen Beschlusses.

Modernisierung Irmela-Wendt-Schule, Lage-Pottenhausen. Geschätzte Gesamtkosten 8,9 Mio. EUR, davon 0,5 Mio. EUR in 2025, 1,5 Mio. EUR in 2026, 3,0 Mio. EUR in 2027 und 3,9 Mio. EUR in 2028 (Fertigstellung). Die Maßnahme steht unter Vorbehalt eines separaten politischen Beschlusses.

Hinweis:

Die Angaben zu Kosten und Zeitplanungen basieren teilweise auf überschlägigen Schätzungen und Berechnungen.

Stellenübersicht 2025

Eigenbetrieb Schulen - gesamt -				
Entgeltgruppe / Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2024	Zahl der Stellen 2025	Vermerke
<u>I.a) Arbeitnehmer TVöD</u>				
EG 15	1,0	0,0	1,0	
EG 14				
EG 13	5,0	2,0	0,0	Personal InnoVET-Förderprogramm 2021-2024
EG 12	2,0	2,0	2,0	
EG 11	3,0	2,0	3,0	
EG 10	5,0	5,0	4,0	
EG 9c	2,0	2,0	2,5	
EG 9b	2,0	2,0	2,0	
EG 9a	8,5	8,5	8,5	
EG 8	3,0	2,5	2,5	
EG 7	5,0	5,0	5,0	2x Refinanzierung über Digitalpakt bis 2025
EG 6	26,5	27,0	27,0	
EG 5	7,5	8,5	8,5	
EG 4	1,0	1,0	1,0	
EG 3	4,0	3,0	3,0	
EG 2	10,0	8,5	10,0	
EG 1				
<u>I.b) Arbeitnehmer Sozial-/Erziehungsdienst</u>				
S 15	1,0	1,0	1,0	
S 14				
S 13				
S 12	4,5	4,5	0,0	Ab 2025 Überleitung Stellen in FB 510
S 11b	2,5	2,5	0,0	Ab 2025 Überleitung Stellen in FB 510
S 11a				
S 10				
S 9				
S 8b	3,0	3,0	2,0	Ab 2025 1x Überleitung Stelle in FB 510
S 8a	6,0	6,0	6,5	
S 7				
S 6				
S 5				
S 4	0,5	0,0	0,0	
Summe Arbeitnehmer	103,0	96,0	89,5	
<u>II. Beamte (nachrichtlich)</u>				
A 16				
A 15				
A 14				
A 13 (Laufbahngruppe 2.1; ehem. g.D.)	1,0	1,0	1,0	
A 12	3,0	3,0	3,0	
A 11				
A 10	1,0	1,0	1,0	Besoldung nach A 9 (Laufbahngruppe 1.2)
A 9	1,0	1,0	1,0	
A 8				
A 7	0,5	0,5	0,5	
Summe Beamte	6,5	6,5	6,5	
Gesamt	109,5	102,5	96,0	
<u>Nachrichtlich:</u>				
Berufspraktikant/-in Erzieher/-in	4,0	3,0	4,0	Finanzierung von 2 AP direkt durch FB 1
Bundesfreiwilligendienst (BFD)	7,0	7,0	7,0	Eigenfinanzierung
Fachinformatiker	0,5	0,0	1,0	in befristeter Anschlussbeschäftigung
Azubi Fachinformatiker	6,0	5,0	6,0	Finanzierung direkt durch FB 1